

Traktoren 1640, 1840, 2040



Betriebsanleitung Traktoren 1640, 1840, 2040 OML34739 Ausgabe B1 (Deutsch)

**John Deere Werke Mannheim
John Deere Ibérica S.A. Getafe**

Printed in U.S.A.





Vorwort

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf dieser Maschine entgegengebracht haben.

Um sicherzustellen, daß Ihr neuer Traktor einwandfrei arbeitet, hat der Händler vor der Übergabe eine Inspektion durchgeführt. Nach den ersten 50 bis 100 Betriebsstunden sollte von Ihrem Händler unbedingt eine weitere Inspektion vorgenommen werden, um zu gewährleisten, daß Sie mit Ihrem Traktor vollständig zufrieden sind.

Die folgende Seite enthält eine Prüfliste für die Inspektion vor Auslieferung, während auf der letzten Seite der Betriebsanleitung eine Prüfliste für die Inspektion nach Auslieferung vorgesehen ist.

Diese Prüflisten sind von Ihrem JOHN DEERE Händler bei Durchführung der Inspektionen auszufüllen. Das Original und die erste Kopie dieser Listen sind an die Kundendienstabteilung des Verkaufshauses weiterzuleiten; die zweite Kopie dient als Beleg für den Händler. Die ordnungsgemäße Durchführung der Inspektionen wird vom Händler auf dem nicht abgetrennten Teil der Prüflisten bescheinigt.

Bei der Übergabe hat der Händler Ihnen die Bedienung und Wartung der Maschine erläutert. Bevor Sie jedoch die Maschine einsetzen, lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung. Die Sicherheitshinweise am Anfang dieser Betriebsanleitung sind unbedingt zu beachten.



Dieses Zeichen soll auf die in der Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam machen. Befolgen Sie diese Hinweise um Unfälle zu vermeiden.

Die Bezeichnung "rechts" und "links" beziehen sich auf die Vorwärts-Fahrtrichtung der Maschine.

Vermerken Sie die Seriennummern der Maschine auf der am Ende der Betriebsanleitung vorgesehenen Seite. Ihr Händler benötigt diese Angaben, um Ihnen schnell und korrekt Ersatzteile zu liefern

WICHTIG: Diese Betriebsanleitung enthält die international genormten Maßeinheiten nach dem SI-System.



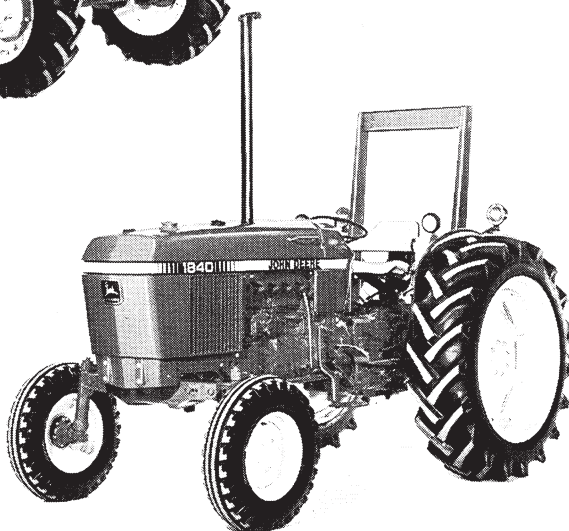
Inhaltsverzeichnis

Sicherheitsmaßnahmen	2
Bedienungseinrichtungen	5
Betrieb	8
Betriebsstoffe	71
Schmierdienst und periodische Wartung	72
Wartung	96

Einlagerung des Traktors	105
Störungen u. deren Behebung	106
Technische Angaben	109
Seriennummern	114
Sachverzeichnis	115



L30919



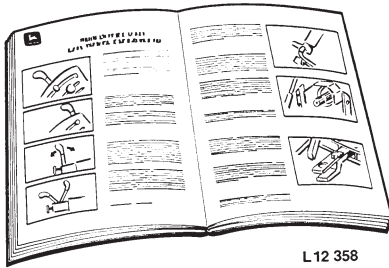
L19240



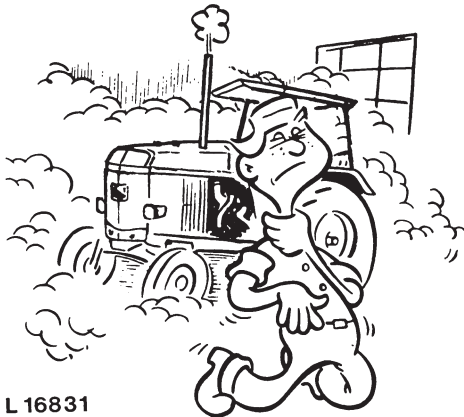
L30920



Sicherheitsmaßnahmen



L 12 358



L 16831



L 16838

Betriebsanleitung nicht ungelesen beiseite legen, auch wenn Sie zuvor schon Traktoren gefahren haben. Nehmen Sie sich diese Zeit, um später Zeit zu sparen.

Verkehrsbestimmungen der einzelnen Länder sind bei Straßenfahrt unbedingt zu beachten.

Bedienung und Einstellungen am Traktor nur von geschultem Personal ausführen lassen.

Schutzvorrichtungen, die mit dem Traktor geliefert wurden, müssen stets in einwandfreiem Zustand und angebaut sein.

Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Vergiftungsgefahr!

Bremsanlage immer in funktionssicherem Zustand halten.

Lenk- und Fahrsicherheit muß insbesondere bei Fahrten an Steigungen bzw. Gefällen stets gewährleistet sein.

Überschlagschutz muß am Traktor angebaut sein.

In der Fahrerkabine ist ein Überschlagschutz eingebaut. An dieser Konstruktion, ebenso wie am Überschlagschutz bei Traktoren ohne Kabine, dürfen keine Schweiß-, Bohr-, Säge- oder ähnliche Arbeiten vorgenommen werden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorschrift kann die Stabilität des Überschlagschutzes und somit die Sicherheit des Fahrers nicht mehr gewährleistet werden.

Sichtverhältnisse müssen ausreichend für den Fahrer vorhanden sein.

Frontgewichte müssen gegebenenfalls angebaut werden, um die Lenksicherheit bei angebauten Heckgeräten zu erhalten.

Fahrgeschwindigkeit auf kurvenreichen Straßen oder auf unebenem Gelände verringern.

Bergabfahrten nicht mit ausgerückter Kupplung oder ausgeschaltetem Gang zurücklegen.

Herausfahren aus einem Graben oder **Hinauffahren** eines steilen Hanges. Hierbei ist die Kupplung langsam einzurücken und immer sofort wieder auszukuppeln, wenn sich die Vorderäder vom Boden abheben sollten. Dies gilt auch, wenn sich die Hinterräder in weichem Boden drehen oder in den Boden eingesunken sind. Den Traktor möglichst rückwärts herausfahren.

Anbau- und Anhängegeräte müssen in ihrer Größe sinnvoll auf die Größe des Traktors abgestimmt sein.

Anhänger müssen mit einer funktionssicheren Bremsanlage und Beleuchtung ausgerüstet sein.

Rote Schlußleuchten müssen an angebauten Heckgeräten angebracht sein, wenn die Heckgeräte die am Traktor angebrachten Schlußleuchten verdecken oder wenn es sich um ein lang herausragendes Anbaugerät handelt.

Angebaute Geräte vor Verlassen des Traktors ganz auf den Boden absetzen.

Hydraulik-Bedienungshebel muß beim Starten des Motors in Senkstellung sein.

Nach Abschalten der Zapfwelle läuft das angebaute Zapfwellengerät, bedingt durch seine Schwungmasse, noch kurze Zeit weiter. Während dieser Zeit nicht zu nahe an das Gerät herantreten. Erst wenn es ganz stillsteht, darf daran gearbeitet werden.

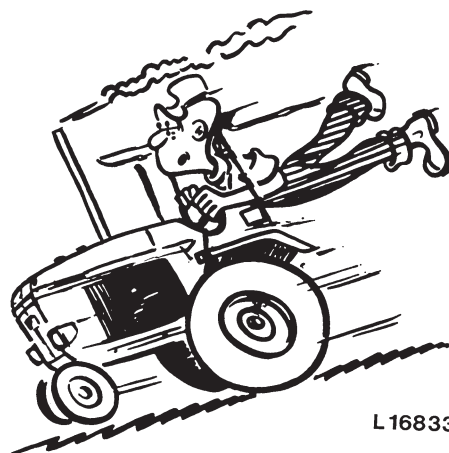
Lose Kleidung nicht in der Nähe von sich bewegendenden Teilen tragen.

Schutzrohr und die Schutzrichter über der Gelenkwelle des Zapfwellengerätes müssen angebracht sein.

Unterlegkeil bei abgestellter Maschine auf abschüssigem Gelände wirksam unter ein Hinterrad legen.

Kühlerdeckel bei heißem Motor zunächst nur bis zum Anschlag drehen, um den Druck abzulassen. Danach erst den Kühlerdeckel ganz abnehmen.

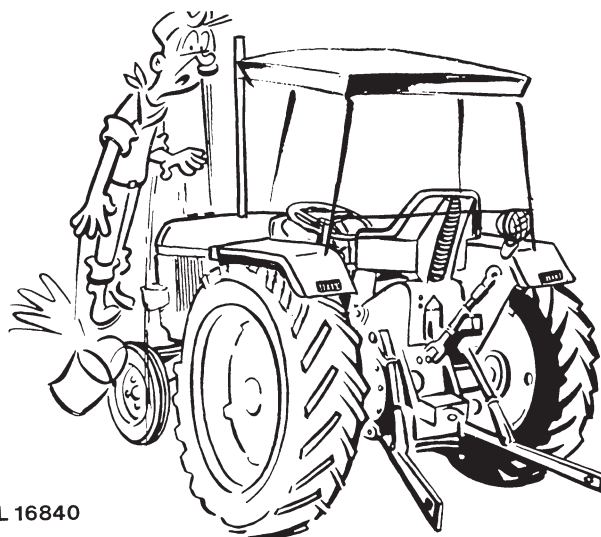
Kühlmittel nur bei stillstehendem oder in unterem Leerlauf befindlichen Motor nachfüllen.



L 16833



L 16832

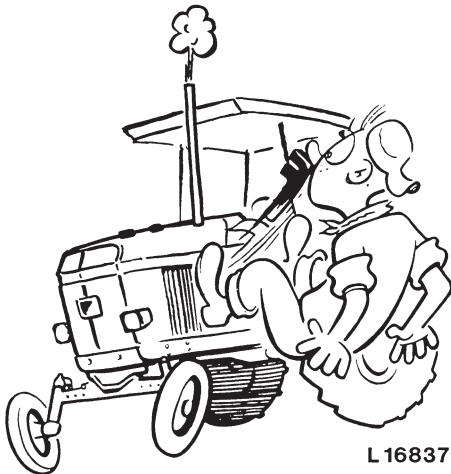


L 16840

4 Sicherheitsmaßnahmen



Kraftstoff nicht bei laufendem oder heißem Motor nachfüllen. Rauchverbot beim Umgang mit Kraftstoff!



Tank-, Schmier- und Einstellarbeiten nicht bei laufendem Motor vornehmen.

Massekabel von den Batterien abnehmen, bevor am Motor oder an der elektrischen Anlage gearbeitet wird.

Hydraulikschläuche, -leitungen und -anschlüsse auf Dichtheit prüfen. Vor Abnehmen von Teilen der Hydraulikanlage muß diese durch Betätigen des Bedienungshebels druckfrei gemacht werden. Ausströmendes Drucköl kann zu Verletzungen führen.



Beifahrer darf nur auf dem Traktor mitfahren, wenn ein Beifahrersitz angebracht ist.

Erste-Hilfe-Verbandskasten sollte immer dabei sein.

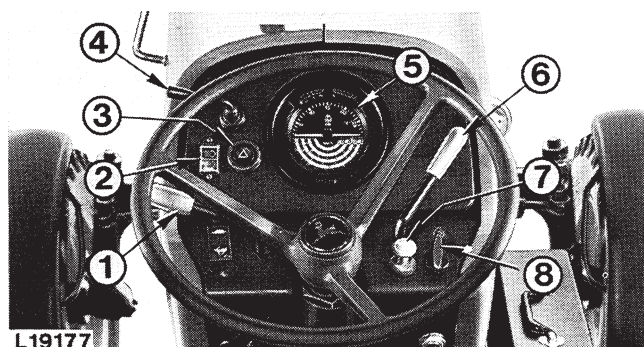
Feuerlöscher an leicht zugänglicher Stelle des Traktors anbringen, ist zu empfehlen. Handhabung des Feuerlöschers muß dem Fahrer bekannt sein.

Das Montieren von Reifen setzt ausreichende Kenntnisse und vorschriftsmäßiges Montagewerkzeug voraus. Durch fehlerhafte Montage kann der Reifen explosionsartig platzen. Schwerwiegende Verletzungen können die Folge sein.

Das Montieren der Reifen sollte vom JOHN DEERE-Händler oder von einem qualifizierten Reifendienst ausgeführt werden.

Bedienungseinrichtungen und Instrumente (Traktoren ohne Fahrerkabine)

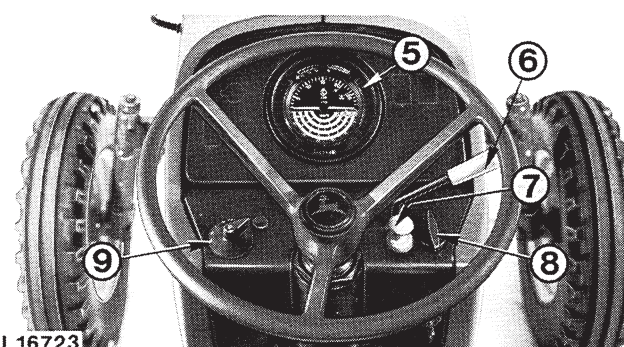
Bei "Bilux" Beleuchtung



L19177

- 1 Schalthebel für Lastschaltstufe (oder Kriechgang (Wahlausrüstung))
- 2 Fernlichtschalter
- 3 Warnblinkschalter

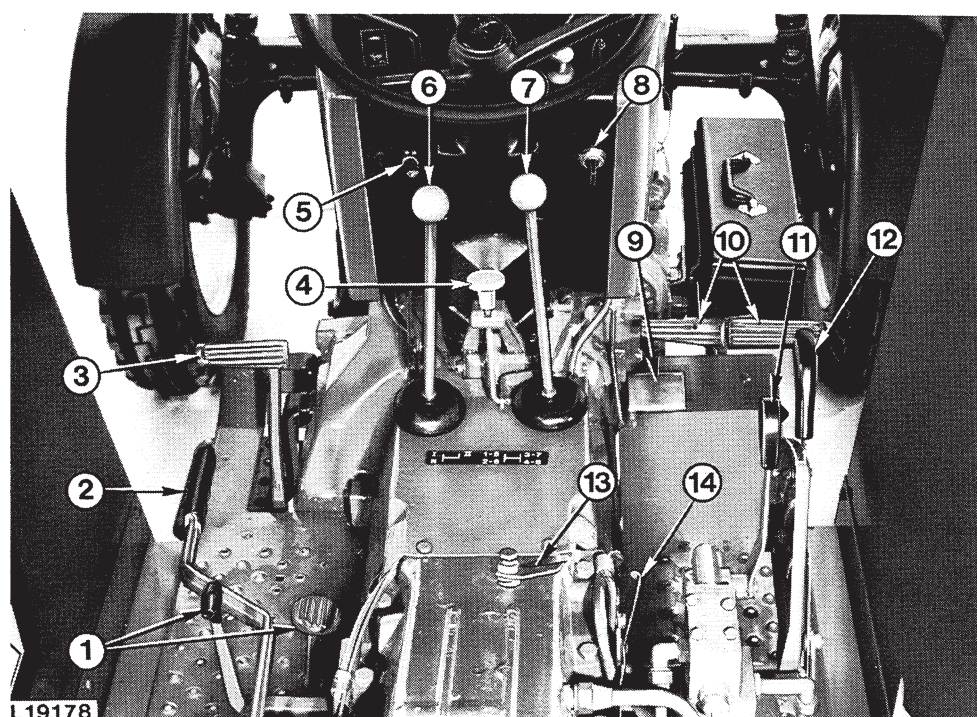
Bei "Sealed-Beam" Beleuchtung



L16723

- 4 Schalter für Blinklicht und Signalhorn
- 5 Zentral-Kontrollinstrument
- 6 Drehzahlhandhebel

- 7 Motor-Abstellzug
- 8 Anlaßschalter
- 9 Lichtschalter



L19178

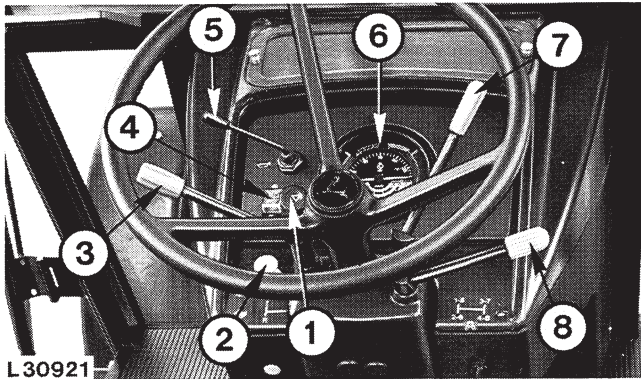
- 1 Differentialsperre (Hand- u. Fußhebel)
- 2 Handbremshebel
- 3 Kupplungs-Fußhebel
- 4 Zapfwellenschaltthebel

- 5 Steckdose für Handlampe
- 6 Gruppenschaltthebel
- 7 Gangschaltthebel
- 8 Hauptschalter
- 9 Drehzahlfußhebel

- 10 Fußbremshebel
- 11 Hebel für Zusatzsteuergerät
- 12 Hydraulik-Bedienungshebel
- 13 Senkdrossel der Hydraulik
- 14 Systemhebel

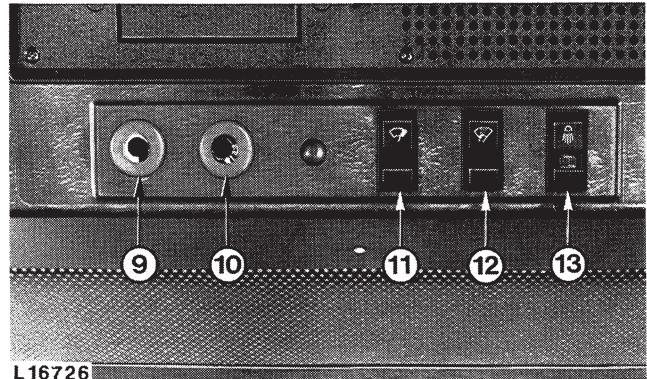


Bedienungseinrichtungen und Instrumente (Traktoren mit Fahrerkabine)



L 30921

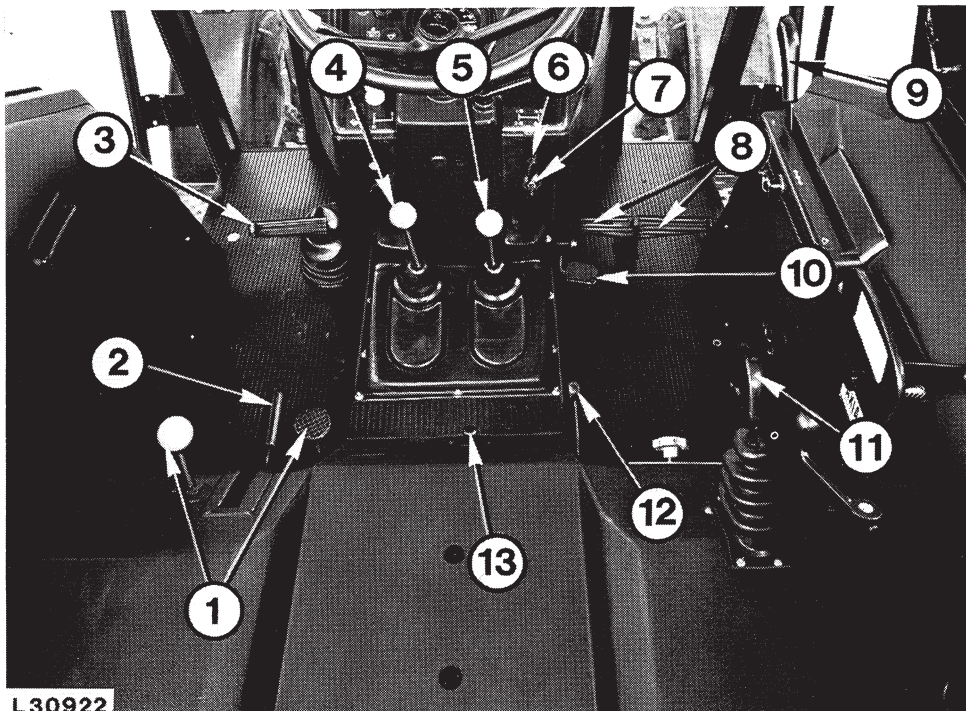
- 1 Warnblinkschalter
- 2 Motor-Abstellzug
- 3 Schalthebel für Lastschaltstufe oder Kriechgang (Wahlausrüstung)
- 4 Fernlichtschalter



L 16726

- 5 Schalter für Blinklicht und Signalhorn
- 6 Zentral-Kontrollinstrument
- 7 Drehzahlhandhebel
- 8 Zapfwellenschalthebel

- 9 Stufenloser Heizungsregler
- 10 Drei-Stufen Gebläseschalter
- 11 Schalter für Scheibenwischer
- 12 Schalter für Scheibenwaschanlage
- 13 Schalter für Gerätescheinwerfer



L 30922

- 1 Differentialsperre (Hand- u. Fußhebel)
- 2 Handbremshebel
- 3 Kupplungs-Fußhebel
- 4 Gruppenschalthebel

- 5 Gangschalthebel
- 6 Anlaßschalter
- 7 Hauptschalter
- 8 Fußbremshebel
- 9 Hydraulik-Bedienungshebel

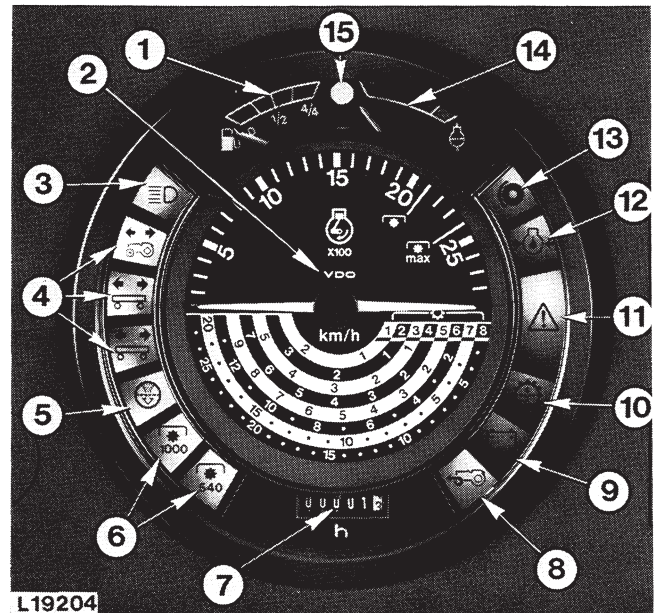
- 10 Drehzahlfußhebel
- 11 Hebel für Zusatzsteuergerät
- 12 Systemhebel
- 13 Senkdrossel der Hydraulik

Zentral-Kontrollinstrument

Wenn der Hauptschalter eingeschaltet wird, müssen die Kontrolllampen für Luftfilter, Ladestrom, Motoröldruck und Getriebeöldruck* aufleuchten. Ist dies nicht der Fall, kann eine Sicherung oder eine Glühbirne durchgebrannt sein. Defekte Teile austauschen.

Nachdem der Motor läuft, müssen die Kontrolllampen erlöschen.

* Bei Traktoren mit Muffenschaltgetriebe leuchtet die Getriebeöldruck-Kontrolllampe nur im Störfall auf.

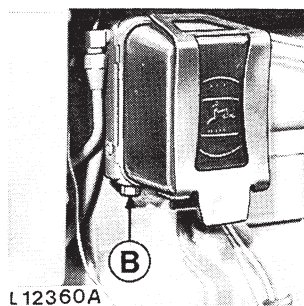
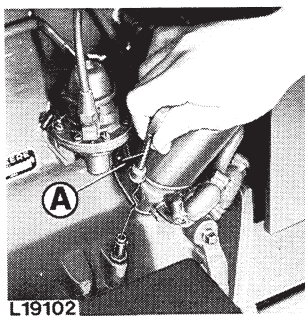


- 1 – Der Kraftstoffmesser zeigt den Tankinhalt von "voll" (4/4) bis "leer" (0) an. Tank nie ganz leer fahren, da sonst die Kraftstoffanlage entlüftet werden müßte.
- 2 – Der Drehzahl- und Fahrgeschwindigkeitsmesser zeigt die Motordrehzahl und die Fahrgeschwindigkeit im jeweils eingelegten Gang an.
- 3 – Die Fernlicht-Kontrolllampe leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht auf.
- 4 – Die Blink-Kontrolllampen für Traktor und Anhänger blinken bei eingeschaltetem Blinker und bei eingeschalteter Warnblinkanlage.
- 5 – Leuchtet die Luftfilter-Kontrolllampe bei laufendem Motor auf, so muß der Luftfiltereinsatz gereinigt bzw. erneuert werden.
- 6 – Die Zapfwellen-Kontrolllampen (nur bei umschaltbarer Zapfwelle) zeigen die jeweils geschaltete Zapfwellengeschwindigkeit an.
- 7 – Der Betriebsstundenzähler zeigt die Motor-Betriebsstunden in vollen und zehntel Stunden an. Er erleichtert die Einhaltung der vorgeschriebenen Wartungszeiträume.
- 8 – Die Frontantriebs-Kontrolllampe leuchtet bei eingeschaltetem Frontantrieb auf.
- 9 – Leuchtet die Lade-Kontrolllampe bei laufendem Motor auf, so zeigt sie eine Störung am Generator an. Generatorkabel und Keilriemenspannung prüfen. Gegebenenfalls Generator vom JOHN DEERE-Händler überprüfen lassen.
- 10 – Leuchtet die Getriebeöldruck-Kontrolllampe während der Fahrt auf, anhalten und Ölstand der Getriebe/Hydraulikanlage prüfen. Leuchtet die Lampe bei richtigem Ölstand, so ist der Getriebeölfilter verschmutzt. Filtereinsatz austauschen.
- 11 – Die Warnlampe blinkt, wenn die Lampen 9, 10 oder 12 aufleuchten; außerdem, wenn bei angezogener Handbremse der Gruppenschalthebel betätigt wird.
- 12 – Leuchtet die Motoröldruck-Kontrolllampe bei laufendem Motor auf, Motor abstellen und Ölstand überprüfen.
- 13 – Die Handbrems-Kontrolllampe leuchtet bei angezogener Handbremse und eingeschaltetem Hauptschalter auf. Zusätzlich kann eine akustische Handbrems-Warnanzeige eingebaut sein.
- 14 – Tritt der Zeiger des Kühlwasser-Temperaturanzeigers in die rote Warnzone, so ist der Motor überhitzt. Unverzüglich die Belastung verringern oder einen niedrigeren Gang einlegen. Wenn der Zeiger nicht sofort zurückgeht, Motor abstellen und Ursache der Überhitzung feststellen.
- 15 – Diese Kontrolllampe leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlußleuchte auf.



Betrieb

WICHTIG! Soll der Traktor mit einer Fremdbatterie gestartet und kurzzeitig ohne Batterie betrieben werden, dann unter keinen Umständen den Stromkreis durch Ausschalten des Hauptschalters unterbrechen, bevor der Motor mit Hilfe des Abstellzuges abgestellt ist. Mit der Motordrehzahl nicht über 1000 U/min gehen. Bei laufendem Motor einen zusätzlichen Stromverbraucher (Licht) einschalten. Außerdem das batterieseitig abgeklemmte Starterkabel gut isolieren, damit eine Beschädigung des Generators und des Reglers vermieden wird.



Vor Arbeitsbeginn muß täglich geprüft werden:

Ölstand im Kurbelgehäuse

Ist der Ölstand bis zur unteren Markierung am Meßstab abgesunken, so muß bis zur oberen Markierung Öl nachgefüllt werden.

A – Ölmeßstab

Kraftstofffilter

Schmutz und angesammeltes Wasser sind abzulasen.

B – Ablassschraube

Stand der Kühlflüssigkeit

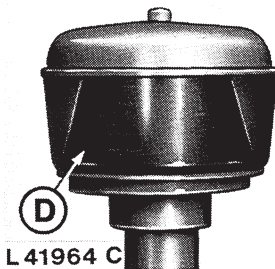
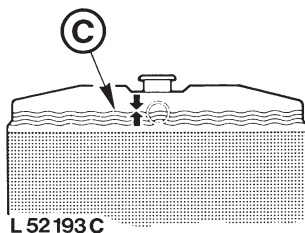
Die Kühlflüssigkeit muß bis zur Mitte zwischen Unterkante Einfüllstutzen und Oberkante Kühlelement reichen.

C – Stand der Kühlflüssigkeit

Vorfilter (wenn vorhanden)

Hat sich Staub bis zur Markierung im Behälter angesammelt, ist der Behälter zu entleeren.

D – Vorfilter



ANLASSEN DES MOTORS bei Traktoren mit "Bilux" Beleuchtung



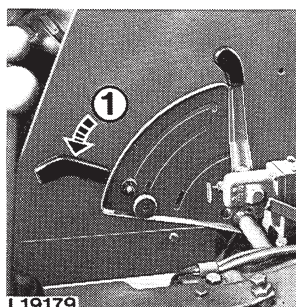
ACHTUNG! Motor nicht in einer geschlossenen Garage oder einem Schuppen laufen lassen. Vergiftungsgefahr!

- 1 – Hydraulik-Bedienungshebel in Senkstellung und Zusatzsteuergeräte-Bedienungshebel in Neutralstellung bringen.
- 2 – Motor-Abstellzug ganz einschieben.
- 3 – Zapfwelle abschalten (nur Motorzapfwelle).
- 4 – Gruppenschalthebel in Neutralstellung.
- 5 – Drehzahlhandhebel etwa 1/3 seines Weges nach hinten bewegen.
- 6 – Kupplungspedal durchtreten.
- 7 – Hauptschalter auf Stellung "1" drehen.
- 8 – Anlaßschalter bei warmer Witterung oder warmem Motor nach rechts drehen. Nach Anspringen des Motors den Anlaßschalter in seine Ausgangsstellung zurücklassen.

Bei kalter Witterung den Anlaßschalter nach links in die erste Schaltstellung (Thermostartstellung) drehen und in dieser Stellung 10 - 15 Sekunden festhalten. Danach den Anlaßschalter bis zur Endstellung weiterdrehen. Nach Anspringen des Motors den Anlaßschalter sofort in die Thermostart-Stellung zurücknehmen und in dieser Stellung so lange festhalten, bis der Motor rund läuft. Danach den Anlaßschalter in seine Ausgangsstellung zurücklassen.

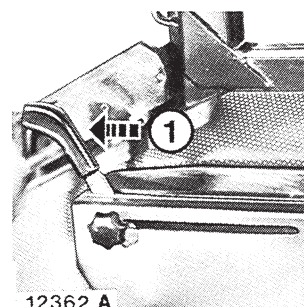
Springt der Motor innerhalb von 20 Sekunden nicht an, Anlaßschalter in die Aus-Stellung zurücklassen und den Schaltschlüssel in die Null-Stellung schalten. Bis zum nächsten Anlaßvorgang mindestens eine Minute warten.

- 9 – Motor eine bis zwei Minuten laufen lassen, bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt zwei bis vier Minuten. Dabei den Drehzahlhandhebel in der unter Punkt 5 beschriebenen Stellung belassen.



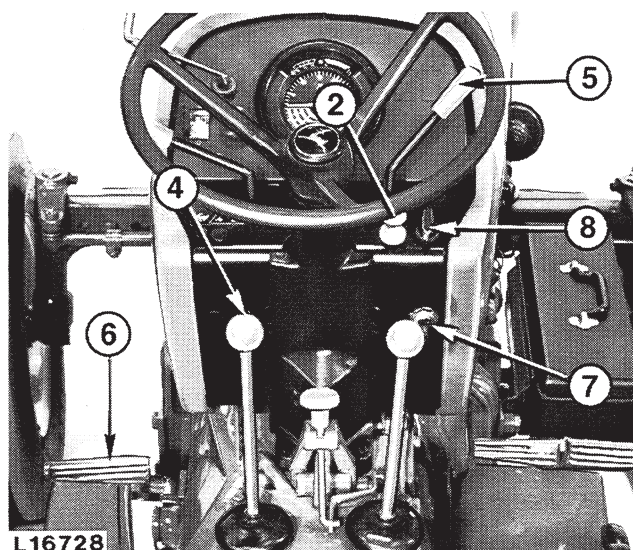
L19179

ohne Kabine



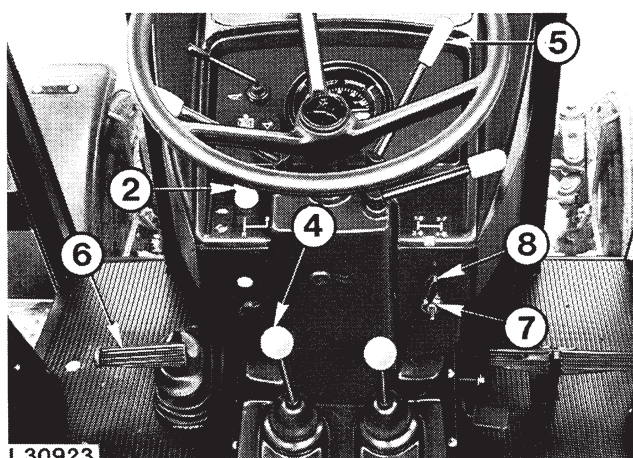
L12362 A

mit Kabine



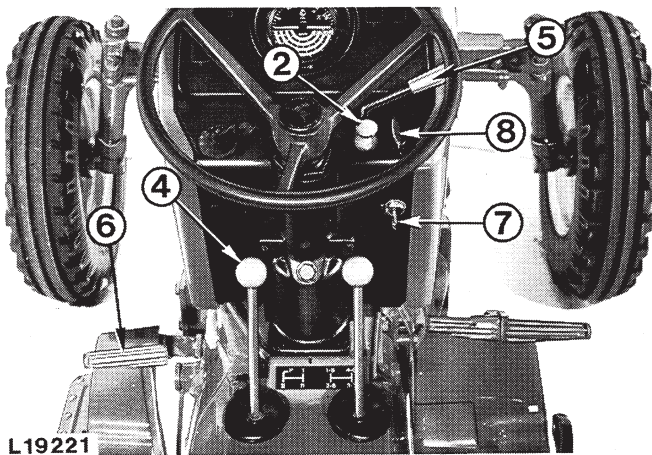
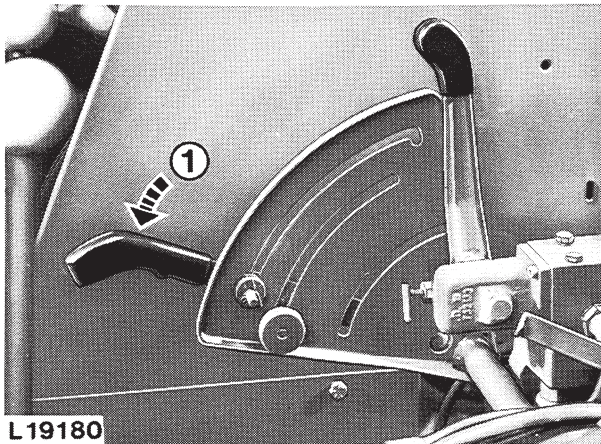
L16728

ohne Kabine



L30923

mit Kabine



ANLASSEN DES MOTORS bei Traktoren mit "Sealed-Beam" Beleuchtung



ACHTUNG! Motor nicht in einer geschlossenen Garage oder einem Schuppen laufen lassen. Vergiftungsgefahr!

- 1 — Hydraulik-Bedienungshebel in Senkstellung und Zusatzsteuergeräte-Bedienungshebel in Neutralstellung bringen.
- 2 — Motor-Abstellzug ganz einschieben.
- 3 — Zapfwelle abschalten (nur Motorzapfwelle).
- 4 — Gruppenschalthebel in Neutralstellung.
- 5 — Drehzahlhandhebel etwa 1/3 seines Weges nach hinten bewegen.
- 6 — Kupplungspedal durchtreten.

Bei Traktoren ohne Anlaßschalter

- 7 — Schaltschlüssel im Hauptschalter nach rechts bis zur Endstellung (Anlaßstellung) drehen. Nach Anspringen des Motors den Schlüssel sofort zurücklassen.

Bei Traktoren mit Anlaßschalter

- 7 — Hauptschalter auf Stellung "1" drehen.
- 8 — Anlaßschalter bei warmer Witterung oder warmem Motor nach rechts drehen. Nach Anspringen des Motors den Anlaßschalter in seine Ausgangsstellung zurücklassen.

Bei kalter Witterung den Anlaßschalter nach links in die erste Schaltstellung (Thermostartstellung) drehen und in dieser Stellung 10 - 15 Sekunden festhalten. Danach den Anlaßschalter bis zur Endstellung weiterdrehen. Nach Anspringen des Motors den Anlaßschalter sofort in die Thermostart-Stellung zurücknehmen und in dieser Stellung so lange festhalten, bis der Motor rund läuft. Danach den Anlaßschalter in seine Ausgangsstellung zurücklassen.

Springt der Motor innerhalb von 20 Sekunden nicht an, Anlaßschalter in die Aus-Stellung zurücklassen und den Schaltschlüssel in die Null-Stellung schalten. Bis zum nächsten Anlaßvorgang mindestens eine Minute warten.

- 9 — Motor eine bis zwei Minuten laufen lassen, bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt zwei bis vier Minuten. Dabei den Drehzahlhandhebel in der unter Punkt 5 beschriebenen Stellung belassen.

KALTSTARTHILFE

Anlassen bei kalter Witterung und kaltem Motor mit Ätherstarthilfe

Bei Temperaturen unter 0°C (+32°F) kann während des Anlassens Startflüssigkeit eingesprüht werden. Sprühdosen mit Startflüssigkeit sind beim JOHN DEERE-Händler erhältlich.



ACHTUNG! Die Starthilfe-Flüssigkeit ist sehr feuergefährlich.

- A – Schutzkappe und
- B – Sprühkopf abnehmen.
- C – Schraubdeckel vom Anschlußstück schrauben.

Einsprühen von Startflüssigkeit

WICHTIG! Um Schaden zu vermeiden, den Motor mit dem Starter ein- oder zweimal drehen, ehe mit dem Einsprühen begonnen wird.

Startflüssigkeit nur bei drehendem Motor in kurzen Abständen einsprühen.

Druckdose am Anschluß ansetzen und durch kurzen Druck der Dose gegen den Anschluß Flüssigkeit einsprühen.

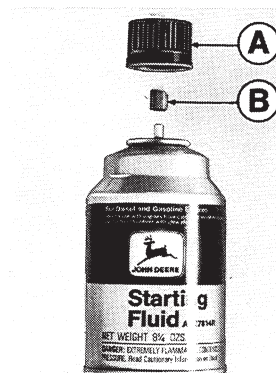
Zwischen den einzelnen Einsprühungen den Druck auf die Dose verringern. Sobald der Motor zündet, mit dem Einsprühen aufhören.

Den Motor zwei bis vier Minuten mit niedriger Drehzahl laufen lassen (Drehzahlhandhebel 1/3 seines Weges nach hinten). Setzt der Motor in den ersten Minuten wieder aus, gibt man noch einen "Schuß" Startflüssigkeit hinzu, bis er regelmäßig läuft.

Sprühdose abnehmen, Schraubdeckel aufschrauben, Sprühkopf und Schutzkappe wieder aufsetzen. Die Dose vor übermäßiger Kälte oder Hitze schützen.



ACHTUNG! Ausgebrauchte, anscheinend leere Druckdosen sind vor dem Wegwerfen an einer gut gelüfteten, von Funken oder Flammen abgelegenen Stelle zu entleeren.



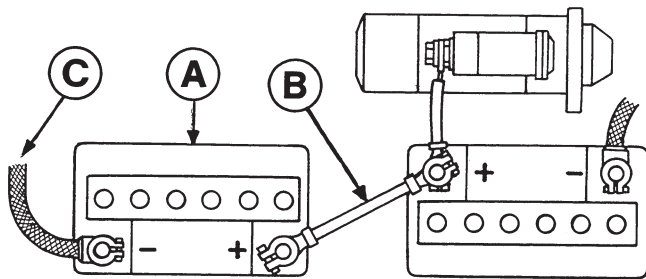
L 12366 B



L16765



L16766



L 64703 B

- A — Zusatzbatterie
- B — Beide Pluspole verbinden
- C — Minuspol an Masse

Anlassen bei kalter Witterung mit Zusatzbatterie

Durch Parallelschalten einer zusätzlichen 12-Volt-Batterie kann eine wirksame Starthilfe erreicht werden.

Plus- und Minuspol der Zusatzbatterie mit Plus- und Minuspol einer der eingebauten Batterien verbinden. Zusatzbatterien sind bei Ihrem JOHN DEERE-Händler erhältlich.

WICHTIG! Die eingebauten Batterien sind mit Minus an Masse angeschlossen. Eine Umpolung an den Batterien oder dem Generator führt zur Beschädigung der elektrischen Anlage.

ANSCHLEPPEN DES TRAKTORS

Soll der Traktor zum Starten angeschleppt oder angeschoben werden, so ist hierfür nur der 6., 7. oder 8. Gang zu verwenden. In der Fahrgeschwindigkeit anschleppen oder anschieben, die dem eingelegten Gang entspricht.

WARMLAUFEN DES MOTORS

Ehe der Motor voll belastet wird, muß er auf die richtige Betriebstemperatur gebracht werden. Dies geschieht am besten dadurch, daß der Motor in den ersten Minuten mit mittlerer Last betrieben wird. Übermäßiger Verschleiß der Kolbenringe, Zylinder und Lager wird dadurch vermieden.

ABSTELLEN DES MOTORS

Traktor anhalten und in Parkstellung schalten bzw. Handbremse anziehen.

Drehzahlhandhebel ganz nach vorn schieben und Motor 1 bis 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

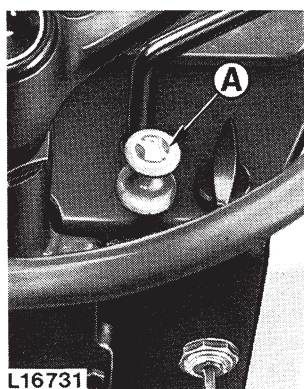
A — Abstellzug ziehen. Nachdem der Motor steht, Abstellzug wieder ganz einschieben. Hauptschalter ausschalten.

Vor dem Verlassen des Traktors Geräte ablassen und alle Schalter ausschalten.



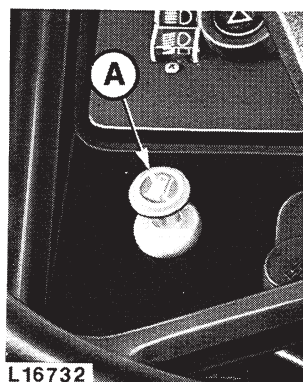
ACHTUNG! Um Unfälle und ein Entladen der Batterie zu vermeiden, ist der Schaltschlüssel unbedingt abzunehmen.

WICHTIG! Bei abgestelltem Motor unbedingt darauf achten, daß das Auspuffende mit der Wetterkappe abgedeckt ist, damit kein Wasser und kein Schmutz in den Motor gelangen können.



L16731

ohne Kabine



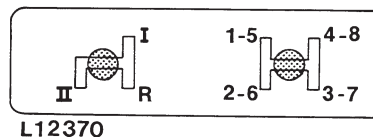
L16732

mit Kabine

ABSCHLEPPEN DES TRAKTORS

Gruppen- und Gangschalthebel müssen beim Abschleppen in Neutralstellung sein.

⚠ ACHTUNG! Beim Abschleppen darf eine Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h (15 mph) nicht überschritten werden.

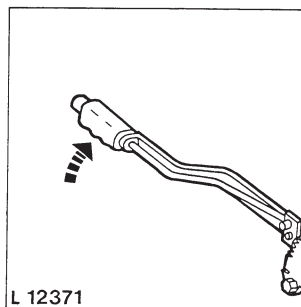


L12370

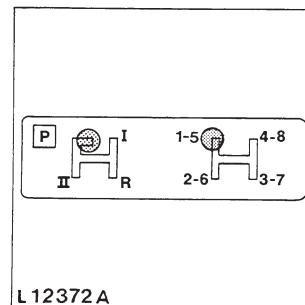
PARKEN DES TRAKTORS

Bei Traktoren mit Handbremse ist beim Parken oder bei Arbeiten im Stand die Handbremse fest anzuziehen.

Bei Traktoren mit Parksperre ist für diesen Zweck der erste Gang einzulegen und danach der Gruppenschalthebel wie folgt in Parkstellung zu bringen:



L 12371

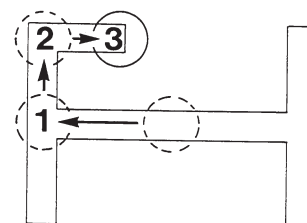


L 12372 A

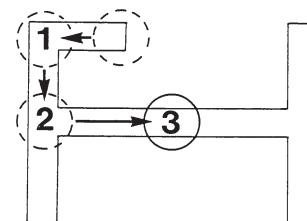
mit Handbremse

mit Parksperre

- 1 – Gruppenschalthebel nach links
- 2 – Gruppenschalthebel nach vorn
- 3 – Gruppenschalthebel nach rechts



L 14659



L 14657

Herausnehmen der Parksperre:

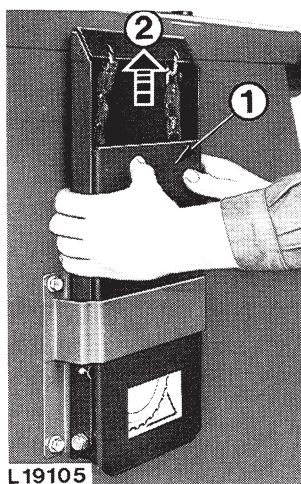
Während dem Herausnehmen der Parksperre Fußbremse betätigen. Dabei den Gruppenschalthebel wie folgt schalten:

- 1 – Gruppenschalthebel nach links
- 2 – Gruppenschalthebel nach hinten
- 3 – Gruppenschalthebel nach rechts

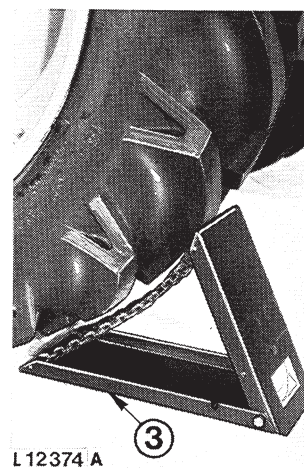
UNTERLEGKEIL

Wird die Maschine auf abschüssigem Gelände abgestellt, so ist unbedingt der Unterlegkeil vor oder hinter das Hinterrad zu legen. Der Luftdruck im Reifen muß so stark sein, daß der Unterlegkeil nicht überrollt wird. Damit sich der Unterlegkeil nicht in den Boden eindrückt, muß auf eine feste Auflage des Unterlegkeils geachtet werden.

- 1 – Unterlegkeil etwas zusammendrücken und
- 2 – Nach oben herausziehen.
- 3 – Unterlegkeil aufgeklappt.



L19105



L12374 A

EINLAUFZEIT

Während der ersten 100 Betriebsstunden sind die in der Tabelle angegebenen Wartungen durchzuführen.

Bezeichnung	Wartung	Technische Daten/Schmiermittel
Nach den ersten 4 und 8 Betriebsstunden: Radschrauben*	anziehen	Hinterräder Radschüssel an Achsflansch: 400 Nm (300 ft-lb) Felge an Radschüssel bei Stahlrädern; 250 Nm (185 ft-lb) Felge an Radschüssel bei Gußrädern und Verstellachse: 230 Nm (170 ft-lb) Vorderräder (ohne mech. Frontantrieb) 180 Nm (130 ft-lb) Vorderräder (mit mech. Frontantrieb) Radschüssel an Achsflansch: 300 Nm (220 ft-lb) Felge an Radschüssel bei Verstellrädern: 200 Nm (145 ft-lb) Vorderachs-Verstellschrauben: 400 Nm (300 ft-lb)
Nach den ersten 50 Betriebsstunden: Getriebeölfilter Öl Vorderachse	erneuern wechseln	— EP-Getriebeöl SAE 90 nach MIL-L-2105 B
Nach den ersten 100 Betriebsstunden: Spurstangen-Klemmschrauben (siehe Bild Seite 33) Spurstangen-Gewindeklemm- schrauben (siehe Seite 37) Motoröl Motorölfilter	anziehen anziehen wechseln erneuern	110 Nm (82 ft-lb) 40 Nm (30 ft-lb) JOHN DEERE Torq-Gard-Supreme Engine Oil oder gleichwertiges Motorenöl —
Innerhalb der ersten 100 Betr.-Stunden	1. Motor normal belasten. 2. Zu niedrige Belastung vermeiden. 3. Längeren Motor-Leerlauf vermeiden. 4. Ölstand im Motor öfter überprüfen. *5. Mehrmals den Sitz der Radschrauben überprüfen.	
<i>HINWEIS: Während der Einlaufzeit ist ein erhöhter Ölverbrauch als normal zu betrachten.</i>		

WAHL DER FAHRGESCHWINDIGKEIT

Der Traktor hat 8 Vorwärts- und 4 Rückwärtsgänge, Traktoren mit Lastschaltstufe 16 Vorwärts- und 8 Rückwärtsgänge und Traktoren mit Kriechgang-Getriebe 12 Vorwärts- und 8 Rückwärtsgänge.

Die Gänge sind so zu wählen, daß eine ständige Überlastung des Motors vermieden wird.

Fahrgeschwindigkeiten bei anderen Motor-Drehzahlen als der Nenndrehzahl sind wie folgt zu er rechnen:

$$\frac{\text{gewünschte Drehzahl}}{2500 \text{ U/min}} = \text{Umrechnungs-Faktor}$$

Der Umrechnungs-Faktor multipliziert mit der Fahrgeschwindigkeit aus der Tabelle ergibt die Fahrgeschwindigkeit bei der gewünschten Drehzahl.

Rechenbeispiel:

Fahrgeschwindigkeit bei 2500 U/min lt. Tabelle: 9,3 km/h; gewünscht Drehzahl: 1300 U/min

$$\frac{1300 \text{ U/min}}{2500 \text{ U/min}} = 0,52$$

$$9,3 \text{ km/h} \times 0,52 = 4,8 \text{ km/h}$$

Soll zu einer gewünschten Fahrgeschwindigkeit die entsprechende Motor-Drehzahl ermittelt werden, ist folgendermaßen zu verfahren:

$$\frac{\text{gewünschte Fahrgeschwindigkeit}}{\text{Fahrgeschwindigkeit aus Tabelle}} = \text{Faktor}$$

Der Umrechnungsfaktor multipliziert mit der Nenndrehzahl ergibt die gesuchte Motordrehzahl.

Rechenbeispiel:

Fahrgeschwindigkeit bei 2500 U/min lt. Tabelle: 9,3 km/h; gewünschte Geschwindigkeit: 5 km/h

$$\frac{5 \text{ km/h}}{9,3 \text{ km/h}} = 0,54$$

$$2500 \text{ U/min} \times 0,54 = 1350 \text{ U/min}$$

Fahrgeschwindigkeits-Tabelle für Traktoren 1640 und 2040 mit Muffenschaltgetriebe bis 25 km/h (15.5 mph) bei Motor-Nenndrehzahl 2500 U/min

L = langsame Fahrgeschwindigkeit

S = schnelle Fahrgeschwindigkeit

Bereifung		13.6-36		13.6-38		14.9-38		15.5-38		16.9-30	
Gang		km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph
1	L	1,7	1.0	1,7	1.1	1,8	1.1	1,7	1.1	1,6	1.0
	S*	2,1	1.3	2,2	1.4	2,3	1.4	2,2	1.4	2,0	1.3
2	L	2,4	1.5	2,4	1.5	2,5	1.6	2,5	1.5	2,3	1.4
	S*	3,0	1.9	3,1	1.9	3,2	2.0	3,1	1.9	2,9	1.8
3	L	3,5	2.2	3,6	2.3	3,8	2.3	3,7	2.3	3,4	2.1
	S*	4,5	2.8	4,6	2.9	4,8	3.0	4,6	2.9	4,3	2.7
4	L	4,9	3.0	5,1	3.2	5,2	3.3	5,1	3.2	4,8	3.0
	S*	6,2	3.9	6,5	4.0	6,7	4.1	6,5	4.0	6,1	3.8
5	L	6,5	4.0	6,7	4.2	6,9	4.3	6,8	4.2	6,3	3.9
	S*	8,3	5.1	8,5	5.3	8,8	5.5	8,6	5.3	8,0	5.0
6	L	9,3	5.8	9,6	6.0	9,9	6.2	9,7	6.0	9,0	5.6
	S*	11,8	7.3	12,2	7.6	12,6	7.8	12,3	7.6	11,5	7.1
7	L	13,8	8.5	14,2	8.8	14,7	9.1	14,3	8.9	13,4	8.3
	S*	17,5	10.9	18,1	11.3	18,7	11.6	18,2	11.3	17,0	10.6
8	L	19,2	11.9	19,9	12.4	20,6	12.8	20,0	12.5	18,7	11.6
	S*	24,5	15.2	25,3	15.7	26,2	16.3	25,4	15.8	23,8	14.8
R 1	L	1,9	1.2	2,0	1.2	2,1	1.3	2,0	1.2	1,9	1.2
	S*	2,4	1.5	2,5	1.6	2,6	1.6	2,5	1.6	2,4	1.5
R 2	L	2,7	1.7	2,8	1.8	2,9	1.8	2,9	1.8	2,7	1.7
	S*	3,5	2.2	3,6	2.2	3,7	2.3	3,6	2.3	3,4	2.1
R 3	L	4,1	2.5	4,2	2.6	4,4	2.7	4,2	2.6	4,0	2.5
	S*	5,2	3.2	5,4	3.3	5,5	3.4	5,4	3.4	5,0	3.1
R 4	L	5,7	3.5	5,9	3.7	6,1	3.8	5,9	3.7	5,5	3.4
	S*	7,2	4.5	7,5	4.7	7,8	4.8	7,6	4.7	7,0	4.4

* Die Geschwindigkeits-Angaben in der Zeile "S" gelten auch für Maschinen ohne Lastschaltstufe

Fahrgeschwindigkeits-Tabelle für Traktoren 1640 und 2040 mit Synchron-Getriebe bis 25 km/h (15.5 mph) bei Motor-Nennndrehzahl 2500 U/min

L = langsame Fahrgeschwindigkeit

S = schnelle Fahrgeschwindigkeit

Kr = Kriechgang

Bereifung		13.6-36		13.6-38		14.9-38		15.5-38		16.9-30	
Gang		km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph
1	L	2,1	1.3	2,1	1.3	2,2	1.4	2,1	1.3	2,0	1.2
	S*	2,6	1.6	2,7	1.7	2,8	1.7	2,7	1.7	2,5	1.6
	Kr	0,55	0.34	0,57	0.35	0,59	0.37	0,57	0.35	0,53	0.33
2	L	2,8	1.7	2,9	1.8	3,0	1.9	3,0	1.9	2,8	1.7
	S*	3,6	2.2	3,8	2.4	3,9	2.4	3,8	2.4	3,5	2.2
	Kr	0,76	0.47	0,79	0.49	0,81	0.50	0,79	0.50	0,74	0.46
3	L	4,1	2.5	4,2	2.6	4,4	2.7	4,3	2.7	4,0	2.5
	S*	5,2	3.2	5,4	3.4	5,6	3.5	5,4	3.4	5,1	3.2
	Kr	1,09	0.68	1,13	0.70	1,17	0.73	1,14	0.71	1,06	0.66
4	L	5,5	3.4	5,7	3.5	5,9	3.7	5,7	3.5	5,4	3.4
	S*	7,0	4.3	7,3	4.5	7,5	4.7	7,3	4.5	6,8	4.2
	Kr	1,47	0.91	1,52	0.94	1,57	0.98	1,53	0.95	1,43	0.89
5	L	7,1	4.4	7,3	4.5	7,6	4.7	7,4	4.6	6,9	4.3
	S*	9,0	5.6	9,3	5.8	9,6	6.0	9,4	5.8	8,7	5.4
6	L	9,8	6.1	10,1	6.3	10,4	6.5	10,2	6.3	9,5	5.9
	S*	12,4	7.7	12,9	8.0	13,3	8.3	12,9	8.0	12,1	7.5
7	L	14,0	8.7	14,5	9.0	15,0	9.3	14,6	9.1	13,6	8.5
	S*	17,8	11.1	18,5	11.5	19,1	11.9	18,6	11.6	17,3	10.7
8	L	18,9	11.7	19,6	12.2	20,2	12.6	19,7	12.2	18,4	11.4
	S*	24,1	15.0	24,9	15.5	25,7	16.0	25,1	15.6	23,4	14.5
R 1	L	3,2	2.0	3,3	2.1	3,4	2.1	3,3	2.1	3,1	1.9
	S*	4,0	2.5	4,2	2.6	4,3	2.7	4,2	2.6	3,9	2.4
	Kr	0,84	0.52	0,87	0.54	0,90	0.56	0,88	0.55	0,82	0.51
R 2	L	4,4	2.7	4,5	2.8	4,7	2.9	4,6	2.9	4,3	2.7
	S*	5,6	3.5	5,8	3.6	6,0	3.7	5,8	3.6	5,4	3.4
	Kr	1,16	0.72	1,21	0.75	1,25	0.78	1,22	0.76	1,13	0.70
R 3	L	6,3	3.9	6,5	4.0	6,7	4.2	6,5	4.0	6,1	3.8
	S*	8,0	5.0	8,3	5.2	8,6	5.3	8,3	5.2	7,8	4.8
	Kr	1,68	1.04	1,74	1.08	1,79	1.11	1,75	1.09	1,63	1.01
R 4	L	8,5	5.3	8,8	5.5	9,1	5.6	8,8	5.5	8,2	5.1
	S*	10,8	6.7	11,2	7.0	11,5	7.2	11,2	7.0	10,5	6.5
	Kr	2,26	1.40	2,34	1.45	2,42	1.50	2,35	1.46	2,20	1.37

* Die Geschwindigkeits-Angaben in der Zeile "S" gelten auch für Maschinen ohne Lastschaltstufe

Fahrgeschwindigkeits-Tabelle für Traktoren 1640, 1840 und 2040 mit Synchron-Getriebe über 25 km/h (15.5 mph) bei Motor-Nenn Drehzahl 2500 U/min

L = langsame Fahrgeschwindigkeit

S = schnelle Fahrgeschwindigkeit

Kr = Kriechgang

Bereifung			13.6-36		13.6-38 15.5-38		14.9-38		16.9-30		16.9-34		18.4-30		23.1-26	
Gang			km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph
1	L		2,5	1.6	2,6	1.6	2,7	1.7	2,4	1.5	2,3	1.5	2,3	1.4	2,4	1.5
	S*		3,2	2.0	3,3	2.1	3,4	2.1	3,1	1.9	3,0	1.9	2,9	1.8	3,0	1.9
	Kr		0,67	0.42	0,70	0.43	0,72	0.45	0,65	0.41	0,63	0.39	0,60	0.38	0,63	0.39
2	L		3,5	2.2	3,6	2.2	3,7	2.3	3,4	2.1	3,2	2.0	3,1	1.9	3,3	2.0
	S*		4,4	2.8	4,6	2.9	4,7	2.9	4,3	2.7	4,1	2.6	4,0	2.5	4,2	2.6
	Kr		0,93	0.58	0,96	0.60	0,99	0.62	0,90	0.56	0,86	0.54	0,84	0.52	0,88	0.54
3	L		5,0	3.1	5,2	3.2	5,4	3.3	4,9	3.0	4,7	2.9	4,5	2.8	4,7	2.9
	S*		6,4	4.0	6,6	4.1	6,8	4.2	6,2	3.8	5,9	3.7	5,7	3.6	6,0	3.7
	Kr		1,34	0.83	1,39	0.86	1,43	0.89	1,30	0.81	1,24	0.77	1,20	0.75	1,26	0.78
4	L		6,7	4.2	7,0	4.4	7,2	4.5	6,6	4.1	6,3	3.9	6,1	3.8	6,4	4.0
	S*		8,6	5.3	8,9	5.5	9,2	5.7	8,3	5.2	8,0	5.0	7,7	4.8	8,1	5.0
	Kr		1,80	1.12	1,87	1.16	1,93	1.20	1,75	1.09	1,67	1.04	1,62	1.00	1,70	1.05
5	L		8,6	5.4	9,0	5.6	9,2	5.7	8,4	5.2	8,0	5.0	7,8	4.8	8,1	5.1
	S*		11,0	6.8	11,4	7.1	11,8	7.3	10,7	6.6	10,2	6.4	9,9	6.1	10,4	6.4
6	L		11,9	7.4	12,4	7.7	12,8	7.9	11,6	7.2	11,1	6.9	10,7	6.7	11,2	7.0
	S*		15,2	9.4	15,8	9.8	16,2	10.1	14,8	9.2	14,1	8.8	13,7	8.5	14,3	8.9
7	L		17,1	10.7	17,8	11.1	18,3	11.4	16,7	10.4	16,0	9.9	15,4	9.6	16,2	10.0
	S*		21,8	13.6	22,7	14.1	23,3	14.5	21,2	13.2	20,3	12.6	19,6	12.2	20,6	12.8
8	L		23,1	14.4	24,0	14.9	24,7	15.4	22,5	14.0	21,5	13.4	20,8	12.9	21,8	13.5
	S*		29,4	18.3	30,5	19.0	31,5	19.6	28,6	17.8	27,4	17.0	26,4	16.4	27,7	17.2
R 1	L		3,9	2.4	4,0	2.5	4,1	2.6	3,8	2.3	3,6	2.2	3,5	2.2	3,6	2.3
	S*		4,9	3.1	5,1	3.2	5,3	3.3	4,8	3.0	4,6	2.8	4,4	2.8	4,6	2.9
	Kr		1,03	0.64	1,07	0.67	1,10	0.69	1,0	0.62	0,96	0.60	0,93	0.58	0,97	0.60
R 2	L		5,3	3.3	5,6	3.5	5,7	3.6	5,2	3.2	5,0	3.1	4,8	3.0	5,0	3.1
	S*		6,8	4.2	7,1	4.4	7,3	4.5	6,6	4.1	6,3	3.9	6,1	3.8	6,4	4.0
	Kr		1,43	0.89	1,48	0.92	1,53	0.95	1,39	0.86	1,33	0.82	1,28	0.80	1,35	0.84
R 3	L		7,7	4.8	8,0	5.0	8,2	5.1	7,5	4.6	7,2	4.4	6,9	4.3	7,2	4.5
	S*		9,8	6.1	10,2	6.3	10,5	6.5	9,5	5.9	9,1	5.7	8,8	5.5	9,2	5.7
	Kr		2,05	1.27	2,13	1.32	2,19	1.36	1,99	1.24	1,91	1.19	1,84	1.15	1,93	1.20
R 4	L		10,4	6.4	10,8	6.7	11,1	6.9	10,1	6.3	9,6	6.0	9,3	5.8	9,8	6.1
	S*		13,2	8.2	13,7	8.5	14,1	8.8	12,8	8.0	12,4	7.6	11,9	7.4	12,4	7.7
	Kr		2,76	1.72	2,87	1.78	2,96	1.84	2,69	1.67	2,57	1.60	2,48	1.54	2,6	1.62

* Die Geschwindigkeits-Angaben in der Zeile "S" gelten auch für Maschinen ohne Lastschaltstufe

18 Betrieb

Fahrgeschwindigkeits-Tabelle für Traktoren 1640 mit Muffenschaltgetriebe über 25 km/h (15.5 mph) bei Motor- Nenndrehzahl 2500 U/min

L = langsame Fahrgeschwindigkeit

S = schnelle Fahrgeschwindigkeit

Bereifung		13.6-36		13.6-38		15.5-38		16.9-24		16.9-30		16.9-34		21.5 L-16.1	
Gang		km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph
1	L	2,0	1.2	2,0	1.3	2,1	1.3	1,7	1.1	1,9	1.2	1,8	1.1	1,3	0.8
	S*	2,5	1.6	2,6	1.6	2,6	1.6	2,2	1.4	2,4	1.5	2,3	1.5	1,7	1.1
2	L	2,8	1.8	2,9	1.8	2,9	1.8	2,4	1.5	2,7	1.7	2,6	1.6	1,9	1.2
	S*	3,6	2.2	3,7	2.3	3,7	2.3	3,1	1.9	3,5	2.2	3,3	2.1	2,4	1.5
3	L	4,2	2.6	4,3	2.7	4,4	2.7	3,6	2.3	4,1	2.5	3,9	2.4	2,8	1.8
	S*	5,3	3.3	5,5	3.4	5,6	3.5	4,6	2.9	5,2	3.2	5,0	3.1	3,6	2.2
4	L	5,9	3.6	6,1	3.8	6,1	3.8	5,1	3.2	5,7	3.5	5,5	3.4	4,0	2.5
	S*	7,5	4.6	7,7	4.8	7,8	4.8	6,5	4.0	7,2	4.5	6,9	4.3	5,1	3.1
5	L	7,8	4.8	8,0	5.0	8,1	5.0	6,7	4.2	7,5	4.7	7,2	4.5	5,3	3.3
	S*	9,9	6.1	10,2	6.4	10,3	6.4	8,6	5.3	9,6	6.0	9,2	5.7	6,7	4.2
6	L	11,1	6.9	11,5	7.1	11,6	7.2	9,6	6.0	10,8	6.7	10,3	6.4	7,5	4.7
	S*	14,1	8.8	14,6	9.1	14,7	9.1	12,2	7.6	13,7	8.5	13,1	8.2	9,6	5.9
7	L	16,5	10.3	17,0	10.6	17,1	10.7	14,3	8.9	16,0	9.9	15,3	9.5	11,2	6.9
	S*	20,9	13.0	21,7	13.5	21,8	13.6	18,2	11.3	20,4	12.7	19,5	12.1	14,2	8.8
8	L	23,0	14.3	23,8	14.8	24,0	14.9	19,9	12.4	22,4	13.9	21,4	13.3	15,6	9.7
	S*	29,3	18.2	30,3	18.8	30,5	19.0	25,4	15.8	28,4	17.7	27,2	16.9	19,9	12.3
R 1	L	2,3	1.4	2,4	1.5	2,4	1.5	2,0	1.2	2,2	1.4	2,1	1.3	1,6	1.0
	S*	2,9	1.8	3,0	1.9	3,0	1.9	2,5	1.6	2,8	1.8	2,7	1.7	2,0	1.2
R 2	L	3,3	2.0	3,4	2.1	3,4	2.1	2,8	1.8	3,2	2.0	3,1	1.9	2,2	1.4
	S*	4,2	2.6	4,3	2.7	4,4	2.7	3,6	2.3	4,1	2.5	3,9	2.4	2,8	1.8
R 3	L	4,9	3.0	5,0	3.1	5,1	3.2	4,2	2.6	4,7	2.9	4,5	2.8	3,3	2.1
	S*	6,2	3.9	6,4	4.0	6,5	4.0	5,4	3.3	6,0	3.7	5,8	3.6	4,2	2.6
R 4	L	6,8	4.2	7,0	4.4	7,1	4.4	5,9	3.7	6,6	4.1	6,3	3.9	4,6	2.9
	S*	8,7	5.4	9,0	5.6	9,0	5.6	7,5	4.7	8,4	5.2	8,1	5.0	5,9	3.7

* Die Geschwindigkeits-Angaben in der Zeile "S" gelten auch für Maschinen ohne Lastschaltstufe

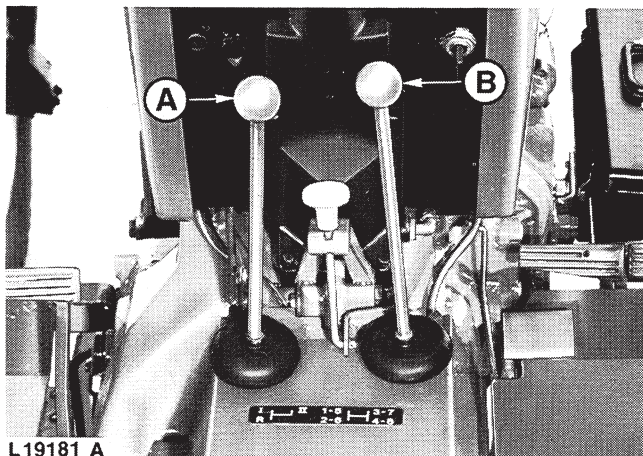
Fahrgeschwindigkeits-Tabelle für Traktoren 1840 und 2040 mit Muffenschaltgetriebe über 25 km/h (15.5 mph) bei Motor-Nenndrehzahl 2500 U/min

L = langsame Fahrgeschwindigkeit

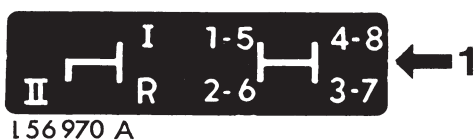
S = schnelle Fahrgeschwindigkeit

Bereifung		13.6-36		13.6-38 15.5-38		14.9-38		16.9-30		16.9-34		18.4-30		23.1-26	
Gang		km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph
1	L	2,0	1.2	2,1	1.3	2,1	1.3	1,9	1.2	1,8	1.1	1,8	1.1	1,9	1.2
	S*	2,5	1.6	2,6	1.6	2,7	1.7	2,4	1.5	2,3	1.5	2,3	1.4	2,4	1.5
2	L	2,8	1.8	2,9	1.8	3,0	1.9	2,7	1.7	2,6	1.6	2,5	1.6	2,7	1.7
	S*	3,6	2.2	3,7	2.3	3,8	2.4	3,5	2.2	3,3	2.1	3,2	2.0	3,4	2.1
3	L	4,2	2.6	4,4	2.7	4,5	2.8	4,1	2.5	3,9	2.4	3,8	2.3	4,0	2.5
	S*	5,3	3.3	5,5	3.4	5,7	3.5	5,2	3.2	5,0	3.1	4,8	3.0	5,0	3.1
4	L	5,9	3.6	6,1	3.8	6,3	3.9	5,7	3.5	5,5	3.4	5,3	3.3	5,5	3.4
	S*	7,5	4.6	7,7	4.8	8,0	5.0	7,2	4.5	6,9	4.3	6,7	4.2	7,0	4.4
5	L	7,8	4.8	8,1	5.0	8,3	5.2	7,5	4.7	7,2	4.5	7,0	4.3	7,3	4.5
	S*	9,9	6.1	10,3	6.4	10,6	6.6	9,6	6.0	9,2	5.7	8,9	5.5	9,3	5.8
6	L	11,1	6.9	11,5	7.2	11,9	7.4	10,8	6.7	10,3	6.4	10,0	6.2	10,5	6.5
	S*	14,1	8.8	14,7	9.1	15,1	9.4	13,7	8.5	13,1	8.2	12,7	7.9	13,3	8.3
7	L	16,5	10.2	17,1	10.6	17,6	10.9	16,0	9.9	15,3	9.5	14,8	9.2	15,5	9.6
	S*	20,9	13.0	21,7	13.5	22,4	13.9	20,4	12.7	19,5	12.1	18,8	11.7	19,7	12.3
8	L	23,0	14.3	23,9	14.8	24,6	15.3	22,4	13.9	21,4	13.3	20,7	12.8	21,7	13.5
	S*	29,3	18.2	30,4	18.9	31,3	19.5	28,4	17.7	27,2	16.9	26,3	16.4	27,6	17.1
R 1	L	2,3	1.4	2,4	1.5	2,5	1.5	2,2	1.4	2,1	1.3	2,1	1.3	2,2	1.3
	S*	2,9	1.8	3,0	1.9	3,1	1.9	2,8	1.8	2,7	1.7	2,6	1.6	2,8	1.7
R 2	L	3,3	2.0	3,4	2.1	3,5	2.2	3,2	2.0	3,1	1.9	3,0	1.8	3,1	1.9
	S*	4,2	2.6	4,3	2.7	4,5	2.8	4,1	2.5	3,9	2.4	3,8	2.3	3,9	2.4
R 3	L	4,9	3.0	5,1	3.1	5,2	3.2	4,7	2.9	4,5	2.8	4,4	2.7	4,6	2.9
	S*	6,2	3.9	6,4	4.0	6,6	4.1	6,0	3.7	5,8	3.6	5,6	3.5	5,8	3.6
R 4	L	6,8	4.2	7,1	4.4	7,3	4.5	6,6	4.1	6,3	3.9	6,1	3.8	6,4	4.0
	S*	8,7	5.4	9,0	5.6	9,3	5.8	8,4	5.2	8,1	5.0	7,8	4.8	8,2	5.1

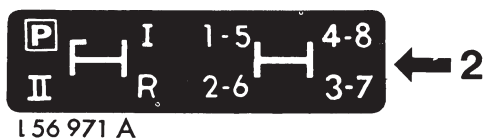
* Die Geschwindigkeits-Angaben in der Zeile "S" gelten auch für Maschinen ohne Lastschaltstufe



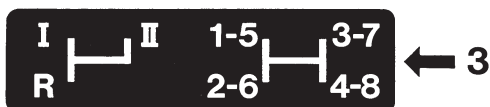
L 19181 A



L 56 970 A



L 56 971 A



L 16 963

SCHALTEN DES GETRIEBES

Die Schaltung des Getriebes erfolgt mit einem Gruppen- und einem Gangschalthebel.

- A — Gruppenschalthebel
- B — Gangschalthebel

Das aufgeklebte Schaltbild zeigt in der linken Hälfte die Schaltstellungen des Gruppen- und in der rechten Hälfte die Schaltstellungen des Gangschalthebels.

- 1 — Schaltbild bei Muffenschaltgetriebe und Handbremse

- 2 — Schaltbild bei Muffenschaltgetriebe und Parksperre

- 3 — Schaltbild bei Synchron-Getriebe

Gruppenschaltung

- I — langsame Schaltgruppe
- II — schnelle Schaltgruppe
- R — Rückwärtsgruppe
- P — Parkstellung

Gangschaltung

In der Gruppe I können die Gänge 1 bis 4 und in der Gruppe II die Gänge 5 bis 8 mit dem Gangschalthebel eingelegt werden.

In der Rückwärtsgruppe können nur die Gänge 1-4 geschaltet werden.

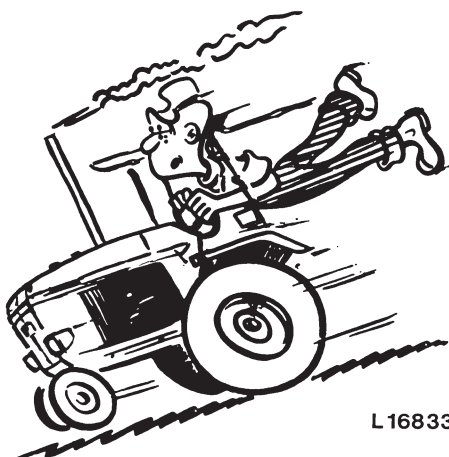
Schalten aus der Neutralstellung

1. Kupplungspedal durchtreten.
2. Gruppen- und Gangschalthebel in die gewünschte Stellung bringen.
3. Langsam einkuppeln, jedoch die Kupplung nicht länger schleifen lassen, als zum stoßfreien Anfahren notwendig ist.

Schalten von einer in eine andere Schaltgruppe

Zum Schalten in eine andere Gruppe die Maschine anhalten, die Kupplung durchtreten und danach die Gruppe wechseln.

WICHTIG! Nicht mit ausgerückter Kupplung und eingelegtem Gang bergab fahren, da dies zu Kupplungsschäden führt.



L 16833

SCHALTEN DER LASTSCHALTSTUFE

Ist der Traktor mit Lastschaltstufe ausgerüstet, kann der Fahrer ohne zu kuppeln, die Fahrgeschwindigkeit verringern oder erhöhen.

Durch Zurückschalten von schneller auf langsame Fahrt wird in jedem Gang die Fahrgeschwindigkeit um 21 % verringert, während die Zugkraft um 27 % ansteigt.



L12488

1 — langsame Fahrt

2 — schnelle Fahrt

Beim Abstellen des Motors wird die Lastschaltstufe automatisch in langsame Fahrt geschaltet.

SCHALTEN DES KRIECHGANG-GETRIEBES

Das Kriechgang-Getriebe kann in jedem Gang der Schaltgruppe I und der Rückwärtsgruppe zugeschaltet werden.



ACHTUNG! Kriechgang nur in Schaltgruppe I oder Rückwärtsgruppe zuschalten.

Zum Zu- oder Abschalten des Kriechgang-Getriebes muß die Fahrkupplung ausgekuppelt und die Schaltsperre angehoben werden.

Beim Zuschalten des Kriechganges soll eine Motor-Drehzahl von 1000 U/min nicht überschritten werden.

Für die Belastung und Zugkraft im Kriechgang sind die geltenden Vorschriften für den Standard-Traktor einzuhalten.

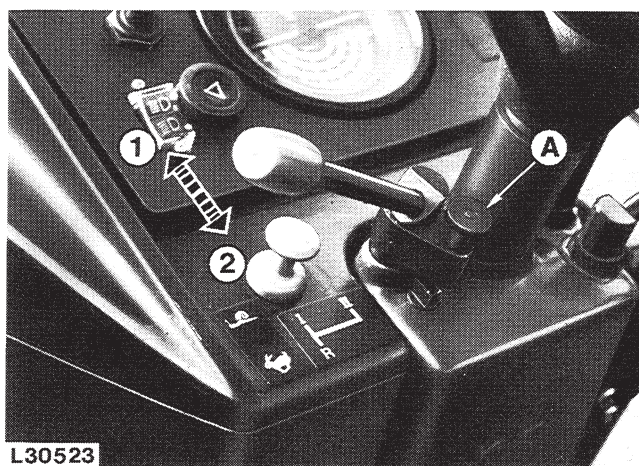
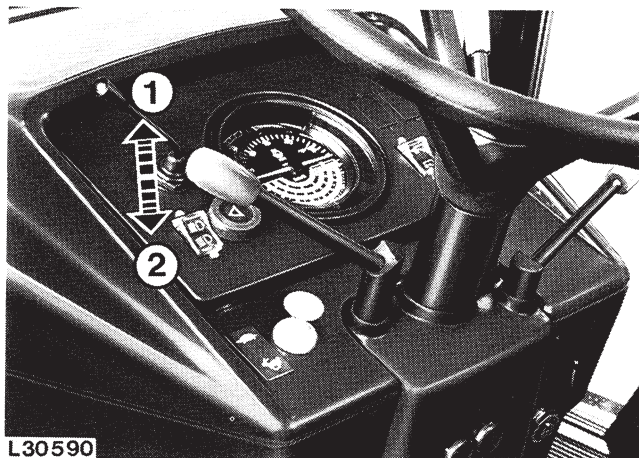
A — Schaltsperre

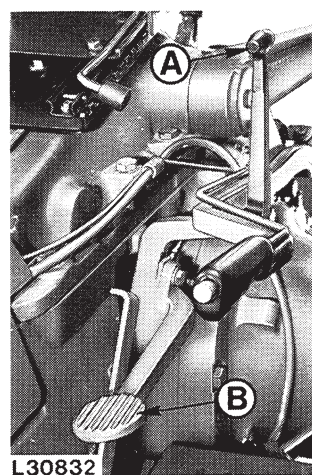
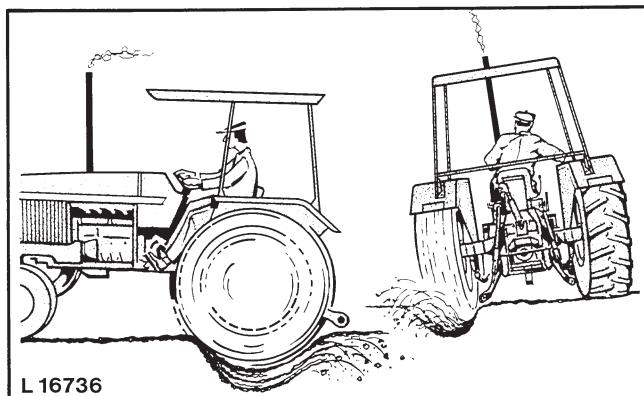
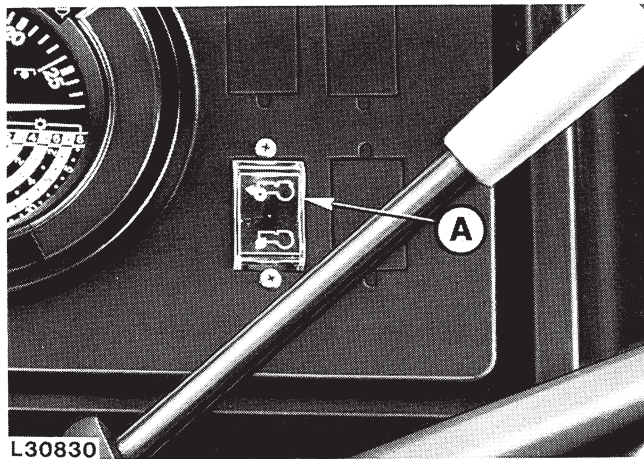


L 14797

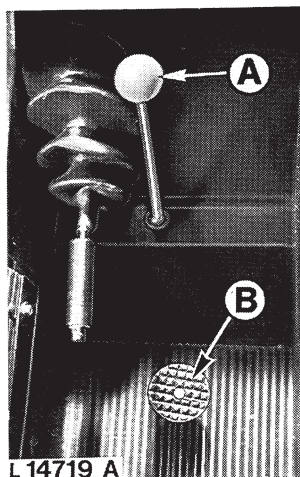
1 — langsame Fahrt

2 — schnelle Fahrt





ohne Kabine



mit Kabine

SCHALTEN DES FRONTANTRIEBES

Der mechanische Frontantrieb kann in allen Vor- und Rückwärtsgängen, auch während der Fahrt und unter Last, ohne zu kuppeln zu- und abgeschaltet werden.

Bei schneller Straßenfahrt ist es empfehlenswert, ohne eingeschalteten Frontantrieb zu fahren.

A – Kippschalter

1 – Frontantrieb eingeschaltet

2 – Frontantrieb abgeschaltet

DIFFERENTIALSPERRE

Tritt an den Hinterrädern ungleich starker Schlupf auf, so ist mit der Hand oder mit dem Fuß die Differentialsperre einzuschalten.

Sind die Drehzahlunterschiede an den Hinterrädern sehr groß oder ist ein Rad völlig zum Stillstand gekommen, so muß, vor dem Einschalten der Differentialsperre, die Fahrkupplung kurz ausgekuppelt und beim Wiedereinkuppeln die Differentialsperre eingeschaltet werden. Nach dem Einschalten der Differentialsperre ist der Schalthebel wieder loszulassen. Die Sperre schaltet sich selbsttätig erst wieder aus, wenn die Drehzahl der Hinterräder gleichmäßig ist.



ACHTUNG! Nicht mit eingerückter Differentialsperre wenden!

A – Handhebel

B – Fußhebel

HYDRAULISCHE FUSSBREMSEN



ACHTUNG! Bei Straßenfahrt müssen die beiden Bremspedale mit dem Sperrriegel gekoppelt sein.

Zur Unterstützung der Lenkung ist beim Wenden nach links das linke, beim Wenden nach rechts das rechte Bremspedal zu betätigen.

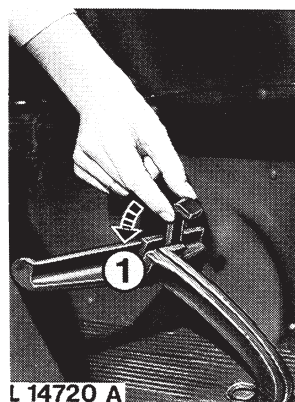
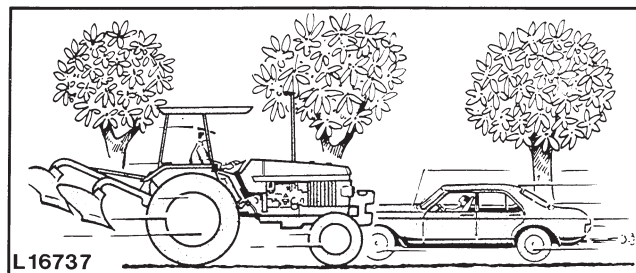
Lenkbremse nur bei langsamer Fahrt betätigen!

Zum Anhalten des Traktors müssen beide Fußhebel gleichzeitig betätigt werden.

- 1 — Koppeln der beiden Bremspedale
- 2 — Betätigen der linken Bremse



ACHTUNG! Nur einwandfreie Bremsen geben Sicherheit!
Nachlassen der Bremswirkung sofort beseitigen!



L 14720 A



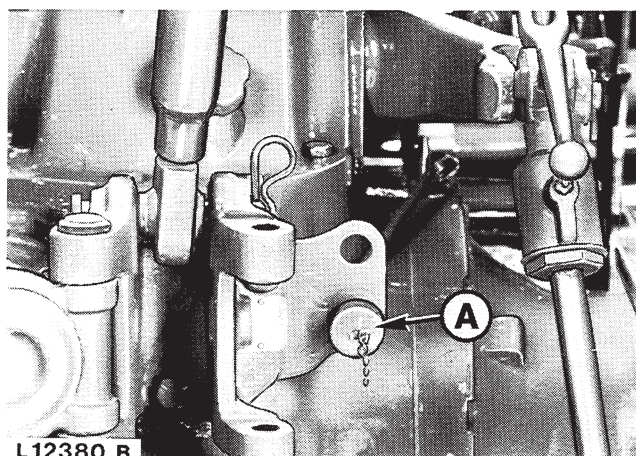
L 14721 A

Hydraulische Anhängerbremse

Der Traktor kann mit einem Anschluß für eine hydraulische Anhängerbremse ausgerüstet sein.

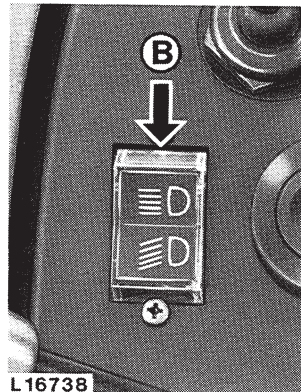
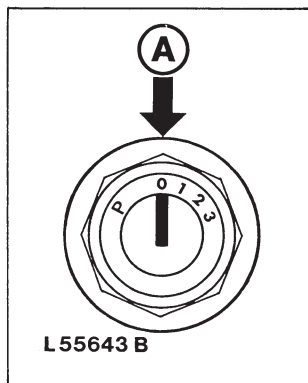
Beim Anschließen des Druckschlauches ist auf größte Sauberkeit zu achten.

Bei Betätigung des Bremspedals tritt die hydraulische Anhängerbremse in Funktion. Die Bremswirkung hängt vom jeweiligen Druck auf das Bremspedal ab.



L12380 B

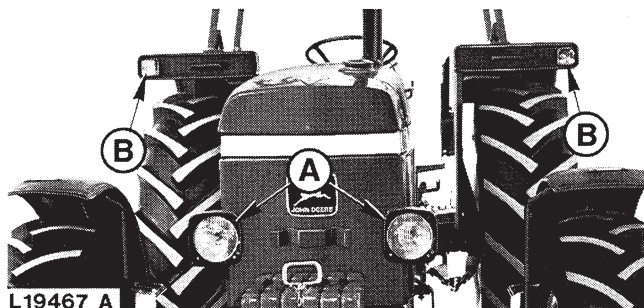
A — Bremsanschluß



LICHTANLAGE MIT "BILUX" LAMPEN

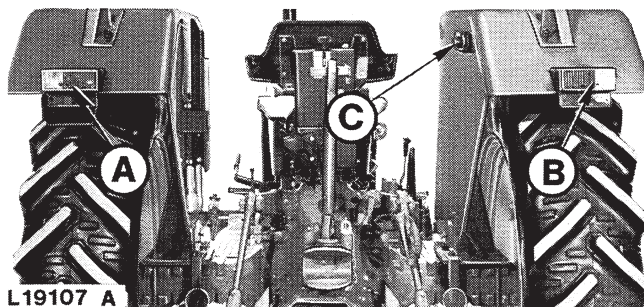
- A – Hauptschalter
- B – Fernlichtschalter
- O – Hauptschalter ausgeschaltet
(Schlüssel kann abgezogen werden)
- 1 – Beleuchtung ausgeschaltet
- 2 – Standlicht eingeschaltet
- 3 – Abblendlicht eingeschaltet
- P – Standlicht eingeschaltet
(Schlüssel kann abgezogen werden)

Beleuchtung nach vorn (ohne Kabine)



- A – Scheinwerfer
- B – Blink- und Positionsleuchten

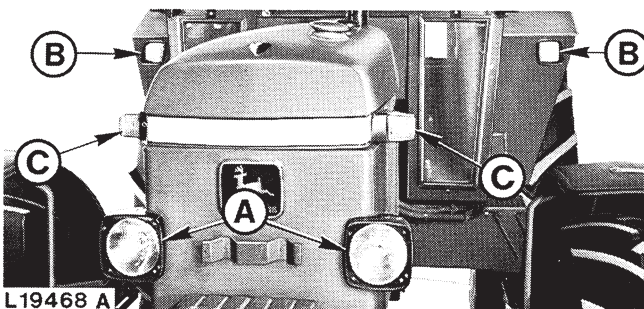
Beleuchtung nach hinten (ohne Kabine)



- A – Schluß-Brems-Blink- und Kennzeichenleuchte
- B – Schluß-Brems-Blinkleuchte
- C – Steckdose für Anhänger-Beleuchtung

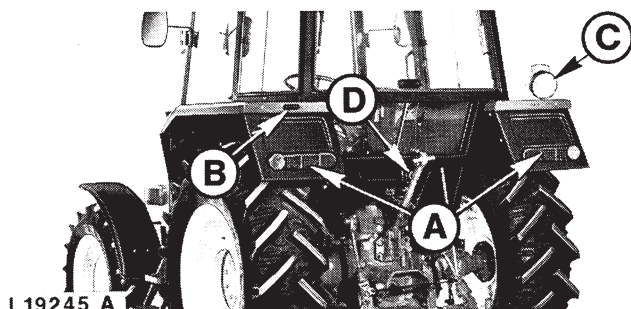
Beleuchtung nach vorn (mit Kabine)

Je nach Ausführung:



- A – Scheinwerfer
 - B – Positionsleuchten
 - C – Blinkleuchten
- oder
- A – Scheinwerfer
 - B – Blink- und Positionsleuchten

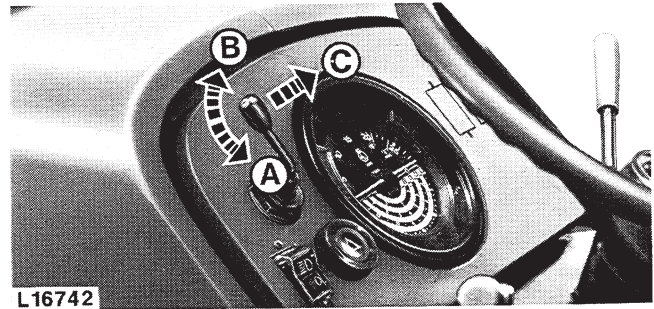
Beleuchtung nach hinten (mit Kabine)



- A – Schluß-Brems- und Blinkleuchte
- B – Kennzeichenleuchte
- C – Gerätescheinwerfer
- D – Steckdose für Anhänger-Beleuchtung

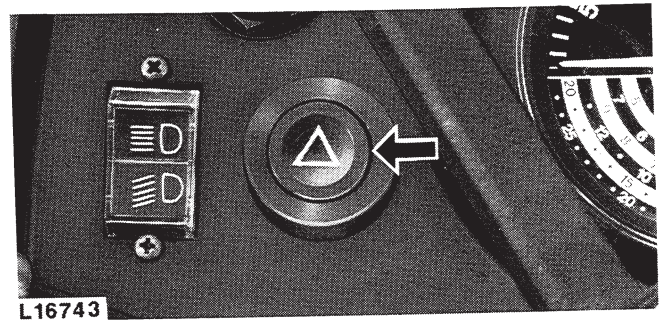
Schalter für Blinklicht und Signalhorn

- A — Blinklicht links
- B — Blinklicht rechts
- C — Signalhorn eingeschaltet



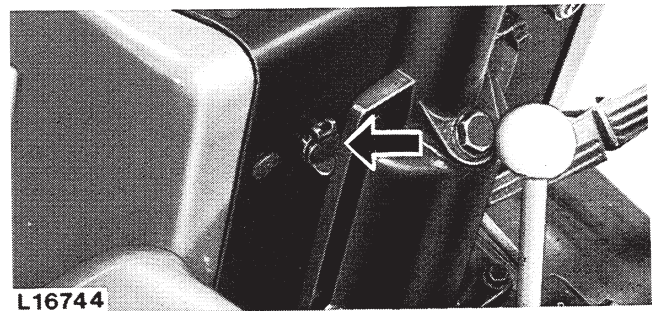
Warnblinkschalter

Treten irgendwelche Störungen bei Straßenfahrt am Traktor auf, so muß die Warnblinkanlage für die Dauer der Störung eingeschaltet werden.

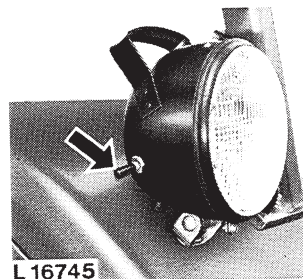


Steckdose für Handlampe

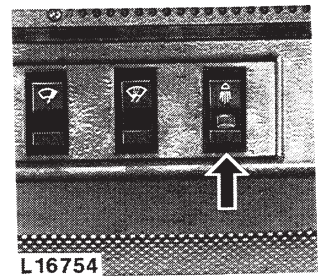
Nach Einstecken des Steckers der Handlampe leuchtet die Handlampe auf.



Schalter für Gerätescheinwerfer



ohne Kabine

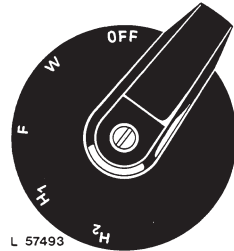


mit Kabine

LICHTANLAGE MIT "SEALED-BEAM" LAMPEN

Lichtschalter

Auf der Scheibe des Lichtschalters sind die Schaltstellungen aufgezeichnet. Für die gewünschte Beleuchtung muß die dazu gehörige Schaltstellung auf dem Lichtschalter nach oben geschaltet werden.



OFF — Beleuchtung ausgeschaltet

W — Warnlicht

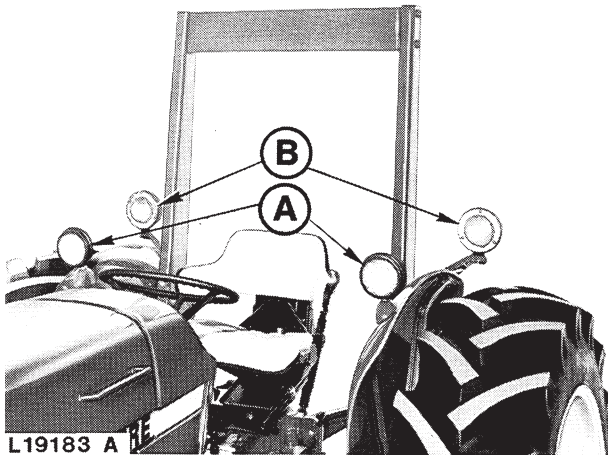
F — Fernlicht und Gerätescheinwerfer

H1 — Fernlicht

H2 — Abblendlicht, Rücklicht und Warnlicht

Bei Straßenfahrt sind die örtlichen Bestimmungen, in Bezug auf die Beleuchtung, einzuhalten.

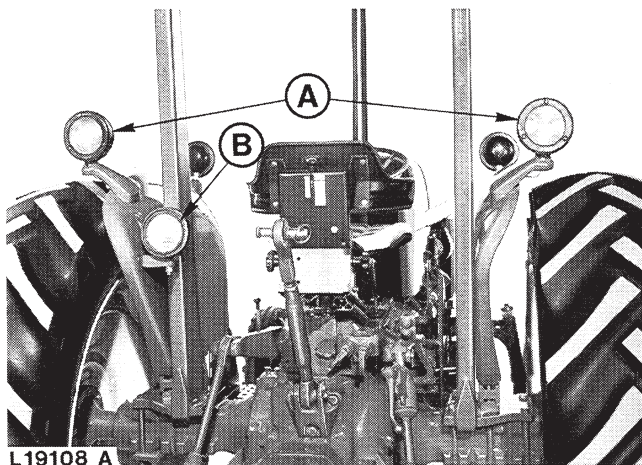
Beleuchtung nach vorn



A — Scheinwerfer

B — Warnleuchten nach vorn

Beleuchtung nach hinten



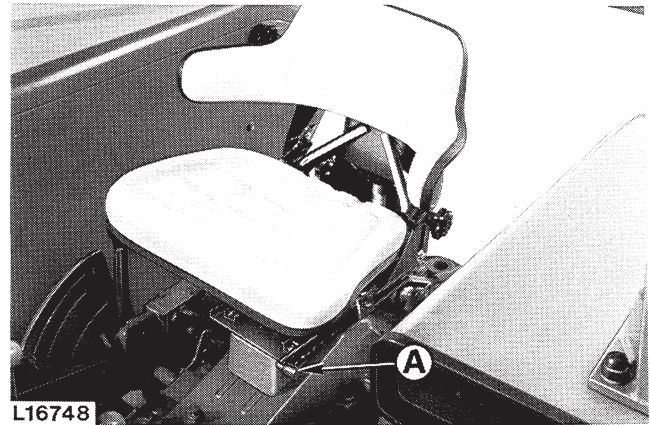
A — Warnleuchten nach hinten

B — Gerätescheinwerfer und Schlußlicht

FAHRERSITZ

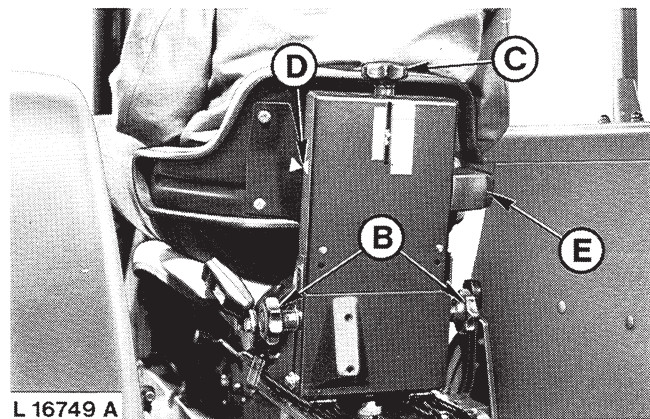
De Luxe Sitz

Dieser Sitz kann horizontal und vertikal verstellt und auf das Gewicht des Fahrers eingestellt werden. Die Sitzplatte selbst kann hochgeklappt werden.



L16748

A – Sperrklinke zur Längsverstellung



L 16749 A

B – Handräder zur Höhenverstellung

C – Einstellen auf Fahrergewicht

D – Pfeilmarkierung

Bei aufsitzendem Fahrer müssen die beiden Pfeile gegenüber stehen.

E – Entriegelung für Sicherheitsgurt



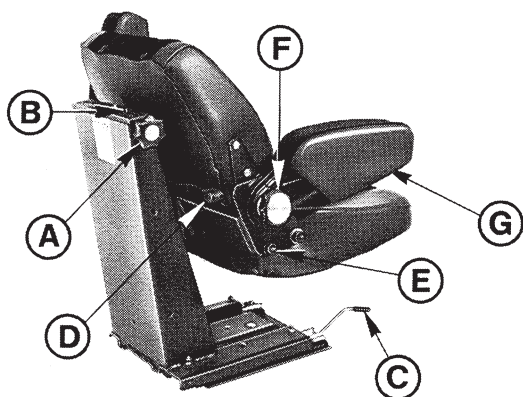
Standard-Sitz

Dieser Sitz kann auf Fahrergröße und Fahrergewicht eingestellt werden.

A — Sitz-Befestigungsschrauben (2 Stück)

Nach Lösen dieser Schrauben kann der Sitz auf die Fahrergröße verschoben werden.

Die Einstellung auf das Gewicht des Fahrers erfolgt wie beim De Luxe-Sitz.



Super Deluxe-Sitz

Dieser Sitz kann horizontal und vertikal verstellt und auf das Fahrergewicht eingestellt werden. Sitzplatte, Rückenlehne und Armlehnen sind verstellbar. Die Sitzplatte kann hochgeklappt werden.

A — Einstellgriff für Fahrergewicht
B — Gewichtsanzeige (von 50 bis 130 kp)

C — Längsverstellung

D — Höhenverstellung

E — Verstellung der Sitzplattenneigung.

Nach Lösen der Schraube kann die Neigung um 5° verstellt werden.

F — Rückenlehnenverstellung 10 - 25°

G — Armlehnenverstellung

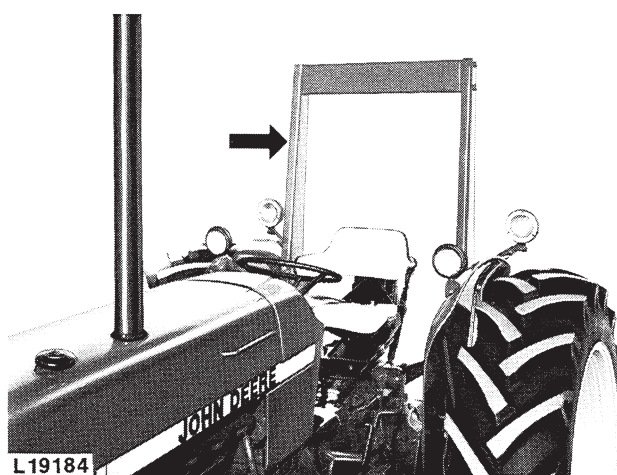
ÜBERSCHLAG-SCHUTZ

⚠ ACHTUNG! Am Überschlagschutz dürfen keine Schweiß-, Bohr-, Säge- oder Schleifarbeiten vorgenommen werden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorschrift kann die Stabilität des Überschlagschutzes und somit die Sicherheit des Fahrers nicht mehr gewährleistet werden.

Durch Umkippen des Traktors wird der Überschlagschutz einer sehr hohen Belastung ausgesetzt. Daher ist er aus Sicherheitsgründen auszutauschen, falls Teile verbogen, geknickt oder sonstwie beschädigt worden sind.

2-Pfosten Überschlagschutz

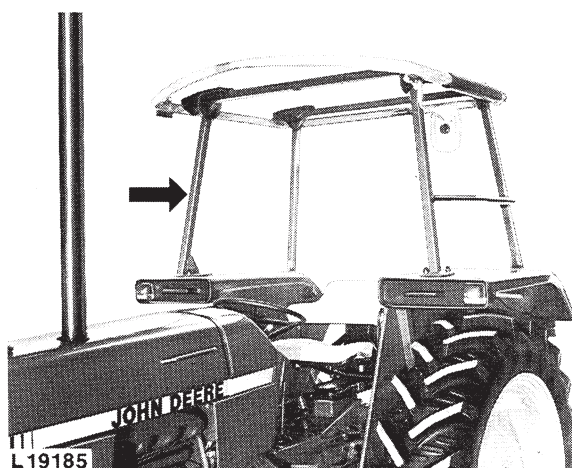
Alle Befestigungsschrauben des Überschlagschutzes sind von Zeit zu Zeit auf festen Sitz zu prüfen. Das Anzugsmoment muß 230 Nm (170 ft-lb) betragen.



4-Pfosten Überschlagschutz

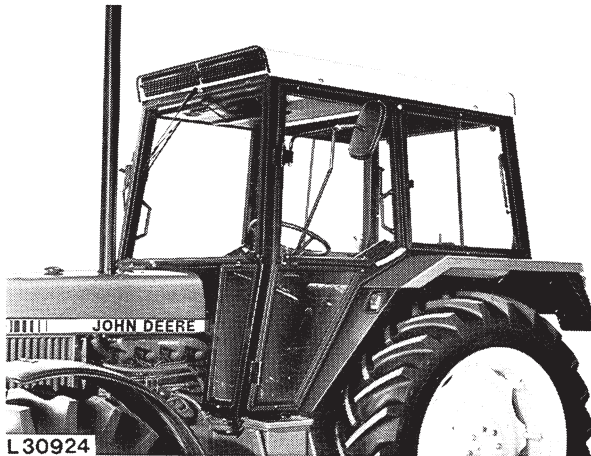
Den Sitz der Schrauben von Zeit zu Zeit überprüfen. Die Anzugsmomente sind wie folgt:

U-Bügelschrauben an Achstrichter:	130 Nm (95 ft-lb)
Überschlagschutz an Kotflügel:	120 Nm (90 ft-lb)
Alle übrigen Schrauben:	70 Nm (50 ft-lb)



SICHERHEITSGURT

⚠ ACHTUNG! Bei Traktoren mit Überschlagschutz oder mit Kabine ist beim Fahren immer der Sicherheitsgurt anzulegen.



FAHRER-KABINE

⚠ ACHTUNG! In die Fahrerkabine ist ein Überschlagschutz eingebaut. An dieser Konstruktion dürfen keine Schweiß-, Bohr-, Säge- oder Schleifarbeiten vorgenommen werden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorschrift kann die Stabilität des Überschlagschutzes und somit die Sicherheit des Fahrers nicht mehr gewährleistet werden.

Durch Umkippen des Traktors wird der Überschlagschutz einer sehr hohen Belastung ausgesetzt. Daher muß aus Sicherheitsgründen die Kabine ausgetauscht werden, falls Rahmentteile verbogen, geknickt oder sonstwie beschädigt worden sind.

Belüftung und Heizung

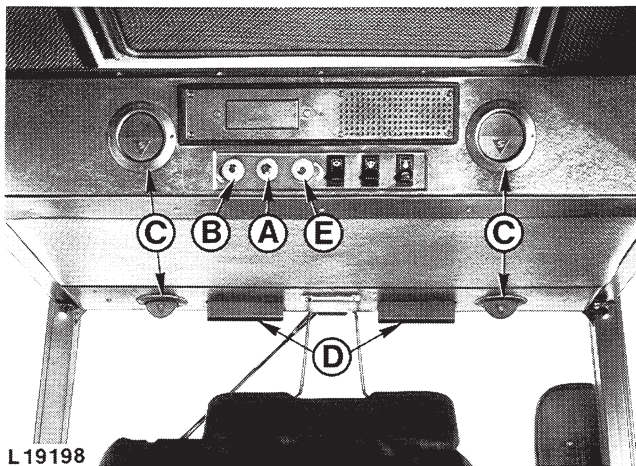
Die Lüftung kann in drei Stufen geschaltet werden, die Luftzufuhrdüsen sind drehbar.

Zum Einschalten der Heizung ist der Heizungsregler nach links zu drehen. Zur Steigerung der Warmluftzufuhr kann das Gebläse zugeschaltet werden. Durch Öffnen der Luftklappen wird eine schnellere Heizwirkung erreicht.

Klima-Anlage (Sonderausrüstung)

Vor dem Einschalten der Klima-Anlage muß das Gebläse eingeschaltet werden. Die Luftklappen müssen geöffnet sein. Mit dem Klimaschalter kann die Klima-Anlage stufenlos geschaltet werden. Die Kühlwirkung wird umso größer, je weiter der Schalter nach rechts gedreht wird. Durch kurzzeitiges Einschalten der Heizung kann die Luftfeuchtigkeit in der Kabine verringert werden. Im Normalfall soll jedoch die Heizung bei eingeschalteter Klima-Anlage ausgeschaltet sein.

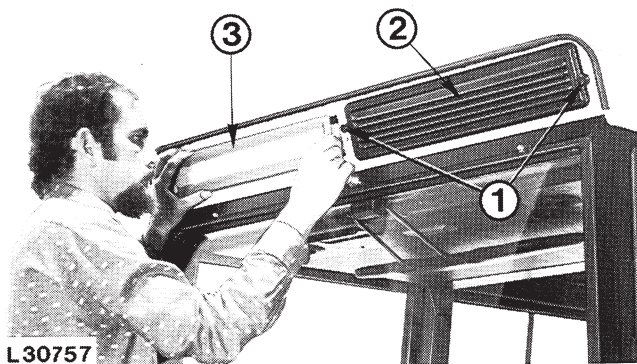
- A – Drei-Stufen Gebläseschalter
- B – Stufenloser Heizungsregler
- C – Drehbare Luft-Zufuhrdüsen
- D – Luftklappen (für schnellere Heizwirkung)
- E – Klimaschalter (Sonderausrüstung)



Frischluft-Filter der Kabine

In die Stirnseite des Kabinendaches sind zwei Filter eingebaut, die abhängig von Staubanfall und Einsatzdauer des Gebläses, gereinigt werden müssen. Die Filter je nach Verschmutzungsgrad auf einer ebenen Fläche ausklopfen, mit Druckluft (max. 700 kPa; 7 bar; 10 psi) ausblasen oder mit Wasser auswaschen. Keine feuchten Filterelemente einbauen!

- 1 – Verriegelung lösen
- 2 – Schutzgitter abnehmen
- 3 – Frischluft-Filter herausnehmen

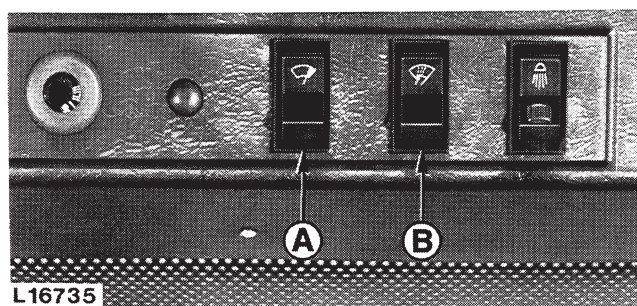


Beim Einbau auf guten Filtersitz achten, damit keine ungefilterte Luft eindringen kann.

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

Die Scheibenwaschanlage ist in Funktion, solange der Druckschalter (B) nach unten gedrückt wird.

- A – Schalter für Scheibenwischer
- B – Schalter für Scheibenwaschanlage

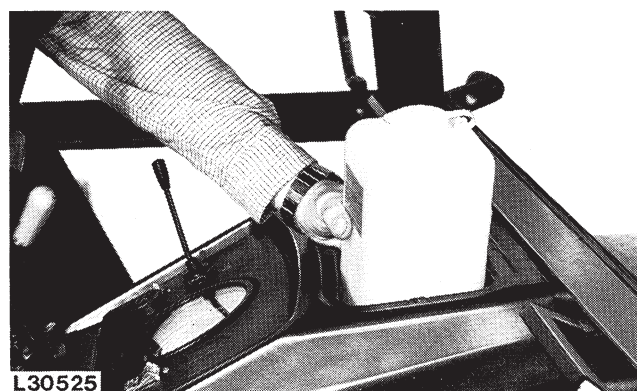


Flüssigkeitsbehälter der Scheibenwaschanlage

Der Behälter ist unter der Armaturenwand angebracht.

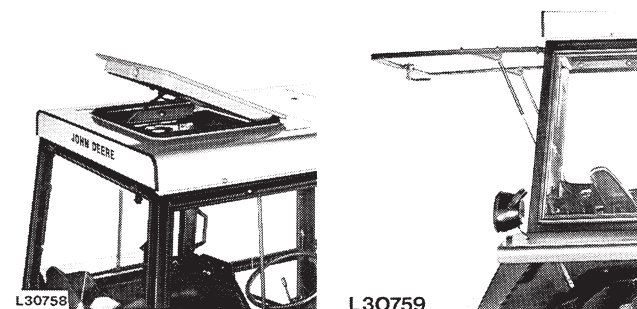
Deckel abnehmen.
Behälter schräg nach oben herausnehmen.

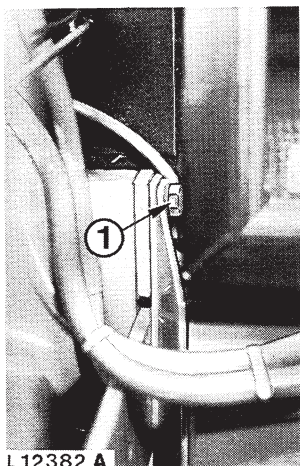
Bei Frostgefahr dem Wasser ein handelsübliches Frostschutzmittel begeben.



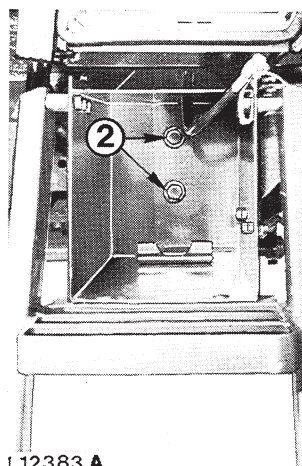
Dachklappe und Heckfenster

Die Dachklappe über dem Fahrersitz und das Heckfenster können für zusätzliche Belüftung ausgestellt werden.

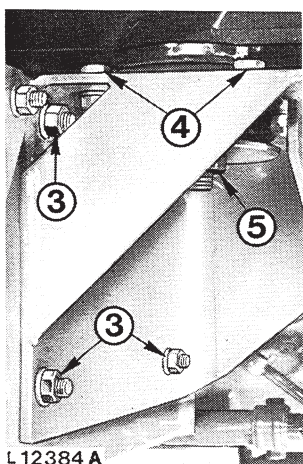




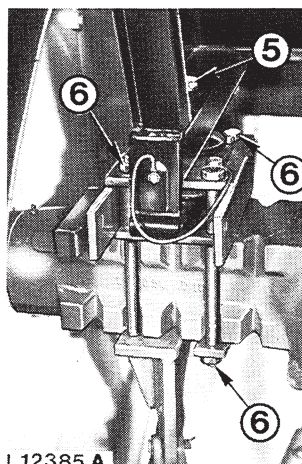
L 12382 A



L 12383 A



L 12384 A



L 12385 A

ANZUGSMOMENTE DER KABINENANBAUSCHRAUBEN



ACHTUNG! Von Zeit zu Zeit sind die Kabinen-Anbauschrauben auf festen Sitz zu überprüfen.

Die Anzugsmomente sind wie folgt:

- 1 – Batteriekasten an Traktor 200 Nm (145 ft-lb)
- 2 – Batteriekasten an Traktor 50 Nm (35 ft-lb)
- 3 – Konsole an Batteriekasten 50 Nm (35 ft-lb)
- 4 – Gummilager an Konsole 50 Nm (35 ft-lb)
- 5 – Gummilager an Kabinenrahmen 15 Nm (11 ft-lb)
- 6 – Rückwärtiges Lager an Achstrichter 100 Nm (72 ft-lb)

Spurverstellung

VERSTELLBARE VORDERACHSE (nur bei Traktoren ohne Frontantrieb)

Die Vorderachse kann auf jeder Seite in Sprüngen von 50 mm (2 in.) verstellt werden. Bei der größten Achsverbreiterung wird durch Umwenden der Räder die größte Spurweite erreicht.

HINWEIS: Bei Frontladerarbeiten darf eine Spurweite von 1,70 m (67 in.) nicht überschritten werden. Bei Bereifung 6.00-16 verringert sich dieser Wert auf 1,60 m (63 in.).

WICHTIG! Um übermäßige Belastung der Achsverstellerschrauben zu vermeiden, dürfen die beiden Achsarme nicht über die angegebene größte Spurweite eingestellt werden.

Verstellen der Vorderachse

**Traktor-Vorderteil aufbocken.
Heber nicht unter der Ölwanne ansetzen!**

Spurstangen-Klemmschraube lösen (nur Traktoren mit Kabine).

Spurstangen-Feststellschrauben und Achs-Verstellerschrauben herausnehmen. Durch Verschieben der Achsarme die gewünschte Spurweite einstellen. Achs-Verstellerschrauben wieder einsetzen und mit 400 Nm (300 ft-lb) festziehen.

Spurstangen auf die Spurweite einstellen, Feststellschrauben wieder einsetzen und bei Traktoren ohne Kabine mit 110 Nm (82 ft-lb), bei Traktoren mit Kabine mit 50 Nm (36 ft-lb) anziehen.

Die Spurstangen-Klemmschraube mit 110 Nm (82 ft-lb) anziehen.

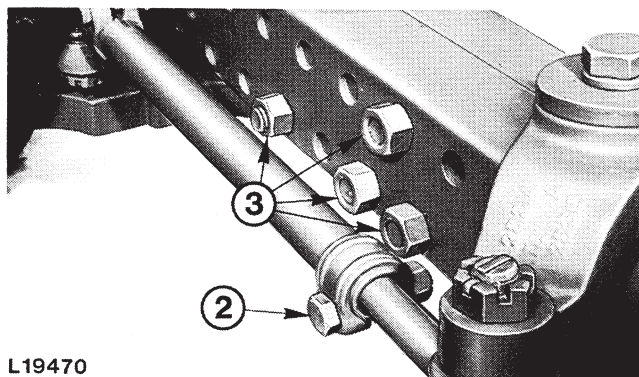
- 1 — Spurstangen-Klemmschraube
- 2 — Spurstangen-Feststellschraube
- 3 — Achsverstellerschrauben

Die Vorspur prüfen, falls erforderlich neu einstellen.

Vorderrad-Spurweiten

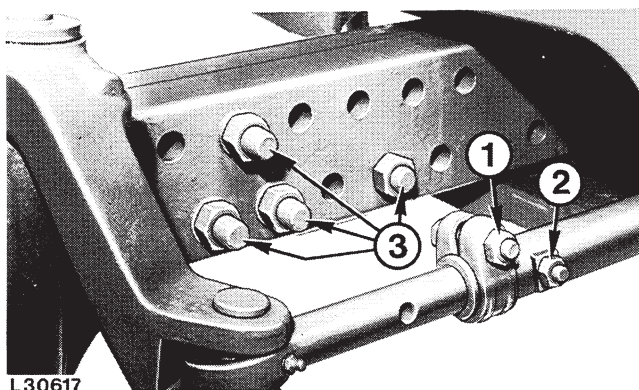
Bereifung	Radschüssel nach innen	Radschüssel nach außen
6.00-16	1,26 m - 1,92 m (49.6 in. - 75.6 in.)	1,39 m - 2,06 m (54.7 in. - 81.1 in.)
7.50-16 7.50-18	1,36 m - 1,87 m (53.5 in. - 73.6 in.)	1,50 m - 2,00 m (59.0 in. - 78.7 in.)
*7.50-16 7.50-18	1,46 m - 1,87 m (57.5 in. - 73.6 in.)	1,60 m - 2,00 m (63.0 in. - 78.7 in.)
*10.00-16	1,51 m - 1,92 m (59.4 in. - 75.6 in.)	1,55 m - 1,96 m (61.0 in. - 77.2 in.)

* bei hydrostatischer Lenkung



L19470

ohne Kabine

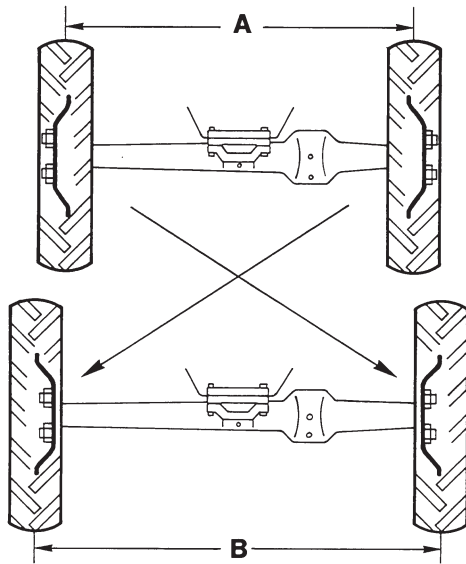


L30617

mit Kabine

SPURVERSTELLUNG DER VORDERRÄDER (bei Traktoren mit Frontantrieb)

Der Traktor kann mit Umschlaggrädern oder Spurverstellrädern ausgerüstet sein.



L 19151

Spurverstellung bei Umschlaggrädern

Durch Umwechseln der Vorderräder können zwei verschiedene Spurweiten eingestellt werden. Die unterschiedlichen Spurweiten ergeben sich durch die Stellungen der Radschüsseln. Die Wölbung der Radschüsseln nach außen ergibt die enge, die Wölbung nach innen die weite Spur.

Bei Umstellung auf eine andere Spurweite muß das linke Rad an der rechten Seite und das rechte Rad an der linken Seite des Traktors angebaut werden.

- A – kleine Spurweite
1,50 m (59 in.) bei Bereifung 11.2-24
1,60 m (63 in.) bei Bereifung 13.6-24
- B – große Spurweite
1,80 m (71 in.) bei Bereifung 11.2-24
1,70 m (67 in.) bei Bereifung 13.6-24

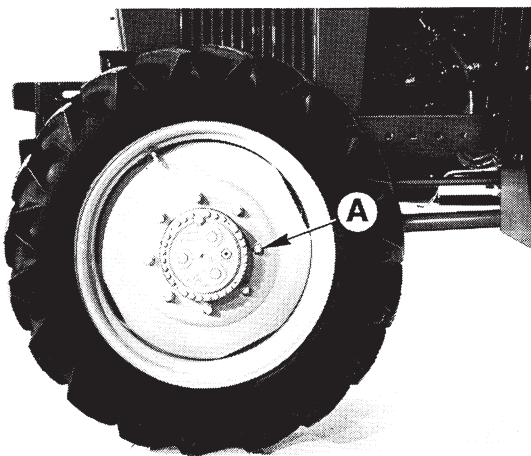
HINWEIS: Bei Frontladerarbeiten muß die kleine Spurweite eingestellt werden.

Vorderrad-Befestigungsmuttern

Nach der Spureinstellung die Sechskantmutter mit 300 Nm (220 ft-lb) anziehen.

- A – Sechskantmutter

WICHTIG! Das Anzugsdrehmoment dieser Sechskantmutter ist nach den ersten 4 und nach den ersten 8, sowie des öfteren innerhalb der ersten 100 Betriebsstunden zu prüfen.



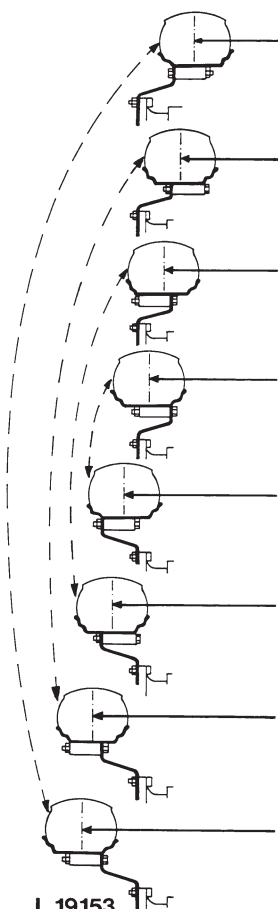
L19152

Spureinstellung bei Spurverstellrädern

Die Spurweite kann durch Versetzen oder Umdrehen der Felgen verstellt werden.

Zusätzlich können die kompletten Räder umgedreht werden. Dabei müssen die Räder auf der jeweils anderen Seite des Traktors angebracht werden, um die Laufrichtung der Reifen beizubehalten. Die gestrichelten Linien zeigen, welche Spurweiten durch Umwechseln der kompletten Räder erreicht werden.

HINWEIS: Bei Frontladerarbeiten darf eine Spurweite von 1,70 m (67 in.) nicht überschritten werden.

		Bereifung			
		11.2-24		11.2-28 u. 13.6-24	
		m	in.	m	in.
		1,35	53	1,30*	51*
		1,40	55	1,40*	55*
		1,50	59	1,50	59
		1,55	61	1,60	63
		1,75	69	1,70	67
		1,80	71	1,80	71
		1,90	75	1,90	75
		1,95	77	2,00	79
L 19153					

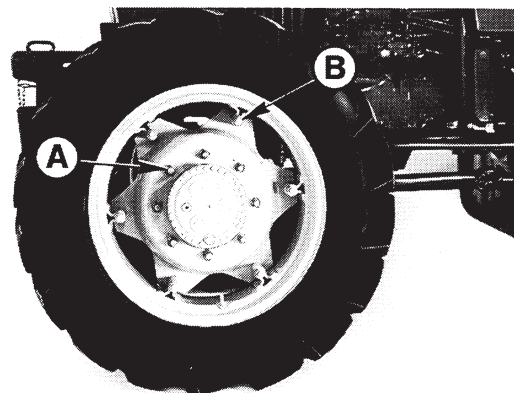
* Diese Spurweiten sind einstellbar, gewähren aber nicht den vollen Lenkeinschlag.

Vorderrad-Befestigungsmuttern

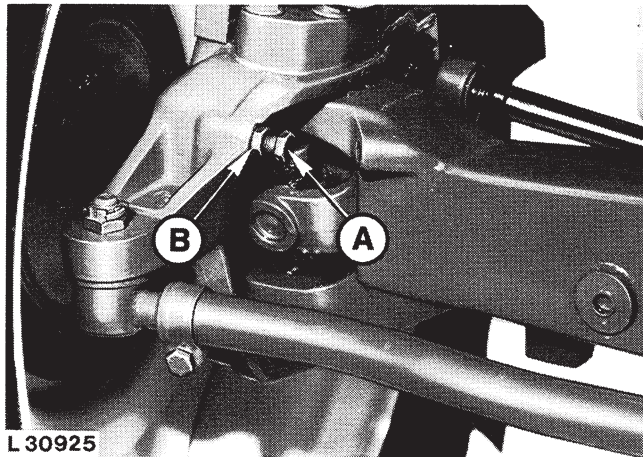
Nach der Spureinstellung sind die Radmutter wie folgt anzuziehen.

- A — 300 Nm (220 ft-lb)
- B — 200 Nm (145 ft-lb)

WICHTIG! Das Anzugsmoment dieser Radmutter nach den ersten 4 und den ersten 8, sowie des öfteren innerhalb der ersten 100 Betriebsstunden prüfen.



L19154

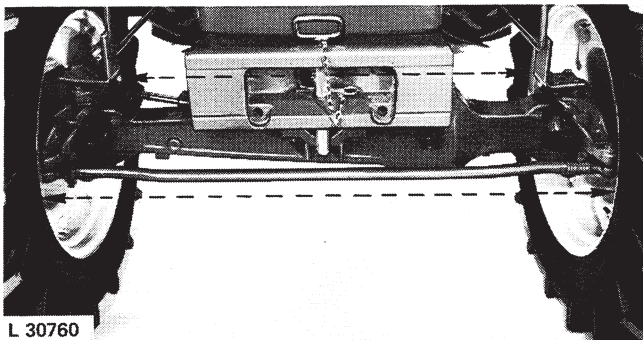


Vorderrad-Lenkeinschlag

Bei Traktoren mit Frontantrieb muß der Lenkeinschlag der Vorderräder auf 39° begrenzt werden. An beiden Vorderrädern muß der Lenkeinschlag gleich sein. Es ist zu überprüfen, daß bei vollem Einschlag der Vorderräder und ausgependelter Vorderachse noch ein Freiraum von ca. 15 mm (0.6 in.) zwischen Reifen und Traktorseite vorhanden ist.

- A – Lenkeinschlag-Einstellschraube
- B – Kontermutter

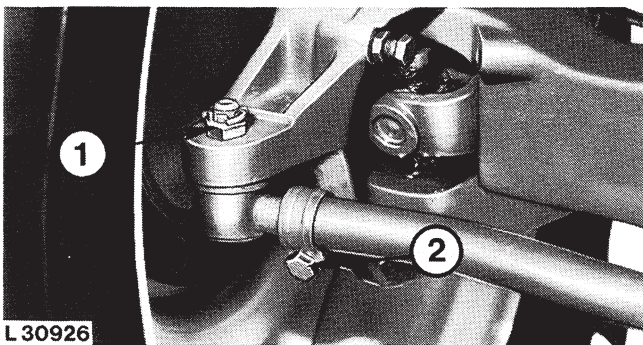
HINWEIS: Ist der Traktor mit Vorderrad-Kotflügeln ausgerüstet, müssen diese bei Frontlader-Anbau abgenommen werden.



Prüfen der Vorspur

In Achshöhe der Vorderräder vorn und hinten von Felgenhorn zu Felgenhorn messen.

Das Maß vorn muß bei Traktoren mit Frontantrieb 0 bis 3 mm (0 bis 0.12 in.) und bei Traktoren ohne Frontantrieb 3 bis 7 mm (0.12 bis 0.25 in.) kleiner sein, als das Maß hinten.



Einstellen der Vorspur (Traktoren mit Frontantrieb)

- 1 – Kronenmutter abschrauben und Spurstange vom Gelenkgehäuse trennen.
- 2 – Klemmschraube lösen und Spurstangenkopf ein- oder ausschrauben.

Nach der Einstellung Klemmschraube mit 40 Nm (30 ft-lb) anziehen. Spurstange an Gelenkgehäuse schrauben und Kronenmutter mit 200 Nm (145 ft-lb) festziehen.

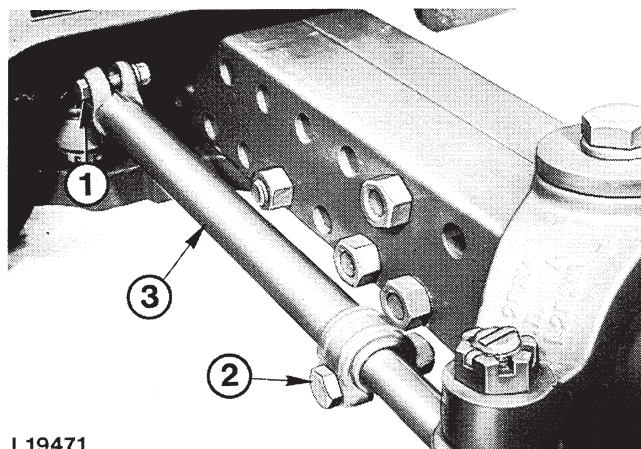
Einstellen der Vorspur (Traktoren ohne Kabine, ohne Frontantrieb)

Die Vorderräder auf Geradeausfahrt einstellen.

- 1 – Gewinde-Klemmschraube lösen.
- 2 – Spurstange-Feststellschraube herausnehmen.
- 3 – Spurstangenrohr ein- oder ausschrauben.

Die Einstellung ist gleichmäßig an beiden Spurstangen vorzunehmen, um die Geradeausstellung der Lenkung beizubehalten.

Nach der Einstellung die Gewinde-Klemmschrauben mit 40 Nm (30 ft-lb) und die Spurstangen-Feststellschrauben mit 110 Nm (82 ft-lb) wieder anziehen.

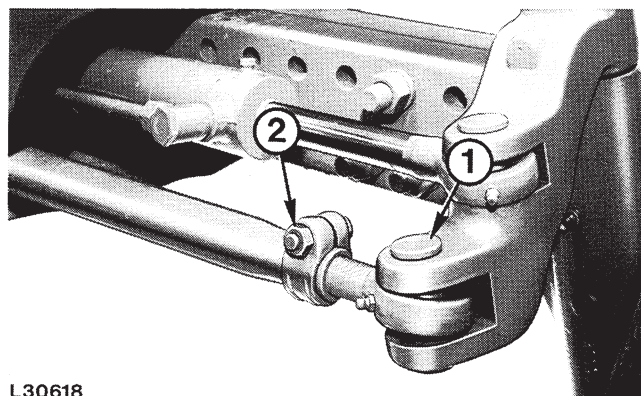


L19471

Einstellen der Vorspur (Traktoren mit Kabine, ohne Frontantrieb)

- 1 – Bundbolzen herausnehmen und Spurstangen vom Achsschenkel abnehmen
- 2 – Klemmschraube lösen und Spurstangenkopf ein- oder ausschrauben.

Nach der Einstellung Klemmschraube mit 110 Nm (82 ft-lb) anziehen. Spurstange am Achsschenkel befestigen.



L30618

HINTERRAD-SPURVERSTELLUNG

Die Hinterrad-Spurweite kann durch Versetzen oder Umwechseln der Felgen oder durch Umwechseln der Radschüsseln eingestellt werden.

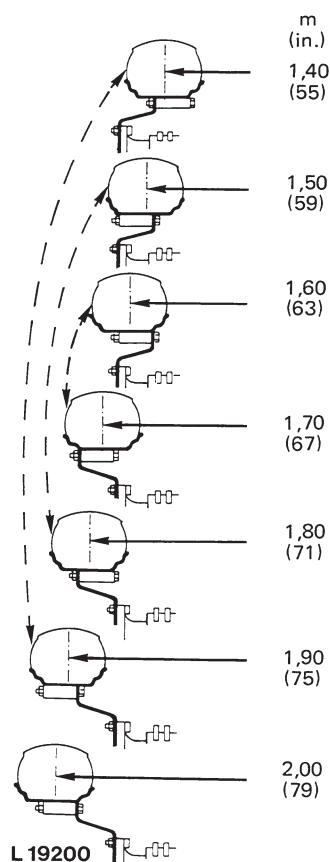
Zur Spurverstellung können auch die kompletten Räder umgedreht werden; dabei müssen die Räder auch seitenvertauscht werden, damit der Pfeil auf der Seitenwand des Reifens in "Vorwärts-Fahrtrichtung" zeigt.

Nach der Einstellung müssen die Radschrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment wieder angezogen werden. Siehe "Einlaufzeit", Seite 14.

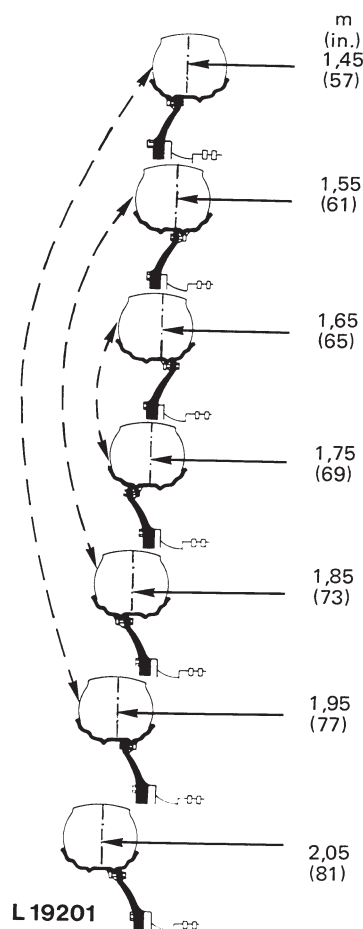
Die Stellungen der Radschüsseln und Hinterradfelgen zueinander in den einzelnen Spurweiten sind in den folgenden Abbildungen gezeigt. Betrachten Sie diese Zeichnungen, bevor Sie mit der Spurverstellung beginnen.

STELLUNG DER RADFELGEN UND RADSCHÜSSELN

BEI STAHLSCHÜSSELN



BEI GUSS-SCHÜSSELN



Die gestrichelte Linie zeigt, welche Spurweite durch Umwechseln der kompletten Räder auf die andere Seite des Traktors erreicht wird. Der Pfeil auf der Seitenwand des Reifens muß dann wieder in "Vorwärts-Fahrtrichtung" zeigen, d.h. die Räder sind seitenverkehrt an der gegenüberliegenden Traktorseite anzubauen.

Bei Traktoren mit 30 km/h darf bei Straßenfahrt in der Bundesrepublik Deutschland die in der folgenden Tabelle für die einzelne Bereifung angegebene engste Spurweite nicht überschritten werden.

Bei Traktoren bis 25 km/h ist bei Straßenfahrt die Spurweite so zu wählen, daß von der breitesten Stelle des Fahrzeugumrisses das Seitenabstandsmaß von 400 mm bis Außenkante Lichtaustritt zur Schlußleuchte nicht überschritten wird.

Stahl- schüsseln	Bereifung	1640	1840	2040	ohne Kabine				mit Kabine	
					Dachkotflügel		Muschelkotflügel			
					m	in .	m	in .	m	in .
	13.6 - 36	x		x	1,50 - 2,00	59 - 79	1,40 - 2,00	55 - 79	1,50 - 2,00	59 - 79
	13.6 - 38	x		x	1,50 - 2,00	59 - 79	1,40 - 2,00	55 - 79	1,50 - 2,00	59 - 79
	14.9 - 38	x		x	1,50 - 2,00	59 - 79	1,40 - 2,00	55 - 79	1,50 - 2,00	59 - 79
	15.5 - 38	x	x	x	1,50 - 2,00	59 - 79	1,40 - 2,00	55 - 79	1,60 - 2,00	63 - 79
	16.9 - 24	x			-	-	1,40 - 2,00	55 - 79	-	-
	16.9 - 30	x	x	x	1,60 - 2,00	63 - 79	1,40 - 2,00	55 - 79	1,60 - 2,00	63 - 79
	16.9 - 34			x	1,60 - 2,00	63 - 79	1,40 - 2,00	55 - 79	1,60 - 2,00	63 - 79
	18.4 - 30			x	1,60 - 2,00	63 - 79	1,50 - 2,00	59 - 79	1,60 - 2,00	63 - 79
	21.5 - 16.1	x			-	-	1,60 - 1,70	63 - 67	-	-
	23.1 - 26			x	-	-	1,70	67	-	-
Guss- schüsseln	16.9 - 30	x		x	1,55 - 2,05	61 - 81	1,45 - 2,05	57 - 81	1,55 - 2,05	61 - 81
	15.5 - 38			x	1,55 - 2,05	61 - 81	1,45 - 2,05	57 - 81	1,55 - 2,05	61 - 81

EINSTELLEN DER SPURWEITE BEI RÄDERN MIT VERSTELLACHSE

- 1 — Befestigungsschrauben gut lösen.
- 2 — Abziehschrauben so weit nach innen schrauben, bis die Innenkante der Schraubenköpfe mit der Radnabe bündig ist.

Traktor hochbocken, damit das Hinterrad vom Boden abgehoben ist und das Rad so drehen, daß die Verzahnung der Achse nach oben steht.

- 3 — Spurverstellerschraube nach außen oder innen drehen.

Den Abstand von Traktormitte bis Reifenmitte messen.

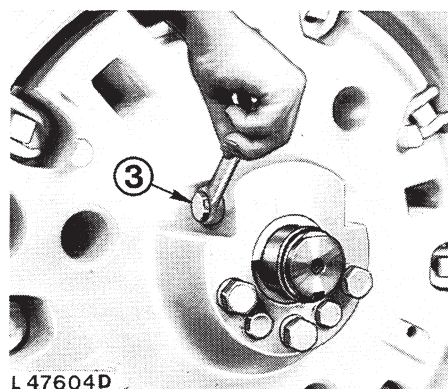
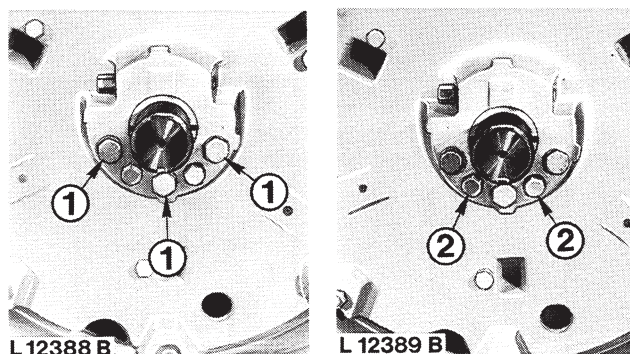
Nach der Einstellung die Abziehschrauben wieder bis zum Anschlag herauschrauben. Keine Gewalt anwenden!

Die Radbefestigungsschrauben, nach Einfetten der Gewinde, mehrmals abwechselnd anziehen, bis alle Schrauben mit 400 Nm (300 ft-lb) angezogen sind.

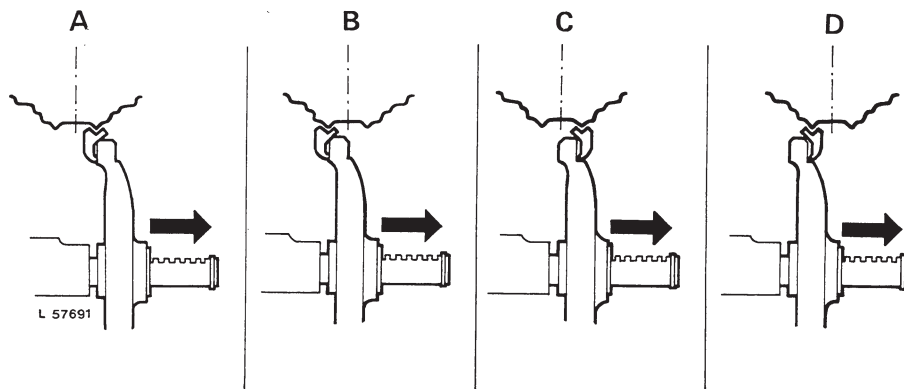
WICHTIG! Bei Einstellung der engsten Spurweite die Räder nicht zu nahe an das Hinterachsgehäuse stellen; dies könnte eine Beschädigung des Verstellritzels zur Folge haben. Um dies zu vermeiden, ist das Rad ganz nach innen zu schieben, bis das Verstellritzel sich am Ende des Zahntriebes befindet, dann das Rad mindestens 6 mm (0.25 in.) wieder nach außen schieben.

Nach der Einstellung überprüfen, ob Reifen oder Zusatzgewichte nicht am Traktor schleifen.

Nach einigen Betriebsstunden sind die Radbefestigungsschrauben mit 400 Nm (300 ft-lb) nachzuziehen. Das Anzugsmoment dieser Schrauben des öfteren überprüfen.



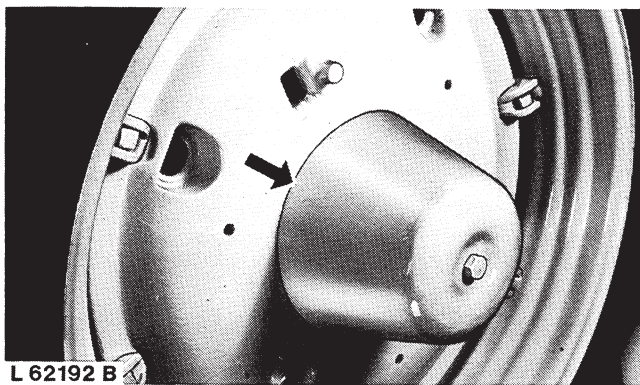
STELLUNGEN DER RADFELGEN UND RADSCHÜSSELN BEI VERSTELLACHSE



1640	1840	2040	Bereifung	Radstellung	ohne Kabine				mit Kabine	
					Dachkotflügel		Muschelkotflügel			
					m	in.	m	in.	m	in.
x	x	x	15.5 - 38	Radschüssel nach innen						
				A	1,51 - 1,75	59 - 69	1,38 - 1,75	54 - 69	1,54 - 1,75	61 - 69
				B	1,51 - 1,95	59 - 77	1,44 - 1,95	57 - 77	1,54 - 1,95	61 - 77
				C	1,51 - 1,92	59 - 76	1,41 - 1,92	56 - 76	1,54 - 1,92	61 - 76
				D	1,61 - 2,12	63 - 83	1,61 - 2,12	63 - 83	1,61 - 2,12	63 - 83
				Radschüssel nach außen						
				A	1,63 - 2,06	64 - 81	1,63 - 2,06	64 - 81	1,63 - 2,06	64 - 81
				B	1,84 - 2,27	72 - 89	1,84 - 2,27	72 - 89	1,84 - 2,27	72 - 89
				C	1,80 - 2,24	71 - 88	1,80 - 2,24	71 - 88	1,80 - 2,24	71 - 88
				D	2,01 - 2,44	79 - 96	2,01 - 2,44	79 - 96	2,01 - 2,44	79 - 96
x		x	16.9 - 30	Radschüssel nach innen						
				A	1,55 - 1,75	61 - 69	1,41 - 1,75	56 - 69	1,58 - 1,75	62 - 69
				B	1,55 - 1,95	61 - 77	1,44 - 1,95	57 - 77	1,58 - 1,95	62 - 77
				C	1,55 - 1,92	61 - 76	1,41 - 1,92	56 - 76	1,58 - 1,92	62 - 76
				D	1,61 - 2,12	63 - 83	1,61 - 2,12	63 - 83	1,61 - 2,12	63 - 83
				Radschüssel nach außen						
				A	1,63 - 2,06	64 - 81	1,63 - 2,06	64 - 81	1,63 - 2,06	64 - 81
				B	1,84 - 2,27	72 - 89	1,84 - 2,27	72 - 89	1,84 - 2,27	72 - 89
				C	1,80 - 2,24	71 - 88	1,80 - 2,24	71 - 88	1,80 - 2,24	71 - 88
				D	2,01 - 2,44	79 - 96	2,01 - 2,44	79 - 96	2,01 - 2,44	79 - 96

Bei Traktoren bis 30 km/h darf bei Straßenfahrt in der Bundesrepublik Deutschland die in der Tabelle für die einzelne Bereifung angegebene engste Spurweite nicht überschritten werden.

Bei Traktoren bis 25 km/h ist bei Straßenfahrt die Spurweite so zu wählen, daß von der breitesten Stelle des Fahrzeugumrisses das Seitenabstandsmaß von 400 mm bis Außenkante Lichtaustritt zur Schlußleuchte nicht überschritten wird.



Achsschutz bei Verstellachse

Für Straßenfahrt muß der Achsschutz auf beiden Seiten der Achse aufgeschraubt werden.

BEREIFUNG

Luftdruck der Reifen

Lange Lebensdauer und gutes Arbeiten der Reifen hängen vom richtigen Luftdruck ab. Zu geringer Luftdruck führt zu vorzeitigem Verschleiß, zu hoher Luftdruck mindert die Zugkraft und erhöht den Radschlupf.

Durch geringen Luftdruck werden tiefe Spuren, die dem Acker schaden, vermieden und gleichzeitig der Fahrwiderstand verringert. Die Zugkraft kann bei niedrigem Luftdruck um 20 % größer sein als bei den gleichen Arbeiten mit Straßenluftdruck. Die volle Motorleistung kann auf schwierigen Böden besser ausgenutzt werden, wenn mit dem geringen Luftdruck gearbeitet wird.

Ist es einerseits notwendig, unter schweren Feld-einsatzbedingungen mit diesem niedrigen Luftdruck zu fahren, so ist es doch andererseits schädlich, mit dem gleichen niedrigen Luftdruck längere Strecken auf der Straße zurückzulegen.

Da der richtige Luftdruck sowohl von Einsatzart und Belastung, als auch von Bauart, Reifengröße und -marke abhängig ist, sollte im Einzelfall der JOHN DEERE-Händler oder der Reifenhersteller befragt werden. Die nebenstehenden Luftdrücke sind daher nur als Richtwerte zu betrachten; sie beziehen sich auf den Feldeinsatz. Wird der Traktor zu 20 % oder mehr für Straßenfahrten eingesetzt, so ist der Luftdruck entsprechend den Vorschriften der Reifenhersteller zu erhöhen.

Laufrichtung der Reifen

Beim Montieren oder Wechseln von Reifen ist darauf zu achten, daß der Pfeil auf der Seitenwand des Reifens in die Vorwärts-Laufrichtung zeigt.



ACHTUNG! Das Montieren von Reifen setzt ausreichende Kenntnisse und vorschriftsmäßiges Montagewerkzeug voraus. Durch fehlerhafte Montage kann der Reifen beim Aufpumpen explosionsartig platzen. Schwerwiegende Körperverletzungen können die Folge sein.

Das Montieren sollte vom JOHN DEERE-Händler oder von einem qualifizierten Reifendienst ausgeführt werden.

Hinterräder

13.6-36 13.6-38 14.9-38 15.5-38 16.9-24 16.9-30 16.9-34 18.4-30 21.5 L-16.1	130 kPa (1,3 bar; 19 psi)
23.1-26	110 kPa (1,1 bar; 16 psi)

Vorderräder

6.00-16 7.50-16 7.50-18 10.00-16 11.2-24 11.2-28 13.6-24	150 kPa (1,5 bar; 22 psi)
--	---------------------------

Werden bei Traktoren mit Frontantrieb hauptsächlich Transportfahrten und Frontladerarbeiten ausgeführt, sind die Vorderräder so anzubauen, daß das Reifenprofil entgegen der normalen Laufrichtung zeigt. Durch diese Anordnung wird die Lebensdauer der Reifen um 25 - 30% verlängert und eine bessere Zugkraft erreicht.

Für Feldarbeiten unter nassen Verhältnissen ist diese Reifeanordnung nicht zu empfehlen, da in diesem Fall die Zugkraft und die selbstreinigende Wirkung der Reifen vermindert wird.

Vorder- räder	Hinterräder					
	13.6-36	13.6-38	14.9-38	15.5-38	16.9-30	16.9-34
11.2-24	x	—	—	—	x	—
11.2-28	—	x	x	x	—	x
13.6-24	—	x	—	x	—	x

Reifenkombination (Traktoren mit Frontantrieb)

Um maximale Zugkraft und optimale Lenkung zu erhalten, sind die nebenstehenden Reifenkombinationen unbedingt einzuhalten. Außerdem verringert die richtige Reifenkombination den Reifenverschleiß und den Kraftstoffverbrauch.

Weisen die Reifen der Vorderräder wesentlich größeren Verschleiß als die Reifen der Hinterräder auf, müssen die Vorderradreifen erneuert werden, um das abgestimmte Verhältnis beizubehalten.

ZUSATZGEWICHTE

WICHTIG! Bei der Auswahl der Front- und Heckgewichte ist darauf zu achten, daß die maximal zulässigen Achslasten sowie das maximal zulässige Gesamtgewicht (siehe techn. Daten) nicht überschritten werden.

Außerdem sind die gesetzlichen Vorschriften über den Anbau und die zulässige Anzahl der Gewichte zu beachten.

Sicherheit und Leistung des Traktors hängen von der richtigen Belastung der Vorder- und Hinterräder ab.

Die Belastung der Hinterachse kann durch Hinterrad-Zusatzgewichte, Wasserfüllung der Reifen und Anbaugeräte erhöht werden.

Die Belastung der Hinterräder darf jedoch nur so groß sein, daß der Motor bei Arbeiten im 4. Gang voll ausgelastet werden kann. Ist eine Überlastung oder gar ein Abwürgen des Motors in den ersten 3 Gängen möglich, so ist die Belastung der Hinterräder zu hoch. Bei Dauerbetrieb führt dies zu Getriebeschäden.

Hinterrad-Zusatzgewichte

Die Hinterradbelastung soll so gewählt werden, daß bei Arbeitseinsatz noch 10 - 15 % Schlupf vorhanden ist. In diesem Bereich wird die maximale Zugkraft erreicht.

Werden die Hinterräder zu stark belastet, so ist die Spur bzw. der Reifenabdruck klar zu erkennen. Zu viel Gewicht an den Hinterrädern bewirkt eine Verminderung der Zugleistung, da mehr Kraft zur Überwindung des Rollwiderstandes benötigt wird. Eine unnötige Verdichtung der Reifenspur und eine Überbelastung der Reifen sind außerdem die Folgen.

Werden die Hinterräder zu wenig belastet, so ist, durch übermäßigen Schlupf, der Reifenabdruck in der Spur verwischt und kaum zu erkennen. Die Zugleistung wird dadurch vermindert und der Reifenverschleiß erhöht.

Ein Kompromiß bei der Wahl der Gewichte kann dann notwendig werden, wenn Arbeiten ausgeführt werden, die sehr unterschiedliche Zugleistungen erfordern.

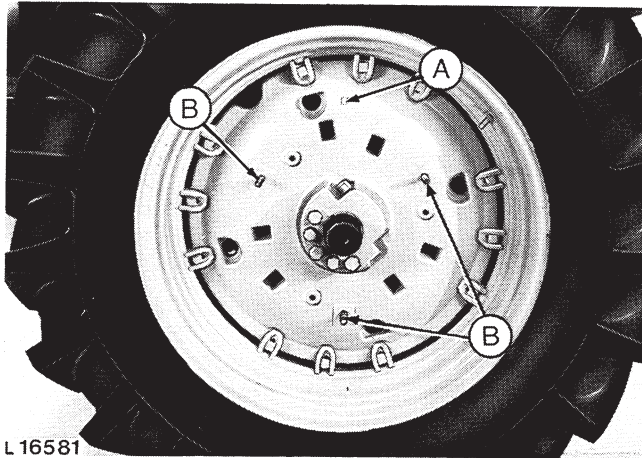
Werden hauptsächlich schwere Arbeiten ausgeführt, die eine hohe Zugleistung erfordern (z. B. Pflügen), dann sind die erforderlichen Zusatzgewichte für diese Arbeiten anzubauen.

Bei überwiegend leichten Arbeiten in höheren Getriebegehängen sollten nur so viele Gewichte angebaut werden, wie diesen Arbeiten entsprechen.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswahl der Gewichte, die für die jeweiligen Radausführungen anzubauen sind.

Ausführung der Hinterradgewichte:	A 1 Satz (2 Stück) = 77 kg (170 lb)	}	Schnell-Anbau Gewichte
„ „ „ „	B 1 Satz (2 Stück) = 110 kg (242 lb)		
	C 1 Satz (2 Stück) = 110 kg (242 lb)	}	Gewichte für Verstellachse
	D 1 Satz (2 Stück) = 136 kg (286 lb)		

Bereifung	1640	1840	2040
13.6-36	A, B	—	A, B
13.6-38	A, B	—	A, B
14.9-38	—	—	A, B
15.5-38	A, B	A, B, —, D	A, B, —, D
16.9-24	A	—	—
16.9-30	A, —, C	A	A, —, C
16.9-34	A, B	—	A, B
18.4-30	A	—	A
23.1-26	—	—	A



L 16581

Gewichte für Verstellachse

An jedes Hinterrad können bis zu drei Gewichte angebaut werden.

Anbau der Gewichte

1. Rad so stellen, daß die Markierung auf der Radschüssel oben steht.
2. Die drei Spezialschrauben von innen in die Radschüssel einsetzen und einschlagen.

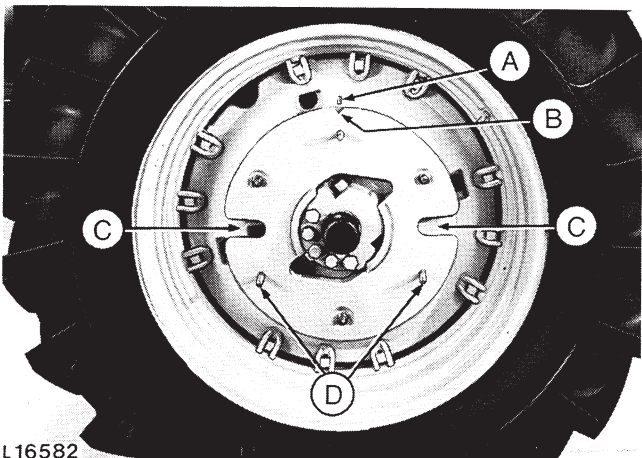
A – Markierung
B – Spezialschrauben

HINWEIS: Beim Anbau von mehreren Gewichten sind in das vorherige Gewicht, vor dessen Anbau von der Innenseite her, in die Bohrungen der Vierkantvertiefungen drei Spezialschrauben einzuschlagen. Das zweite Gewicht so anbauen, daß die Kerbe von diesem Gewicht auf entgegengesetzter Seite der Kerbe vom ersten Gewicht steht. Das dritte Gewicht in der gleichen Stellung wie das erste Gewicht anbauen.

3. Das Gewicht so an das Rad stellen, daß die Kerbe auf dem Außenrand oben steht. Die Kerbe muß sich beim Anbau mit der Markierung auf der Radschüssel decken.

Um das Gewicht leichter anheben zu können, sind am Gewicht zwei Aussparungen angebracht.

A – Markierung
B – Kerbe
C – Aussparungen
D – Schrauben für das 2. Gewicht



L 16582

4. Die Muttern der Spezialschrauben fest anziehen und nach einigen Betriebsstunden nachziehen.

Schnell-Anbau Gewichte

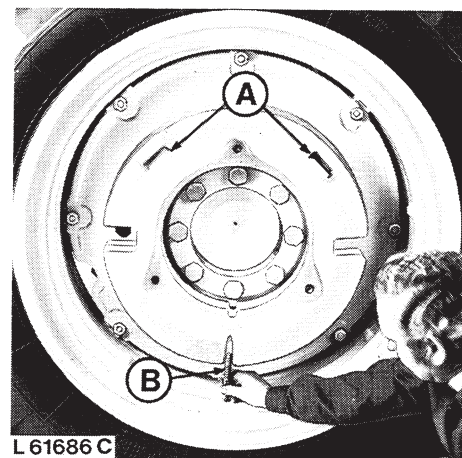
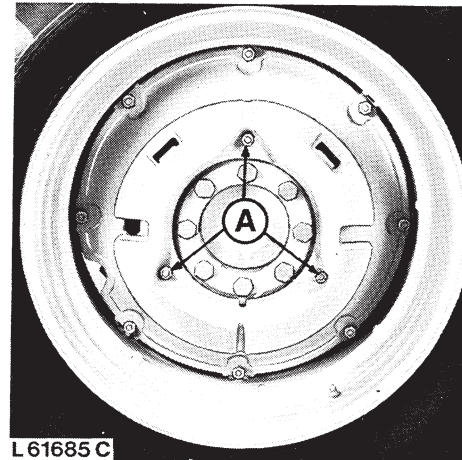
Das erste Gewicht ist mit 3 Schrauben fest an die Radschüssel anzuschrauben.

A – Befestigungsschrauben

Beim Anbau weiterer Gewichte ist das Rad immer so zu stellen, daß die Einhängeklauen oben stehen. Das zusätzliche Gewicht ist dann oben einzuhängen und unten mit einer Schraube am vorhandenen Gewicht anzuschrauben.

! ACHTUNG! Beim An- und Abbau der Schnell-Anbau Gewichte die Räder immer so stellen, daß die Einhängeklauen der Gewichte oben stehen. Ein Herabfallen der Gewichte wird dadurch vermieden.

A – Anhängeklauen
B – Befestigungsschraube



MESSEN DES SCHLUPFES DER HINTERRÄDER

Der Schlupf der Hinterräder kann wie folgt gemessen werden:

1. Einen Kreidestrich zur Achsmitte an der Reifenaußenseite anbringen. Den Traktor mit abgelassenem Arbeitsgerät fahren und neben dem Rad hergehen. Sobald der Kreidestrich den Boden erreicht, ist diese Stelle am Boden zu markieren.
2. Weiter neben dem Traktor hergehen und nach 10 Umdrehungen die Bodenstelle wieder markieren, an der der Kreidestrich den Boden wieder erreicht.
3. Jetzt das Gerät ausheben und mit dem unbelasteten Traktor die markierte Strecke abfahren; dabei an der ersten markierten Stelle des Bodens den Reifen neu markieren und die Umdrehungen des Hinterrades zählen, die benötigt werden, um die markierte Strecke abzufahren.
4. Mit Hilfe der im Abschnitt 3 gezählten Umdrehungen kann aus der nachfolgenden Tabelle die Höhe des Schlupfes in % ersehen werden.

Unbelastete Rad-Umdrehungen	Schlupf in %
10	0
9 1/2	5
9	10
8 1/2	15
8	20
7 1/2	25
7	30

Bei 10 - 15% Schlupf werden die besten Arbeitsleistungen erzielt. Liegt der Schlupf darüber, sind Gewichte anzubauen, liegt er darunter, sind Gewichte abzunehmen.

Beim Pflügen (mit Beetpflügen) werden die besten Ergebnisse dann erzielt, wenn das auf dem Land laufende Hinterrad mit mehr Gewicht belastet wird als das in der Furche laufende.

Reifen- größe	Gewichts- erhöhung für 1 Rei- fen durch Wasser- füllung	Angaben zur Bereitung der Frostschuttlösung bis -20°C (-4°F)		Gewichts- erhöhung für 1 Rei- fen mit Frost- schutz- lösung
		Bedarf an Chlormag- nesium	Menge des benötigten Wassers	
13.6-36	kg 205 lb 452	kg 87 lb 192	Liter 149 US.gal. 39	kg 236 lb 520
13.6-38	kg 215 lb 474	kg 91 lb 201	Liter 156 US.gal. 41	kg 247 lb 545
14.9-38	kg 265 lb 584	kg 113 lb 249	Liter 193 US.gal. 51	kg 306 lb 675
15.5-38	kg 250 lb 551	kg 108 lb 238	Liter 184 US.gal. 49	kg 292 lb 644
16.9-24	kg 230 lb 507	kg 98 lb 216	Liter 167 US.gal. 44	kg 265 lb 584
16.9-30	kg 275 lb 606	kg 117 lb 258	Liter 200 US.gal. 53	kg 317 lb 699
16.9-34	kg 308 lb 679	kg 131 lb 289	Liter 224 US.gal. 59	kg 355 lb 783
18.4-30	kg 340 lb 750	kg 145 lb 320	Liter 247 US.gal. 65	kg 392 lb 864
21.5L-16.1	kg 285 lb 628	kg 122 lb 269	Liter 208 US.gal. 55	kg 330 lb 728
23.1-26	kg 485 lb 1069	kg 206 lb 454	Liter 352 US.gal. 93	kg 558 lb 1230
Bis minus 30°C (-20°F) 10 % weniger Wasser und 25 % mehr Chlormagnesium				

FÜLLEN DER REIFEN MIT WASSER UND FROSTSCHUTZMITTEL

Von den Reifenherstellern wird eine Lösung aus Wasser und Chlormagnesium empfohlen. Reines Wasser kann verwendet werden, wenn keine Frostgefahr besteht.

Die in der nebenstehenden Tabelle angegebenen Gewichtsbelastungen basieren auf Füllung bis zur Höhe des Reifenventils in oberster Stellung.

Die Gewichtsangaben beziehen sich auf einen Reifen.

Füllen der Reifen

Zum Füllen wird das Rad aufgebockt und das Schlauchventil nach oben gedreht. Anstelle des Ventileinsatzes wird das Wasserfüllgerät auf den Ventilschaft geschraubt. Während das Wasser einfließt, entweicht die Luft durch die seitliche Öffnung im Wasserfüllgerät. Die Füllung wird beendet, wenn aus dieser Öffnung Wasser läuft; das dauert, je nach Reifengröße, 15 bis 30 Minuten. Anschließend wird der Reifen mit normalem Luftdruck aufgepumpt.

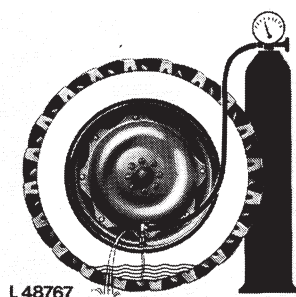
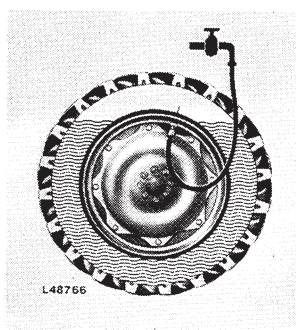
Bei Frostgefahr muß ein Frostschutzmittel verwendet werden.

Die Frostschuttlösung kann aus einem hochgestellten Behälter angesaugt werden; schneller geht es mit einer Pumpe (hinterher die Pumpe mit klarem Wasser spülen). Der Bedarf an Wasser und Chlormagnesium ist in der Tabelle aufgeführt. Man muß das Chlormagnesium ins Wasser schütten, nicht umgekehrt. Für den Kühler darf diese Frostschuttlösung nicht verwendet werden.

Entleeren der Reifen

Rad aufbocken. Nach Entfernen des Ventileinsatzes das Wasser auslaufen lassen.

Um den Rest des Wassers aus dem Reifen zu drücken, ist das Füllventil mit dem Verlängerungsschlauch einzusetzen und Luft in den Reifen zu pumpen. Durch den Luftdruck wird das Restwasser aus dem Reifen gedrückt.



FRONTGEWICHTE

Wenn bei schwerer Zugarbeit oder durch Heck-Anbaugeräte die Lenksicherheit gefährdet ist, sind Frontgewichte anzubringen.

An den Traktor können bis zu 8 Zusatzgewichte angebaut werden.

WICHTIG! Die Befestigungsschrauben (Grundgewicht an Tragbock) mit 400 Nm (300 ft-lb) anziehen.

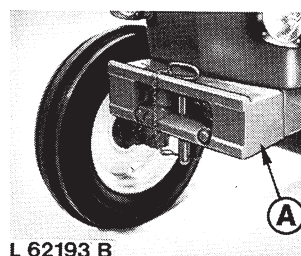
A – Grundgewicht 80 kg (176 lb) erhöht die Vorderachslast um 94 kg (207 lb).

B – Grundgewicht und 2 Zusatzgewichte 164 kg (362 lb) erhöhen die Vorderachslast um 198 kg (436 lb).

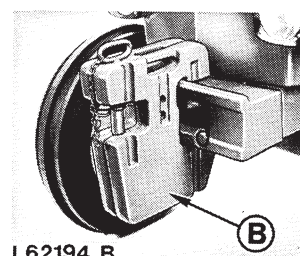
C – Grundgewicht und 4 Zusatzgewichte 248 kg (547 lb) erhöhen die Vorderachslast um 302 kg (666 lb).

D – Grundgewicht und 6 Zusatzgewichte 332 kg (732 lb) erhöhen die Vorderachslast um 406 kg (895 lb).

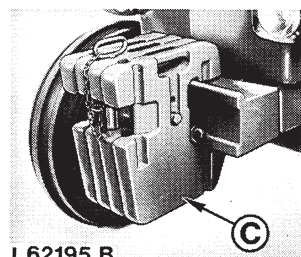
E – Grundgewicht und 8 Zusatzgewichte 416 kg (917 lb) erhöhen die Vorderachslast um 510 kg (1124 lb).



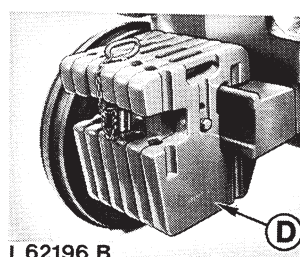
L 62193 B



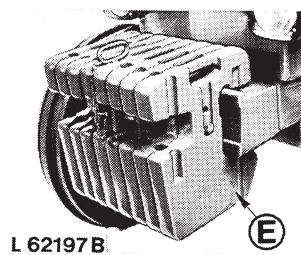
L 62194 B



L 62195 B



L 62196 B



L 62197 B

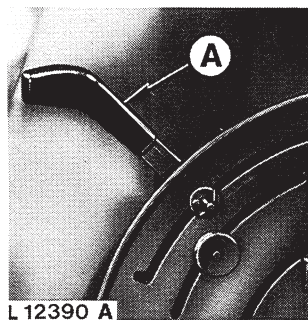
HINWEIS: Werden 4 oder mehr Zusatzgewichte angebaut, müssen sie so angeordnet werden, daß sie ein Fangmaul bilden.



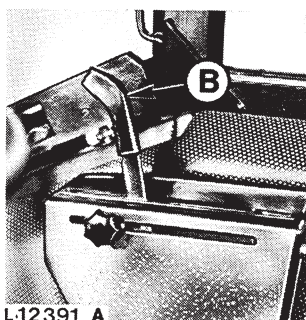
L 30927

Regelhydraulik

Die Regelhydraulik ermöglicht eine präzise Handhabung der Heck-Anbaugeräte.



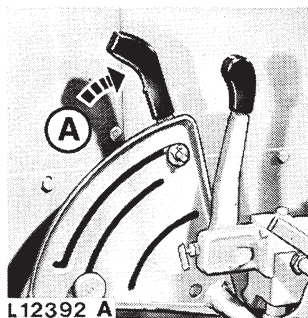
L 12390 A



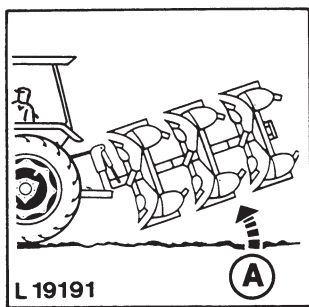
L 12391 A

A – Bedienungshebel bei Traktoren ohne Fahrer-
kabine.

B – Bedienungshebel bei Traktoren mit Fahrer-
kabine.

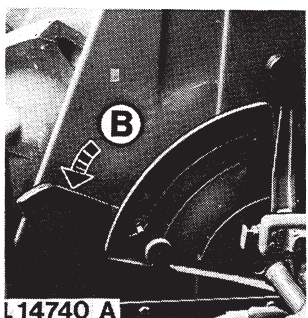


L 12392 A

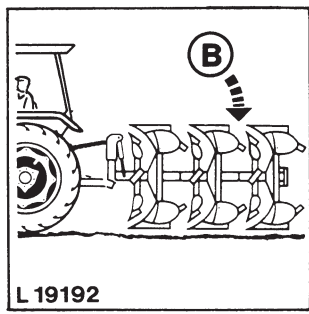


L 19191

A – Gerät anheben



L 14740 A

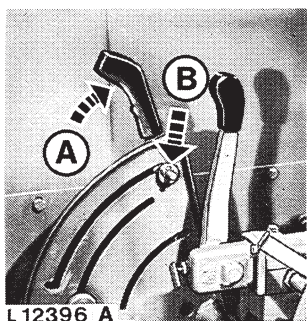


L 19192

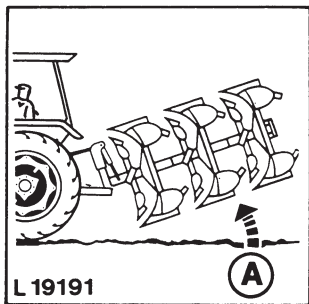
B – Gerät absenken

Transportfahrt mit angebaurem Gerät (Traktoren
ohne Kabine)

⚠ ACHTUNG! Bei Transportfahrt muß das an
der Dreipunkt-Aufhängung angebaute Ge-
rät mit dem Bedienungshebel gesichert sein. Unbe-
absichtigtes Heben oder Senken wird dadurch ver-
mieden.



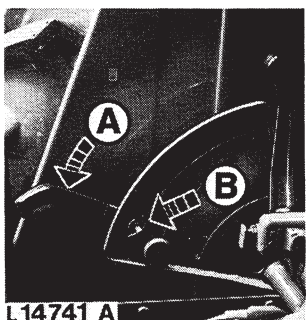
L 12396 A



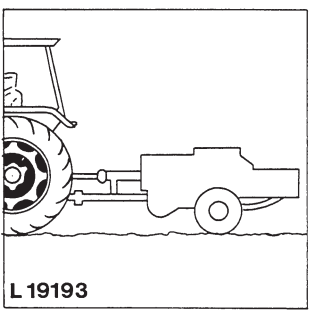
L 19191

A – Bei einem Gerät ohne eigenes Fahrwerk, das
Gerät ganz anheben.

B – Den Führungsbolzen nach unten in die Aus-
sparung drücken.



L 14741 A



L 19193

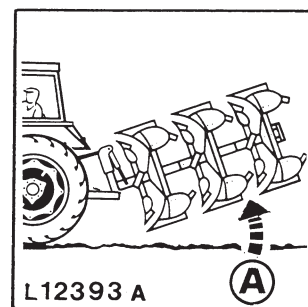
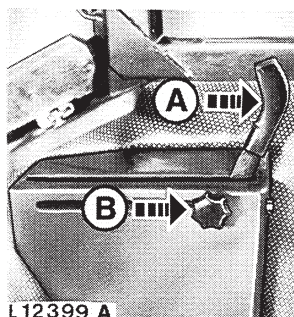
Bei einem Gerät mit eigenem Fahrwerk, das an der
Dreipunkt-Aufhängung angebaut ist.

A – Bedienungshebel in Senkstellung.

B – Führungsbolzen nach oben in die Aussparung
drücken.

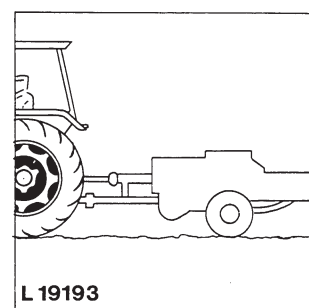
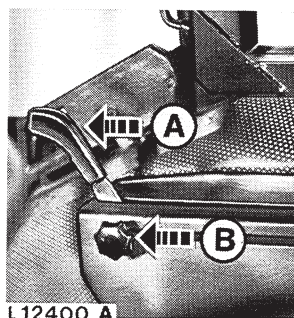
Transportfahrt mit angebaute[m] Gerät (Traktoren mit Kabine)

- A – Bei Transportfahrt das angebaute Gerät (ohne eigenes Fahrwerk) ganz anheben.
- B – Den verstellbaren Anschlag gegen den Bedienungshebel schieben und festschrauben.



Bei einem Gerät mit eigenem Fahrwerk, das an der Dreipunkt-Aufhängung angebaut ist.

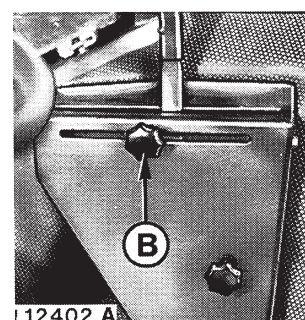
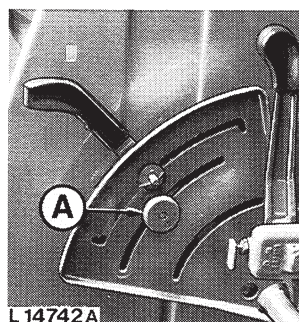
- A – Bedienungshebel in Senkstellung.
- B – Verstellbaren Anschlag gegen den Bedienungshebel schieben und festschrauben.



Einstellen der Arbeitstiefe

Mit dem Bedienungshebel die gewünschte Arbeitstiefe einstellen und danach den verstellbaren Anschlag gegen den Bedienungshebel führen und festschrauben. Nach dem Ausheben des Gerätes wird beim darauffolgenden Senken bis zum Anschlag wieder die gleiche Arbeitstiefe erreicht.

- A – Verstellbarer Anschlag (bei Traktor ohne Kabine).
- B – Verstellbarer Anschlag (bei Traktor mit Kabine).

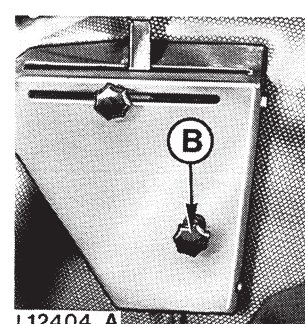
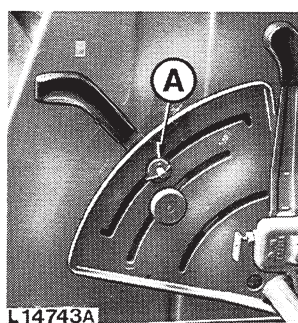


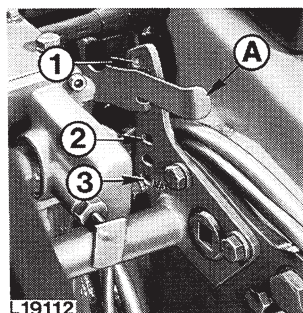
Einstellen der Gängigkeit des Bedienungshebels

Der Bedienungshebel darf durch Erschütterungen während der Arbeit nicht in eine andere Stellung gehen. Ist dies der Fall, so muß, bei Traktoren ohne Kabine, dem Führungsbolzen eine Scheibe beigelegt werden.

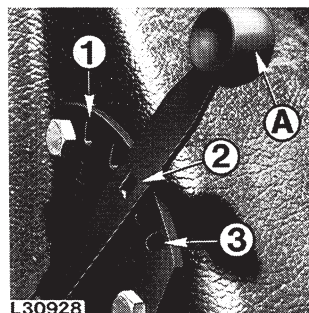
Bei Traktoren mit Kabine kann die Gängigkeit mit der Klemmschraube eingestellt werden.

- A – Führungsbolzen
- B – Klemmschraube





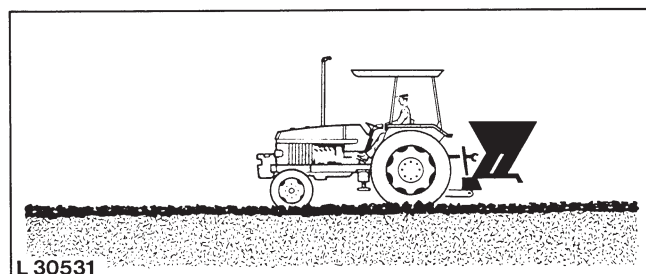
ohne Kabine



mit Kabine

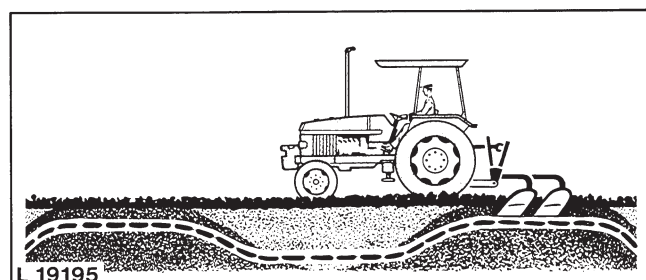
SYSTEMHEBEL

- A – Systemhebel
- 1 – MIN = Lageregelung
- 2 – Mittelstellung = Mischregelung
- 3 – MAX = Zugwiderstandsregelung



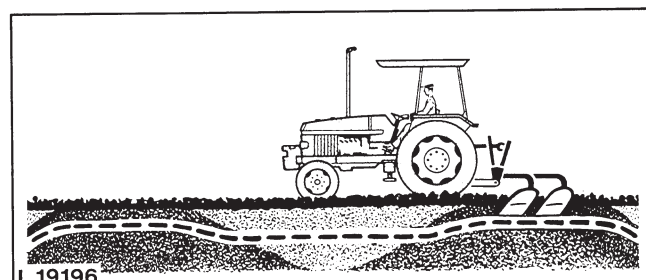
MIN – Lageregelung

Bei Lageregelung wird das Gerät in der mit dem Hydraulik-Bedienungshebel gewählten Höhe gehalten.



MAX – Zugwiderstandsregelung

In dieser Stellung wird das Arbeitsgerät bei zunehmendem Widerstand (Bodenverdichtung) gehoben und bei abnehmendem Widerstand gesenkt; dabei wird die vorgewählte Zugkraft gehalten.



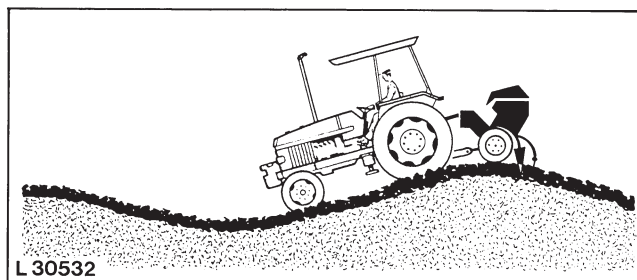
Mittelstellung-Mischregelung

Bei dieser Einstellung wird die Wirkung der Zugwiderstandsregelung und der Lageregelung halbiert. Bei wechselnden Böden werden nur geringe Steuerimpulse der Zugwiderstandsregelung ausgelöst und bei leichten Böden verhindert die Lageregelung ein Absinken des Gerätes unter die Solltiefe.

Am Segment ist zwischen der Lageregelung und Mischregelung, sowie zwischen der Mischregelung und Zugwiderstandsregelung noch eine Einrastmöglichkeit gegeben. Durch diese Zwischenstellungen kann, je nach Bodenbeschaffenheit, mehr nach Lage oder mehr nach Zugwiderstand geregelt werden.

Schwimmstellung

In Schwimmstellung (für Arbeitsgeräte mit Stützrad) ist das Arbeitsgerät nach oben und unten frei beweglich, d.h. es folgt den Bodenwellen unabhängig vom Traktor. Für Schwimmstellung ist der Systemhebel auf "Lageregelung" (MIN) und der Bedienungshebel ganz nach vorn zu stellen.

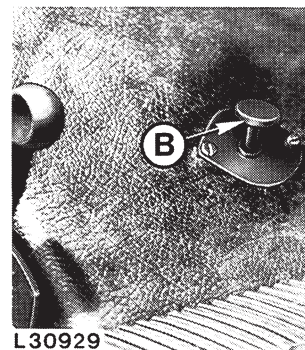
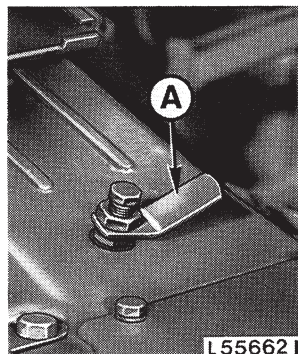


SENKDROSSEL

Die Senkgeschwindigkeit angeschlossener Geräte kann durch entsprechende Einstellung der Senkdrossel, unabhängig vom Bedienungshebel, festgelegt werden.

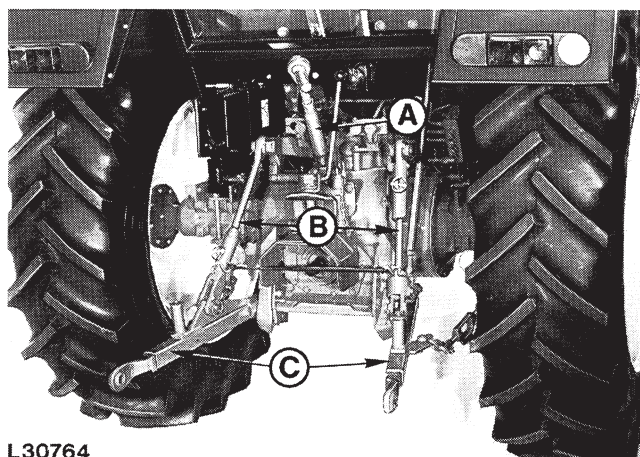
Unter 2 Sekunden soll die Senkgeschwindigkeit nicht liegen.

- A — Senkdrossel-Hebel bei Traktoren ohne Kabine.
- B — Senkdrossel-Einstellschraube bei Traktoren mit Kabine.

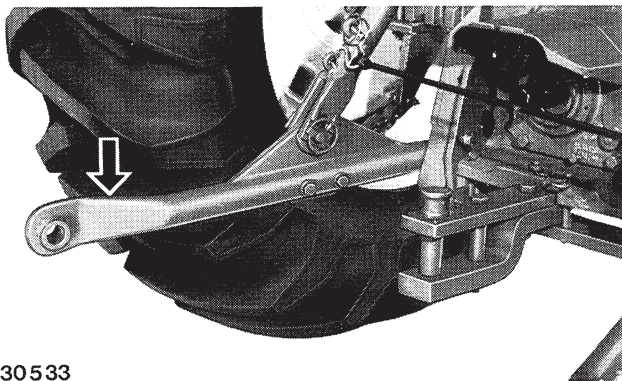


Dreipunkt-Aufhängung

Die Dreipunkt-Aufhängung ermöglicht ein präzises Anbauen von Heck-Geräten.



- A — oberer Lenker
- B — Hubspindeln
- C — untere Lenker



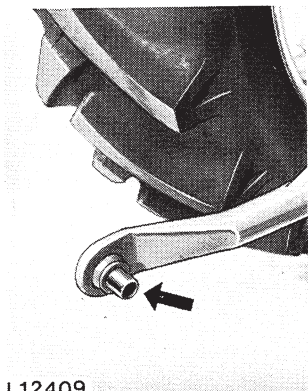
L30533

UNTERE LENKER

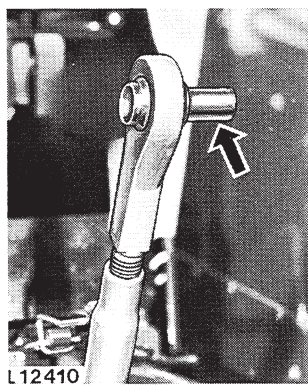
Die Traktoren können mit Umkehr-Unterlenkern, Teleskop-Unterlenkern oder mit Fanghaken-Unterlenkern ausgerüstet sein.

Umkehr – Unterlenker

Diese unteren Lenker können für Anbaugeräte der Kategorie I oder II verwendet werden. Zur Umstellung müssen sie abgenommen und umgekehrt wieder angebaut werden.



L12409

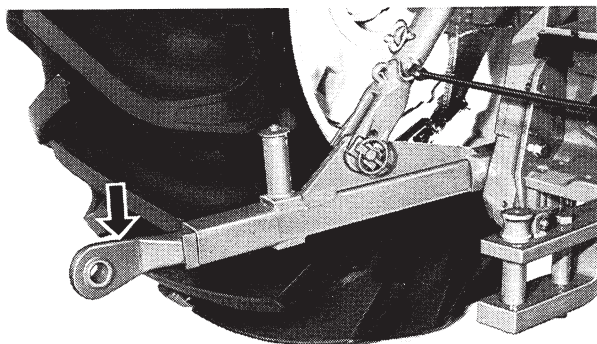


L12410

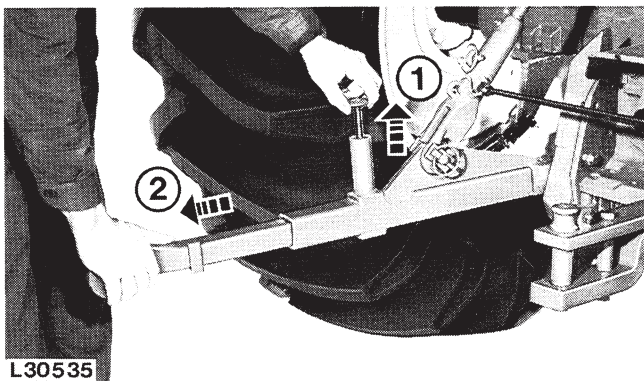
Bei Verwendung von Anbaugeräten der Kategorie I muß in die Anhängpunkte der Unterlenker und des Oberlenkers je eine Büchse eingesetzt werden.

An die Teleskop-Unterlenker sollen nur Geräte der Kategorie II angebaut werden.

Teleskop – Unterlenker



L30534



L30535

Zum besseren Anhängen eines Gerätes können die Unterlenker nach hinten ausgezogen werden.

- 1 – Sperrbolzen hochziehen
- 2 – Unterlenker nach hinten herausziehen

Nach Anhängen und Sichern des Gerätes an den Unterlenkern, ist der Traktor so weit zurückzufahren, bis die Sperrbolzen wieder einrasten.

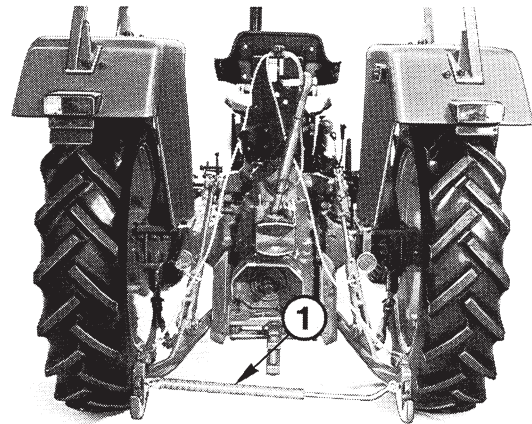
Fanghaken-Unterlenker

Diese unteren Lenker sind für Anbaugeräte der Kategorie II vorgesehen. Mit den Fanghaken kann das An- und Abhängen eines Gerätes vom Sitz aus vorgenommen werden.

Anhängen des Gerätes:

- 1 – Unterlenker mit der Einstellstange auf das Maß für Geräte der Kategorie II einstellen.
- 2 – Den Traktor mit abgelassenen unteren Lenkern so weit zurückfahren, bis sich die Fanghaken unter den Anhängbolzen des Gerätes befinden.
- 3 – Unterlenker so weit anheben, bis die Fanghaken die Anhängbolzen aufgenommen und durch Verriegelung gesichert haben.
- 4 – Den Oberlenker auf die erforderliche Länge einstellen und mit dem oberen Anhängpunkt des Gerätes verbinden.

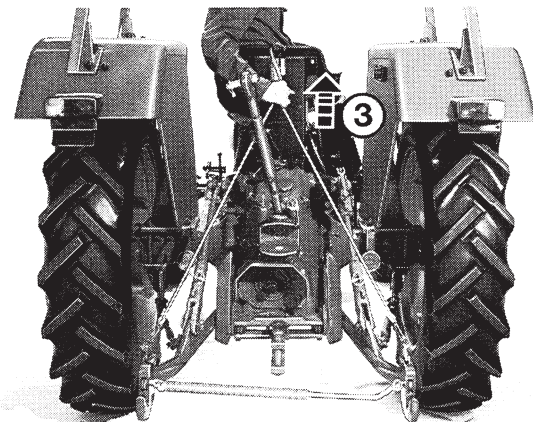
WICHTIG! Sich vergewissern daß das Anhängegerät richtig verriegelt ist.



L16759

Abnehmen des Geräts

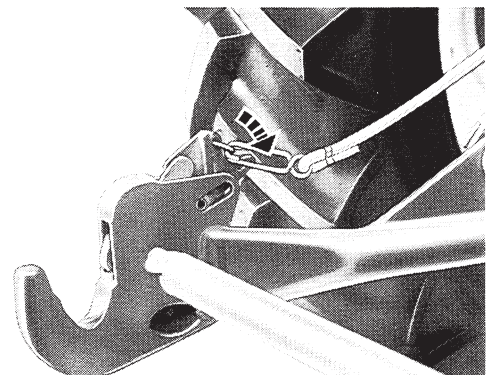
- 1 – Gerät ablassen.
- 2 – Den oberen Lenker vom Gerät abnehmen und in die Transporthalterung einhängen.
- 3 – Zugleine ziehen und die unteren Lenker so weit ablassen, bis sich die Fanghaken frei unter den Anhängbolzen des Geräts befinden.
- 4 – Traktor nach vorn fahren.



L16760

Zum Anhängen eines Gerätes können die Fanghaken-Unterlenker auch in Offenstellung verriegelt werden.

Zum Verriegeln den Griff ganz nach hinten drücken.



L16761

EINSTELLEN DES ANBAUGERÄTES

Durch Verstellen der rechten Hubspindel wird die waagrechte Lage des Arbeitsgerätes quer zur Fahrtrichtung bestimmt. Die Verstellung des oberen Lenkers bestimmt die Lage des Arbeitsgerätes in Fahrtrichtung.

OBERER LENKER

Die Länge des oberen Lenkers kann mit dem Einstellgriff reguliert werden.

- 1 – Einstellgriff hochheben und durch Drehen die erforderliche Länge einstellen.
- 2 – Minimale Länge 540 mm (21.25 in.)
Maximale Länge 780 mm (30.70 in.)

Die angegebenen Maße dürfen nicht unter- oder überschritten werden.

Nach der Einstellung ist der Einstellgriff wieder über den Oberlenker zu klappen.

Oberlenker und Geräteturm mit dem Bolzen verbinden und sichern.

HUBSPINDELN

Durch Verkürzen der Hubspindeln wird eine größere Aushebehöhe, durch Verlängern wird eine größere Arbeitstiefe erreicht.

- A – Einstellkurbel
- B – Verriegelungsklaue
- C – Kurbelsicherung

Nach der Einstellung die Einstellkurbel in die Verriegelungsklaue einlegen oder die Kurbelsicherung in die Einstellkurbel einhängen.

Zum seitlichen Ausrichten eines Arbeitsgerätes ist nur die rechte Hubspindel zu verstellen.

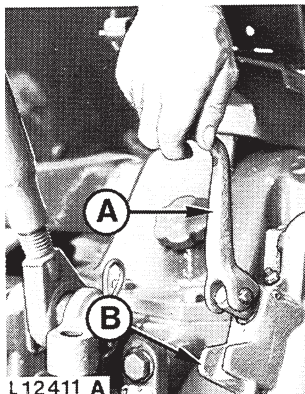
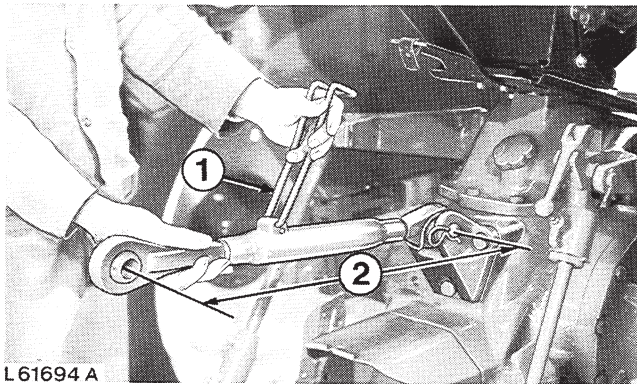
Zur Einstellung der linken Hubspindel muß diese aus dem unteren Lenker herausgenommen und das Gabelstück ein- oder ausgeschraubt werden.

- A – Gabelstück

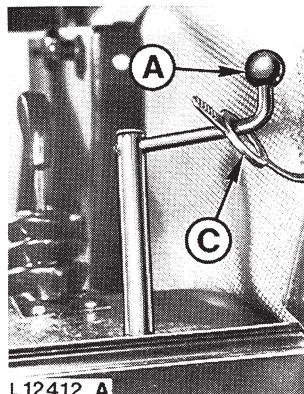
Die Einstelllänge des Hubspindeln darf nicht unter- oder überschritten werden.

- B – Minimale Länge 566 mm (22.28 in.)
Maximale Länge 684 mm (26.93 in.)

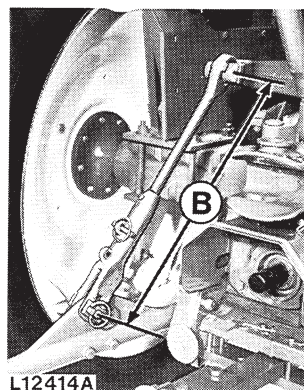
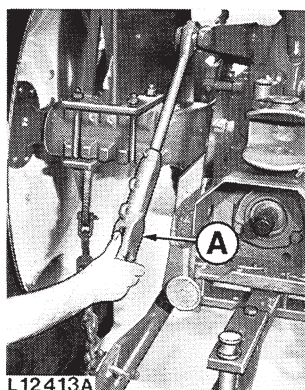
HINWEIS: Bei den angegebenen Maßen sind die Hubspindeln in den Unterlenkern verriegelt (kein senkrechttes Spiel).



ohne Kabine



mit Kabine



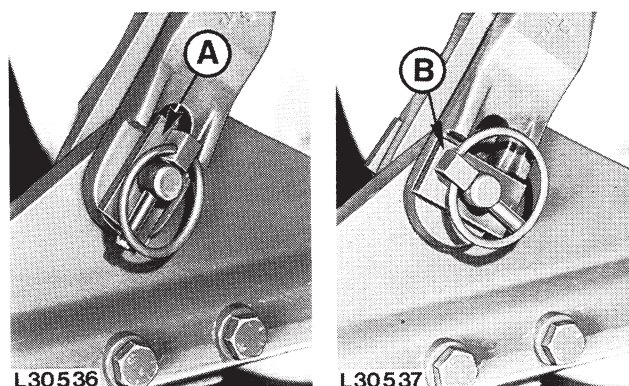
EINSTELLEN AUF SENKRECHTES SPIEL

Je nach Stellung der Führungsplatte können die unteren Lenker auf senkrechtes Spiel oder auf Verriegelung eingestellt werden.

Damit ein Anbaugerät mit eigenem Fahrwerk den Bodenformen folgen kann, ist ein senkrechtes Spiel der unteren Lenker notwendig.

A — Führungsplatte eingestellt auf senkrechtes Spiel.

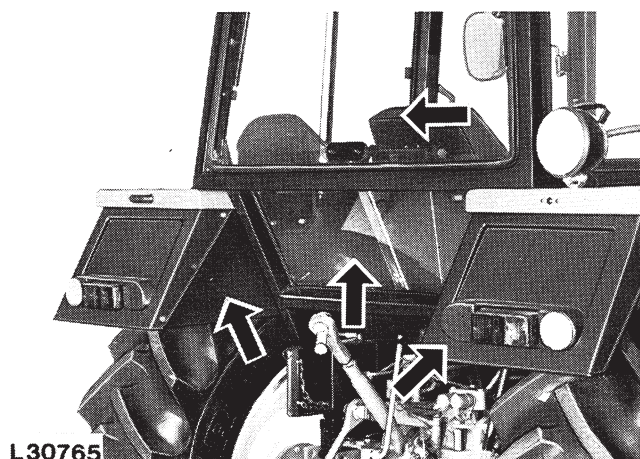
B — Führungsplatte auf Starrstellung eingestellt.



ANBAU VON DREIPUNKT- UND ANHÄNGEGERÄTEN BEI MASCHINEN MIT FAHRERKABINE

Die Pfeile zeigen die gefährdeten Stellen der Kabine beim Anbau von Dreipunkt- und Anhängergeräten.

WICHTIG! Um eine Beschädigung der Kabine mit angebauten oder angehängten Geräten in jeder Stellung zu vermeiden, ist zuerst ein Probeanbau durchzuführen. Bei Dreipunktgeräten ist besonders auf die höchste Aushubstellung, bei Anhängergeräten auf die engste Kurvenfahrt zu achten.

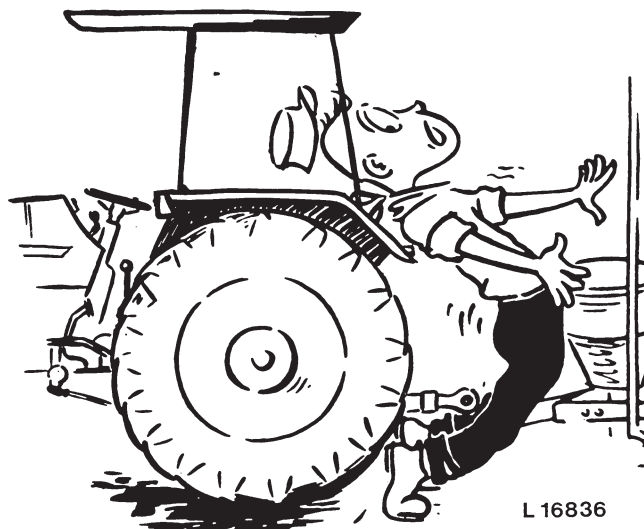


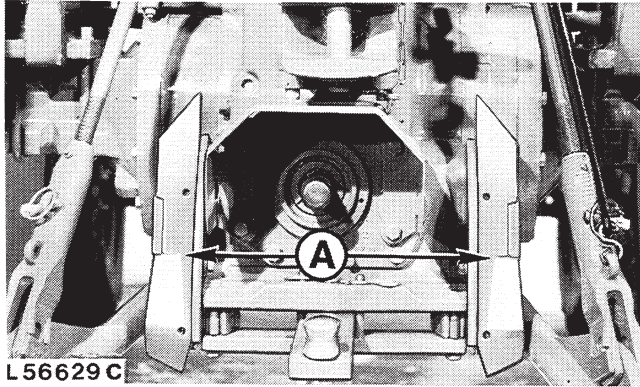
ANHÄNGEN DER GERÄTE

ACHTUNG! Sich nicht zwischen den Traktor und das Gerät stellen, ohne vorher die Handbremse anzuziehen oder die Parkstellung einzuschalten.

Ist ein Zugpendel angebaut, so ist es in die vordere, kurze Stellung zu bringen. Das Zugpendel kann außerdem nach links oder rechts geschwenkt und verriegelt werden.

Beim Anhängen eines Gerätes darauf achten, daß der Systemhebel in Lageregelung „MIN“ steht.



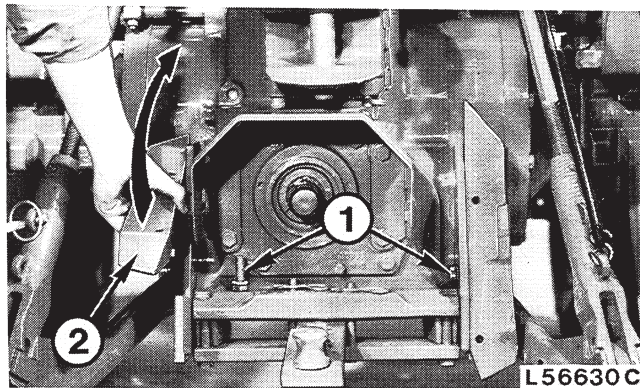


STABILISIERUNGS-ANSCHLÄGE

Die Anschläge dienen zur Begrenzung der seitlichen Bewegung der unteren Lenker bei der Arbeit und beim Transport.

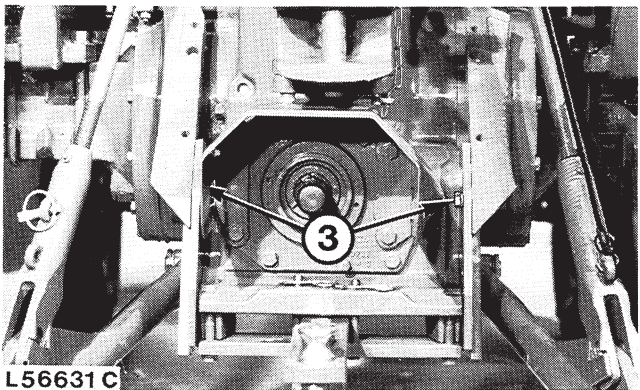
Für Arbeitsgeräte, die genau in der Traktorspur laufen sollten (Pflanzmaschinen, Hackgeräte für Reihenpflanzung usw.), müssen die Anschläge in der unteren Stellung angebaut sein; dabei sind die unteren Lenker in Transport- und Arbeitsstellung seitlich arretiert.

A – Stabilisierungs-Anschläge



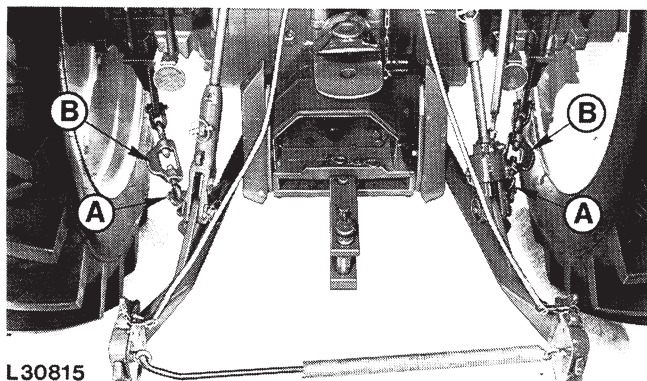
Soll das Gerät (Pflug, Scheibenegge usw.) in Arbeitsstellung seitliche Bewegung haben, so sind die Anschläge in die obere Stellung zu bringen.

- 1 – Befestigungsschrauben herausnehmen.
- 2 – Stabilisierungs-Anschlag etwas aus dem Führungsbolzen herausnehmen, nach oben schwenken und wieder in den Führungsbolzen einsetzen.



- 3 – Befestigungsschrauben oben einsetzen und die Anschläge festschrauben.

In dieser Stellung der Stabilisierungs-Anschläge sind die Unterlenker in Arbeitsstellung seitlich beweglich, in Transportstellung jedoch seitlich begrenzt.



STABILISIERUNGSKETTEN

Mit dieser Ausrüstung kann eine Stabilisierung oder auch Seitenbewegung der unteren Lenker, ohne Werkzeug, vorgenommen werden.

- A – Stabilisierungsketten
B – Spannschlösser

Zusatzsteuergeräte (Schieberausführung)

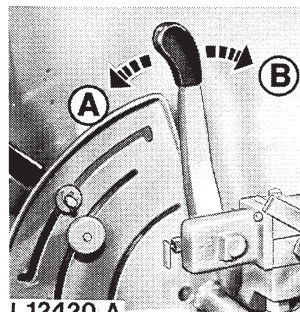
Es können einfach- oder doppelwirkende Zusatzsteuergeräte einzeln oder zusammen angebaut werden.

BEDIENUNGSHEBEL

Je weniger der Bedienungshebel bewegt wird, umso langsamer geht der Senk- oder Hebevorgang vor sich. Den Hebel halten, bis der Vorgang beendet ist, dann in die Neutralstellung zurücklassen.

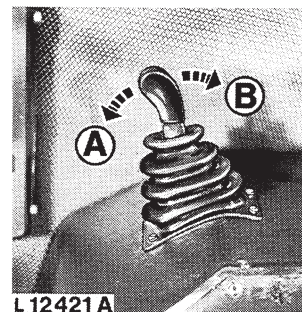
Wird der Bedienungshebel so weit nach vorn oder hinten gebracht, daß er in der Arretierung einrastet, muß er, nach Beendigung des Arbeitsvorganges, wieder aus der Arretierung in die Neutralstellung gebracht werden.

A — Senken
B — Heben



L 12420 A

ohne Kabine



L 12421 A

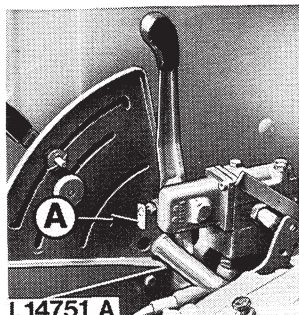
mit Kabine

TRANSPORT-SICHERUNG

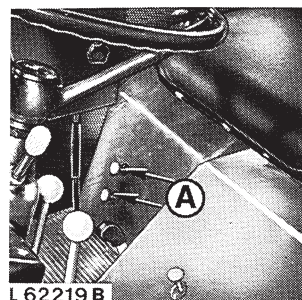
⚠ ACHTUNG! Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät, muß der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein.

Transportsicherung so weit einschrauben, bis Widerstand bemerkt wird. Zum Entriegeln wieder $2 \frac{1}{3}$ bis 3 Umdrehungen heraus-schrauben.

A — Transportsicherung



L 14751 A



L 62219 B

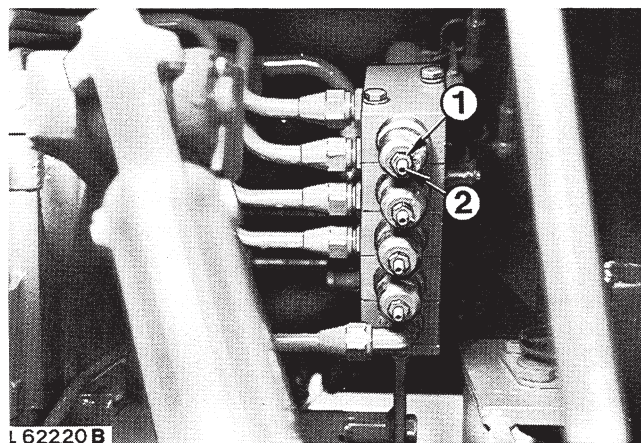
SENK- UND HEBEGESCHWINDIGKEIT

Bei einfachwirkendem Steuergerät kann die Senkgeschwindigkeit, bei doppelwirkendem Steuergerät kann die Senk- und Hebegeschwindigkeit eingestellt werden.

- 1 — Kontermutter lösen.
- 2 — Einstellschraube weiter heraus-schrauben bewirkt Beschleunigung, weiter hineinschrauben bewirkt Verzögerung.

Nach der Einstellung die Kontermutter wieder fest anziehen.

WICHTIG! Die Mindestzeit, die ein Fernsteuerzylinder $63,5 \text{ Ø} \times 203 \text{ mm}$ (2,5 x 8 inches) lang zum Ein- oder Ausfahren benötigen darf, muß zwischen $1 \frac{1}{2}$ Sekunden und 2 Sekunden liegen. Schnelleres Ein- oder Ausfahren kann Schaden verursachen.



L 62220 B

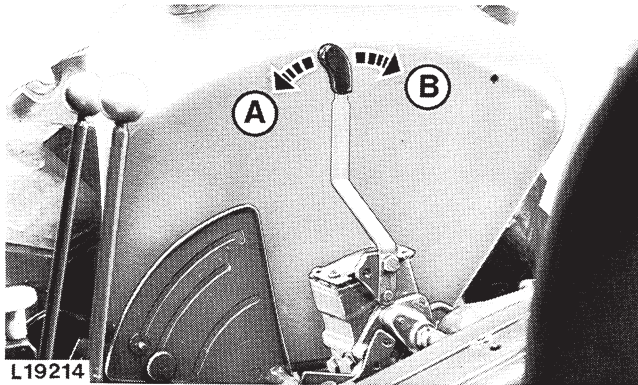
Zusatzsteuergeräte (Ventilausführung)

Der Traktor kann mit einem oder mit zwei doppeltwirkenden Zusatzsteuergeräten ausgerüstet werden.

BEDIENUNGSHEBEL

Je weniger der Bedienungshebel bewegt wird, umso langsamer geht der Senk- oder Hebevorgang vor sich. Den Bedienungshebel in der gewünschten Stellung festhalten, bis der Hebe- oder Senkvorgang beendet ist, dann zurücklassen. Er geht selbsttätig in Neutralstellung.

A – Senken
B – Heben



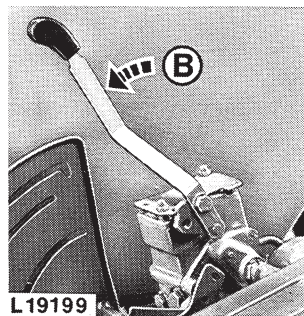
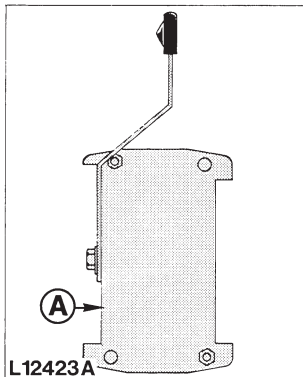
Schwimmstellung

Für diese Stellung die Hebel-Anschlagplatte mit der größeren Aussparung gegen den Bedienungshebel anbringen.

A – Hebel-Anschlagplatte

Zur Schwimmstellung den Bedienungshebel (des ersten Zusatzsteuergeräts) so weit nach vorn bringen, bis er in dieser Stellung bleibt. Erst wieder zurücknehmen, wenn die Arbeit in Schwimmstellung beendet ist.

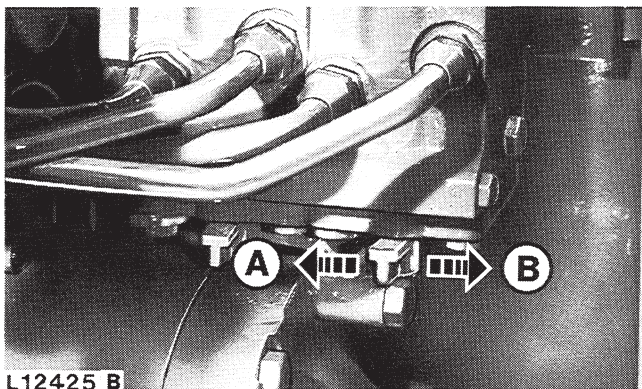
B – Bedienungshebel



HUBGESCHWINDIGKEIT

WICHTIG! Die Mindestzeit, die ein Fernsteuerzylinder 63,5 Ø x 203 mm (2,5 x 8 inches) lang zum Ein- oder Ausfahren benötigen darf, muß zwischen 1 1/2 Sekunden und 2 Sekunden liegen. Schnelleres Ein- oder Ausfahren kann Schaden verursachen.

A – langsame Hubgeschwindigkeit
B – schnelle Hubgeschwindigkeit



GERÄTE-ANSCHLUSSKUPPLUNGEN

Als Anschlußkupplungen können Schnell- oder Abreißkupplungen angebaut sein.

SCHNELLKUPPLUNGEN

Wahlweise stehen JD- oder ISO-Schnellkupplungen zur Verfügung.

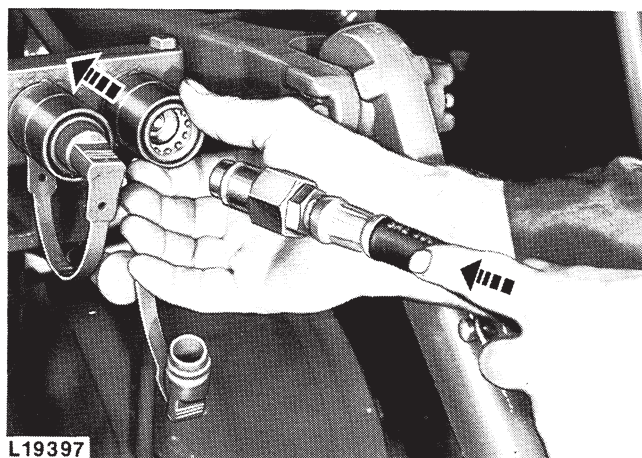
JD-Schnellkupplungen haben konische, ISO-Schnellkupplungen haben zylindrische Kugelring-Anschlüsse.

Anschließen der Geräte-Hydraulikschläuche

Motor abstellen, eventuell angebautes Gerät ablassen und durch Betätigen des Bedienungshebels die Anlage druckfrei machen.

- 1 — Kupplungsring nach vorn schieben, Staubkappe abnehmen und Anschlüsse auf Sauberkeit überprüfen.
- 2 — Schlauch-Anschlußstück fest in das Kupplungsstück hineindrücken und den Kupplungsring wieder zurücklassen.

HINWEIS: Wird der Bedienungshebel nach hinten gelegt, so muß sich bei richtigem Anschluß der Schläuche das Gerät heben.



L19397

Abnehmen der Geräte-Hydraulikschläuche

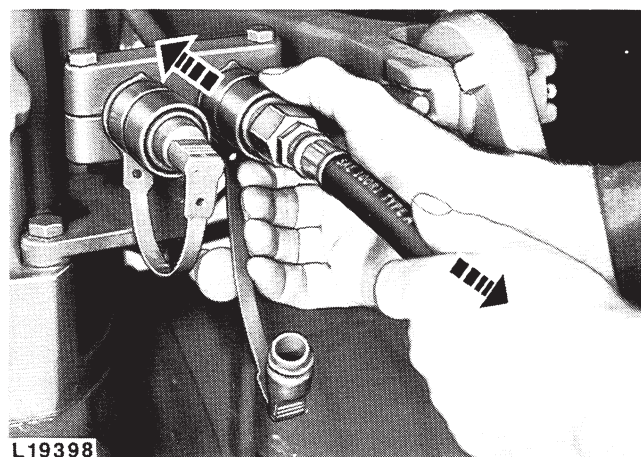
Motor abstellen, angebautes Gerät ablassen und durch Betätigen des Bedienungshebels die Anlage druckfrei machen.

- 1 — Kupplungsring nach vorn schieben.
- 2 — Schlauch herausziehen.
Staubkappen aufsetzen.

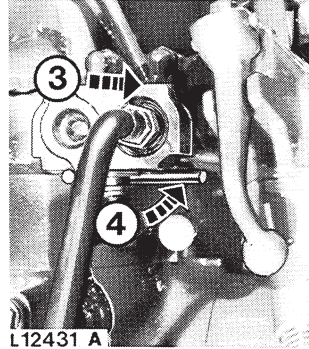
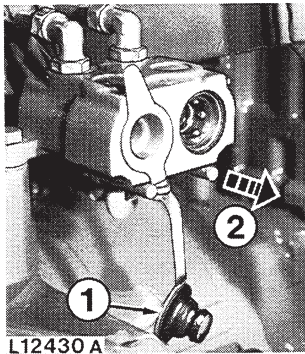
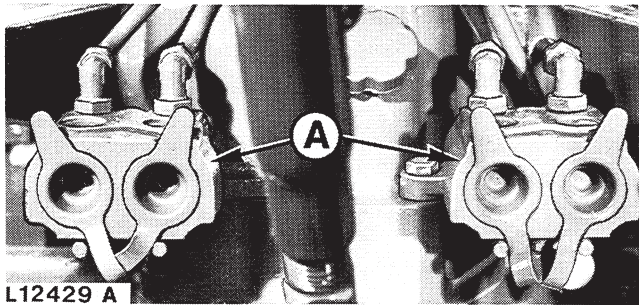
Die Anschlüsse der Geräte-Hydraulikschläuche ebenfalls staubdicht verschließen.



ACHTUNG! Die Hydraulikanlage hat einen Systemdruck von 19000 kPa (190 bar; 2750 psi). Zur eigenen Sicherheit und zur richtigen Funktion der Anlage nur Original JOHN DEERE-Teile verwenden.



L19398



ABREISS-KUPPLUNGEN

Die Abreißkupplungen gestatten das Anschließen und das Abnehmen der Hydraulikschläuche ohne Ölverlust auch bei laufendem Motor. Wird der Schlauch durch irgendeine Störung von der Abreißkupplung getrennt, so wird der Ölfluß in der Abreißkupplung sofort unterbrochen.

A — Abreißkupplungen

Anschließen der Geräte-Hydraulikschläuche

- 1 — Staubkappe abnehmen und die Anschlüsse auf Sauberkeit überprüfen.
- 2 — Kupplungs-Ventilhebel in Fahrtrichtungs-Stellung nach hinten ziehen.
- 3 — Schlauch-Anschlußstück in das Kupplungsstück hineindrücken.
- 4 — Kupplungs-Ventilhebel quer zur Fahrtrichtung stellen.

In dieser Stellung gibt der Kupplungs-Ventilhebel den Ölfluß frei.

HINWEIS: Wird der Bedienungshebel nach hinten gelegt, so muß sich, bei richtigem Anschluß der Schläuche, das Gerät heben.

Abnehmen der Geräte-Hydraulikschläuche

Den Schlauch herausziehen, dabei geht der Kupplungs-Ventilhebel in Fahrtrichtungs-Stellung und unterbricht den Ölfluß.

Die Staubkappen aufsetzen, ebenfalls die Anschlüsse der Schläuche staubdicht verschließen.



ACHTUNG! Die Hydraulikanlage hat einen Systemdruck von 19000 kPa (190 bar; 2750 psi). Zur eigenen Sicherheit und zur richtigen Funktion der Anlage nur Original JOHN DEERE-Teile verwenden.

GRÖSSTE ZULÄSSIGE ÖLENTNAHME

Zum Betrieb von größeren Hydraulik-Zylindern, wie sie z. B. bei Kippanhängern verwendet werden, können über die Anschlußleitungen folgende Ölmengen aus dem Getriebe entnommen werden:

ohne Lastschaltstufe 14 Liter (3.7 U.S. gal.)

mit Lastschaltstufe 12 Liter (3.2 U.S. gal.)

Im Bedarfsfall können 4 Liter (1.1 U.S.gal.) Öl zusätzlich in das Getriebegehäuse eingefüllt werden; dadurch erhöht sich der angegebene Höchstwert entsprechend.

Die hier angegebene Ölmenge darf dem Getriebe nur kurzfristig entnommen werden, wobei eine Schräglage des Traktors von 10° (nach allen Seiten) nicht überschritten werden darf. Bei größerer Schräglage darf nur eine entsprechend geringere Ölmenge entnommen werden.

Zum Nachfüllen nur JOHN DEERE Hy-GARD Getriebe- und Hydrauliköl oder ein anderes gleichwertiges Öl verwenden.

Geräte mit Hydro-Motor

Die maximal zulässige Durchflußmenge an Getriebe/ Hydrauliköl ist abhängig von der Größe der Hydraulikpumpe, mit der der Traktor ausgerüstet ist:

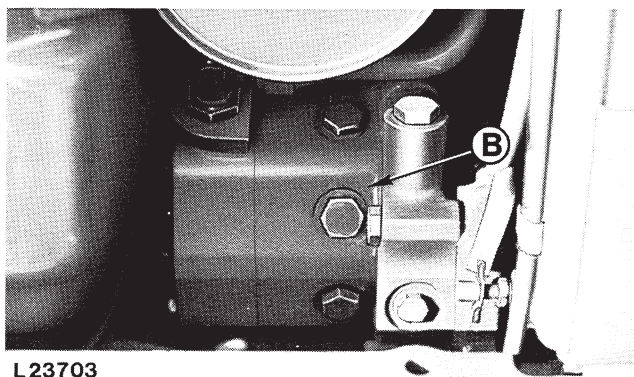
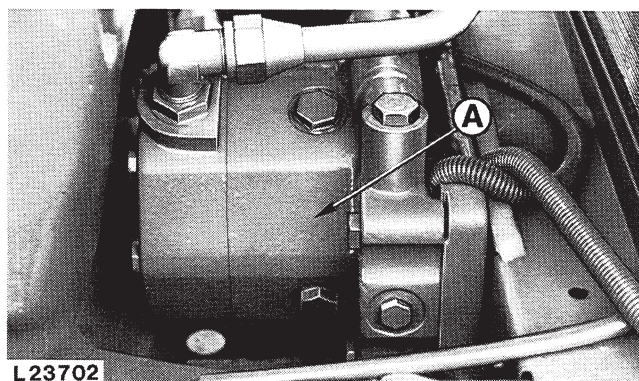
4-Kolbenpumpe = 22 l/min (5.8 US. gpm)

8-Kolbenpumpe = 31 l/min (8.2 US.gpm)

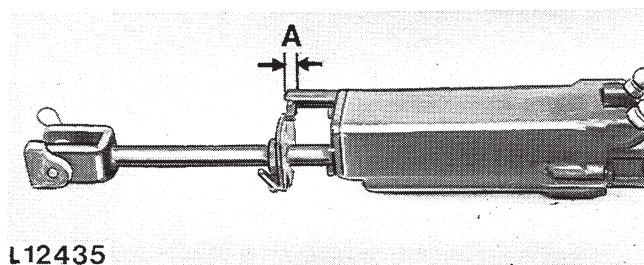
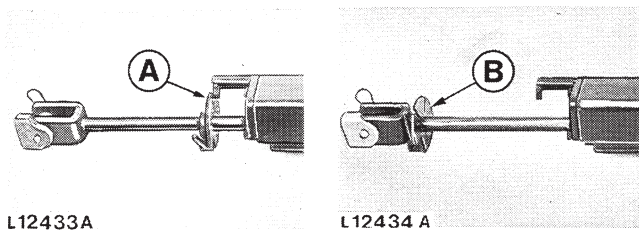
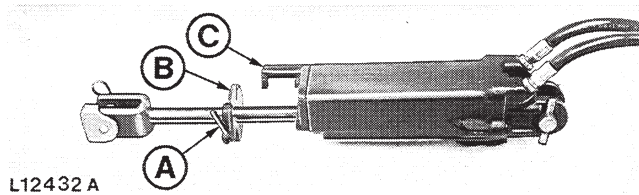
HINWEIS: Bei Traktoren, die mit der 8-Kolbenpumpe und einem Rücklaufanschluß am Getriebe/ Hydraulik-Ölfilter ausgerüstet sind, beträgt die zulässige Durchflußmenge 45 l/min (11.9 US.gpm).

A — 4-Kolbenpumpe

B — 8-Kolbenpumpe



Doppelwirkende hydraulische Fernsteuerzylinder



FERNSTEUER-ZYLINDER

- A — Klemmhebel
- B — Hubbegrenzer
- C — Anschlagfinger

Der Einfahrhub kann mit dem Hubbegrenzer von 0 bis 203 mm (0-8 in.) eingestellt werden.

- A — Einfahrhub 0 mm (0 in.)
- B — Einfahrhub 203 mm (8 in.)

HINWEIS: Hubbegrenzer so drehen, daß der Anschlagfinger nicht an den Klemmhebel stößt.

Stößt der Hubbegrenzer an den Anschlagfinger an und der Bedienungshebel wird weiter in der Einziehstellung gehalten, so wird der Kolben um weitere 38 mm (1.5 in.) langsam eingezogen.

- A — 38 mm (1.5 in.)

Anschließen der Schläuche an die Kupplungen

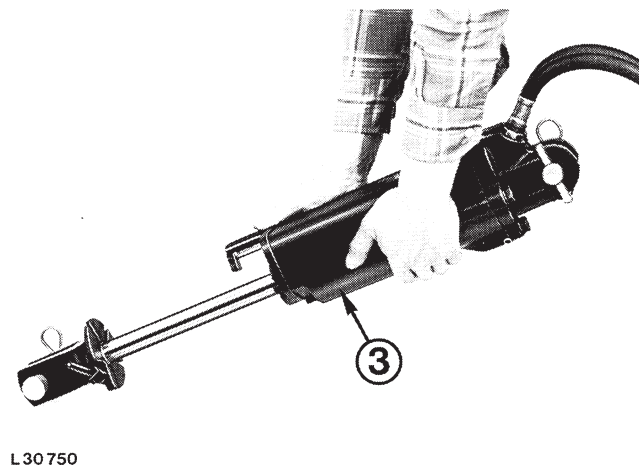
Den Schlauch, der von der Anschlagfinger-Seite abgeht, an die linke Anschlußkupplung (in Fahrtrichtung gesehen) anschließen.

Entlüften

- 1 — Fernsteuerzylinder an die Kupplungen anschließen.
- 2 — Motor anlassen.
- 3 — Fernsteuerzylinder schräg nach oben heben. (Kolben nach unten)
- 4 — In dieser Stellung den Bedienungshebel sieben bis acht mal vor- und rückwärts schalten.

Die Anlage wird dadurch entlüftet und gleichzeitig auf Dichtheit geprüft.

WICHTIG! Hat das Arbeitsgerät eine Vorrichtung zur Verriegelung in Transportstellung, so muß diese Verriegelung vor Betätigung des Zylinders erst entriegelt werden. (Siehe Betriebsanleitung zum Gerät).



Zapfwellen

ZAPFWELLEN-SCHUTZ



ACHTUNG! Nur für den Anbau eines Zapfwellengerätes die Schutzkappe abnehmen.

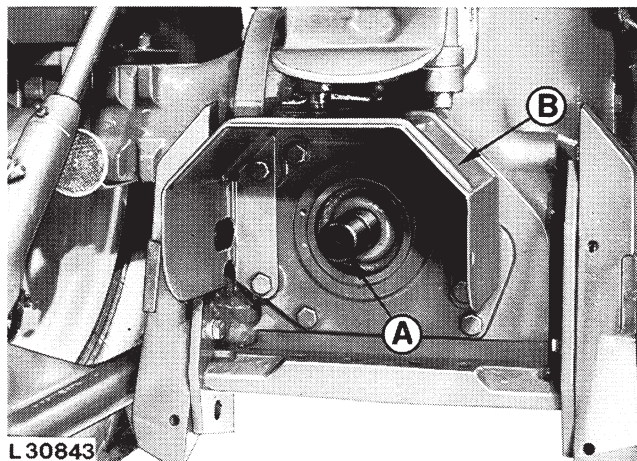
Wird das Gerät abgebaut, ist sofort die Schutzkappe wieder anzubringen!

Zum Anbau eines Gerätes kann das Schutzschild abgenommen werden, muß aber danach wieder angebracht werden.



ACHTUNG! Zapfwelle nicht in Betrieb setzen, ohne daß das Schutzschild angebracht ist.

A – Schutzkappe
B – Schutzschild



ZAPFWELLEN-AUSWAHLEN

Der Traktor kann mit einer Motorzapfwelle, mit unabhängigen Zapfwellen oder mit einer umschaltbaren, unabhängigen Zapfwelle ausgerüstet sein.

Die Zapfwellen-Normdrehzahlen werden bei einer Motordrehzahl von 2400 U/min erreicht.

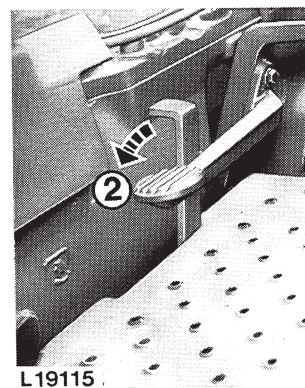
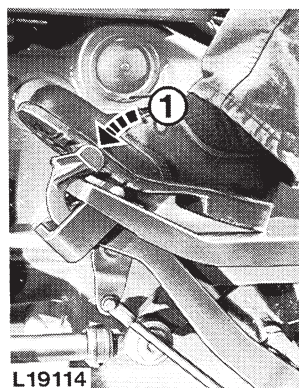
SCHALTEN DER MOTOR-ZAPFWELLE

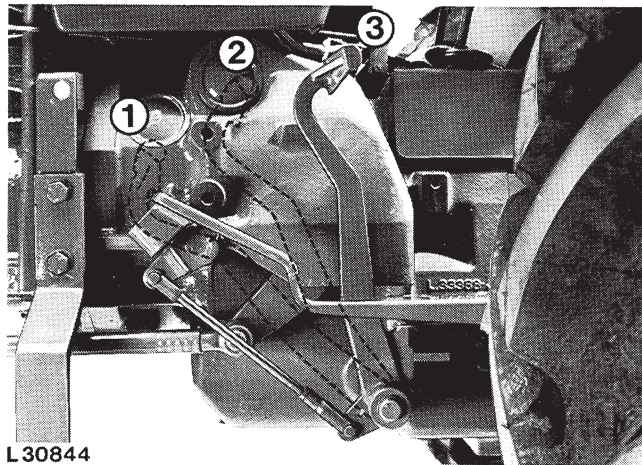
- 1 – Kupplungspedal ganz durchtreten. (kurz warten, bis der Traktor anhält)
- 2 – Zapfwellenhebel ganz nach vorn schalten und die Kupplung wieder langsam kommen lassen.

Zum Abschalten das Kupplungspedal ganz durchtreten und den Zapfwellenhebel nach hinten bringen.



ACHTUNG! Nach dem Abschalten der Zapfwelle läuft das angebaute Gerät – bedingt durch seine Schwungmasse – noch kurze Zeit weiter. Während dieser Zeit nicht zu nahe an das Gerät herantreten. Erst wenn es ganz stillsteht, darf daran gearbeitet werden.



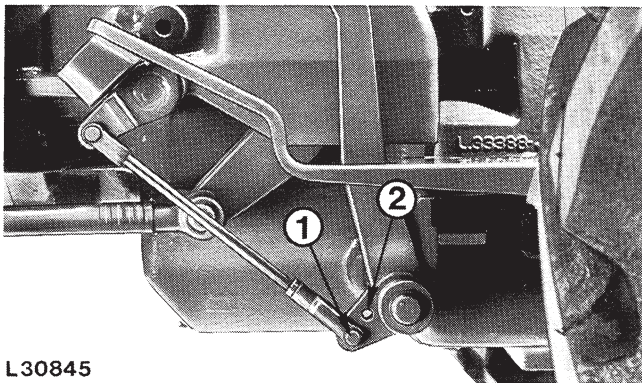


L30844

STELLUNG DES KUPPLUNGSPEDALS BEI MOTOR-ZAPFWELLE

Bei Durchtreten des Kupplungspedals bis zur mittleren Stellung wird das Getriebe ausgekuppelt, die eingeschaltete Zapfwelle läuft jedoch weiter. Soll der Zapfwellenbetrieb unterbrochen werden, ist das Kupplungspedal bis zur Endstellung durchzutreten.

- 1 — Zapfwelle ausgekuppelt
- 2 — Zapfwelle in Betrieb, Getriebekupplung ausgekuppelt
- 3 — Getriebekupplung eingekuppelt, Zapfwelle in Betrieb



L30845

Ausschalten der Zapfwellenkupplung

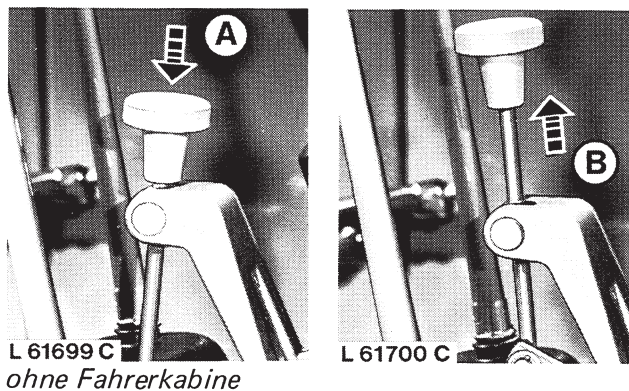
Wird die Zapfwelle für längere Zeit nicht benötigt, kann die Zapfwellenkupplung ausgeschaltet werden. Unnötiger Verschleiß der Kupplung wird dadurch vermieden.

- 1 — Kupplungsstange aus der unteren Bohrung am Pedal aushängen.
- 2 — Kupplungsstange in die obere Bohrung einhängen.

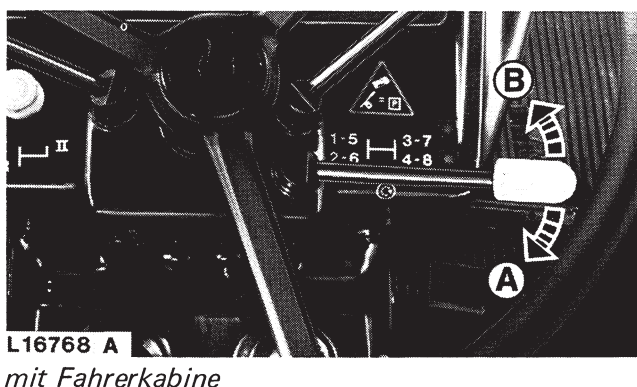
SCHALTEN DER UNABHÄNGIGEN ZAPFWELLE

Die Zapfwelle kann, ohne zu kuppeln, während der Fahrt und unter Last geschaltet werden.

- A — Zapfwelle ausgeschaltet.
B — Zapfwelle eingeschaltet.



ACHTUNG! Zapfwelle immer abschalten, wenn sie nicht benötigt wird.

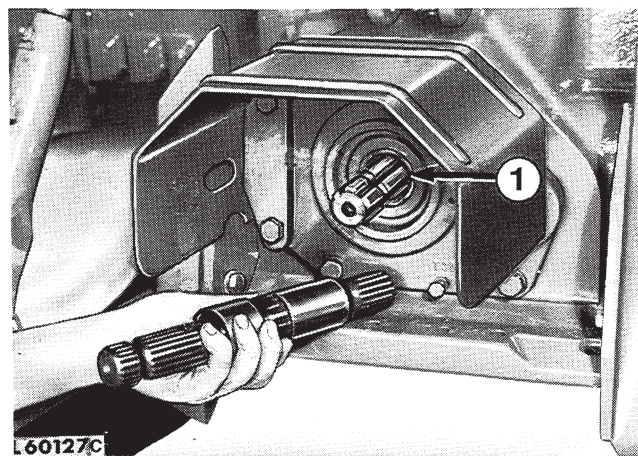


WECHSELN DER UNABHÄNGIGEN ZAPFWELLEN

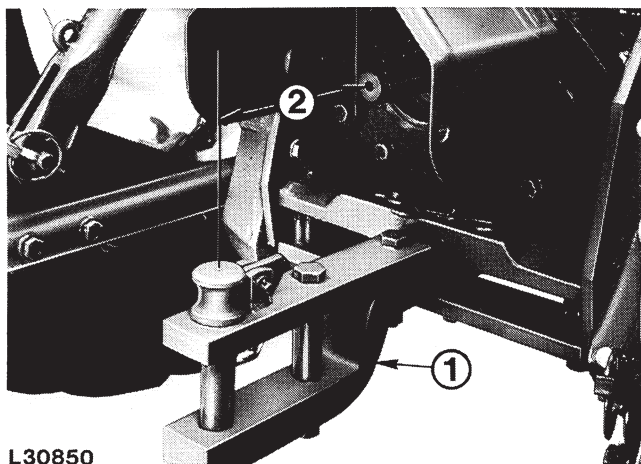
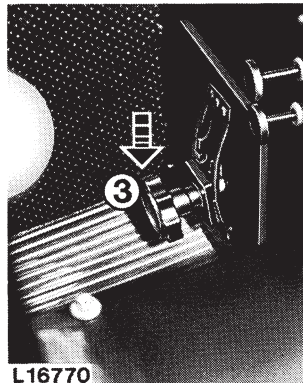
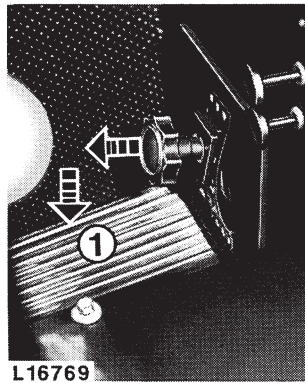
Die Zapfwelle für 540 U/min hat 6, die für 1000 U/min hat 21 Zähne. Beim Einbau auf Sauberkeit achten!

- 1 — Spannring entfernen.

Die Zapfwellen rasch auswechseln, damit möglichst wenig Öl verloren geht. Die eingebaute Zapfwelle wieder mit dem Spannring sichern.



ACHTUNG! Nach dem Abschalten der Zapfwelle läuft das eingebaute Gerät — bedingt durch seine Schwungmasse — noch kurze Zeit weiter. Während dieser Zeit nicht zu nahe an das Gerät herantreten. Erst wenn es ganz stillsteht, darf daran gearbeitet werden.



UMSCHALTBARE ZAPFWELLE

Die umschaltbare Zapfwelle wird, wie auf Seite 65 beschrieben, ein- und ausgeschaltet.

Zusätzlich lassen sich die Zapfwellen-Drehzahlen vom Fahrersitz aus umschalten.

Umschalten von 1000 U/min auf 540 U/min.

- 1 – Schaltknopf herausziehen und in Mittelstellung bringen.
- 2 – Schaltknopf um 180° drehen und
- 3 – in Stellung 540 U/min einrasten.

Das Umschalten von 540 U/min auf 1000 U/min erfolgt sinngemäß.

! ACHTUNG! Vor dem Einschalten der Zapfwelle sicherstellen, daß die gewählte Zapfwellen-Drehzahl des Traktors der Zapfwellen-Drehzahl des Geräts entspricht. Andernfalls kann es zu schweren Schäden am Gerät kommen.

UNFALLGEFAHR!

GERÄT AN DIE ZAPFWELLE ANBAUEN

! ACHTUNG! Das Gerät bei stehendem Motor und ausgeschalteter Zapfwelle anbauen.

- 1 – Zugpendel parallel zur Zapfwelle ausrichten und arretieren.
- 2 – Der Abstand vom Zapfwellenende bis Anhängepunkt am Zugpendel muß bei der 540er Zapfwelle 355 mm (14 in.), bei der 1000er Zapfwelle 406 mm (16 in.) betragen.

Stimmen die Zähne der Zapfwelle mit den Nuten der Gelenkwelle beim Anschließen nicht überein, muß die Zapfwelle mit der Hand in die richtige Stellung gedreht werden. Vor dem Drehen muß die Zapfwelle durch mehrmaliges Schalten des Zapfwellenhebels entlastet werden.

! ACHTUNG! Nach dem Abschalten der Zapfwelle läuft das angebaute Gerät - bedingt durch seine Schwungmasse – noch kurze Zeit weiter. Während dieser Zeit nicht zu nahe an das Gerät herantreten. Erst wenn es ganz stillsteht, darf daran gearbeitet werden.

! ACHTUNG! Reinigen, Schmieren oder Einstellen des Gerätes, der Dreipunktaufhängung oder der Gelenkwelle nur bei abgeschalteter Zapfwelle und abgestelltem Motor ausführen. Zapfwelle nie bei abgestelltem Motor einschalten.

RIEMENSCHLEIBE

An die Zapfwelle mit 540 U/min kann eine Riemenscheibe angebaut werden.

Bei einer Motordrehzahl von 2400 U/min hat die Riemenscheibe eine Drehzahl von 970 U/min.

Vor dem Anbau sind folgende Teile abzunehmen:

- 1 — linker Unterlenker,
- 2 — linke Hubspindel,
- 3 — linker Stabilisierungs-Anschlag mit Tragplatte,
- 4 — Schutzschild und Zapfwellenschutz.

Anbau der Riemenscheibe

- 1 — Riemenscheiben-Antrieb auf die Zapfwelle schieben.
- 2 — mit vier Sechskantschrauben befestigen.
- 3 — Schraube herausnehmen und 1,2 Liter (0,3 U.S. gal.) JOHN DEERE Hy-GARD Getriebe- und Hydrauliköl oder ein gleichwertiges Öl einfüllen. Schraube wieder einschrauben.

Zum besseren Auflegen des Riemens ist der Traktor etwas zurückzufahren.

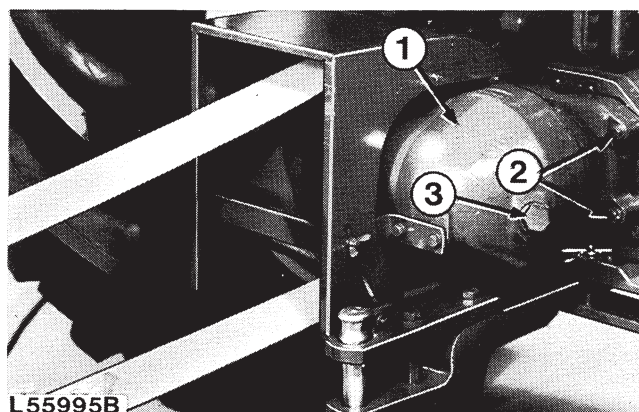
⚠ ACHTUNG! Nie versuchen, den Riemen bei laufender Riemenscheibe anzulegen oder abzunehmen. Keinen Stock oder Stange für diesen Zweck verwenden.

Ist der Riemen aufgelegt, ist der Traktor so weit nach vorn zu fahren, bis die richtige Riemenspannung erreicht ist. Danach muß die Handbremse fest angezogen oder die Parksperre eingelegt werden.

HINWEIS: Um beim Riemenbetrieb eine elektrische Aufladung des durch die Gummireifen isolierten Traktors zu vermeiden, ist von einem Eisenteil des Traktors eine Kette oder dergleichen zur Erde zu führen.

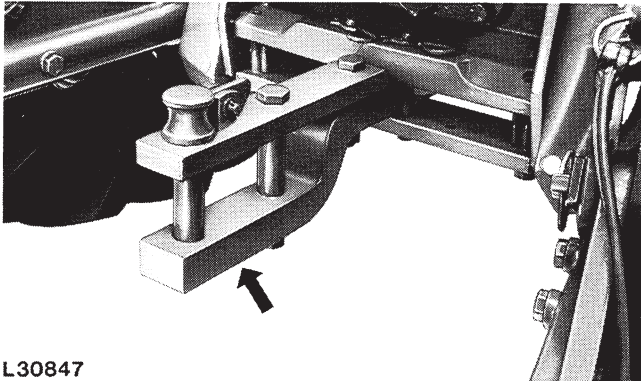
Größe der Geräte-Riemenscheibe

Aus der nebenstehenden Tabelle ist die Scheibengröße für die erforderliche Drehzahl des anzutreibenden Gerätes zu ersehen. Nach Möglichkeit soll der Motor, zur Erreichung eines wirtschaftlichen Riemenscheibenbetriebes, mit einer Drehzahl von 2400 U/min laufen.



Drehzahl der Geräte-Riemenscheibe	Durchmesser der Geräte-Riemenscheibe
480 U/min	610 mm (24 in.)
640 U/min	457 mm (18 in.)
820 U/min	356 mm (14 in.)
1150 U/min	254 mm (10 in.)
1440 U/min	203 mm (8 in.)
1770 U/min	165 mm (6.5 in.)
2100 U/min	140 mm (5.5 in.)
2560 U/min	114 mm (4.5 in.)
2880 U/min	102 mm (4 in.)

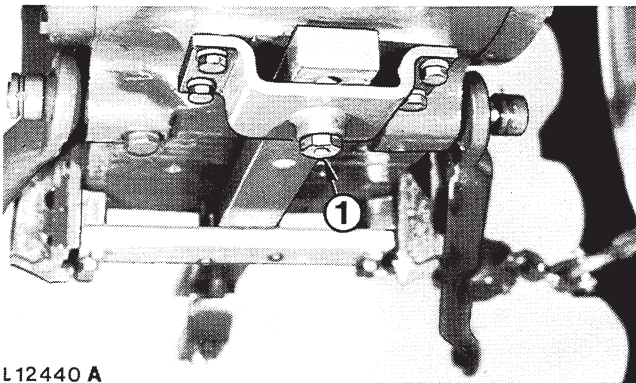
Anhängevorrichtungen



L30847

ZUGPENDEL

Das Zugpendel dient zum Ziehen von angehängten Lasten aller Art. Die günstigste Anhängung von zapfwellengetriebenen Geräten, wie z. B. Mähdreschern, Nieder-, Mittel- und Hochdruckpressen wird mit dem Zugpendel erreicht. Die Normabstände zwischen Anhängepunkt und Zapfwellenanschluß können bei Verwendung des Zugpendels am besten eingehalten werden. Durch den günstigen Anhängepunkt wird außerdem eine Erhöhung der Hinterachslast bei geringer Vorderachsentlastung erreicht. Das Zugpendel kann in seiner Länge, wie auch in seinem Schwenkbereich verstellt werden.



L12440 A

Längen-Verstellung

Das Zugpendel kann auf drei verschiedene Längen eingestellt werden.

Durch diese Verstellmöglichkeit kann der günstigste Anhängepunkt zum Zapfwellenanschluß gewählt werden.

1 – Sechskantmutter ausschrauben.

Den Bolzen nach unten herausnehmen und das Zugpendel in die gewünschte Stellung bringen. Danach den Bolzen wieder einsetzen und die Sechskantmutter einschrauben.

ANHÄNGESCHIENE

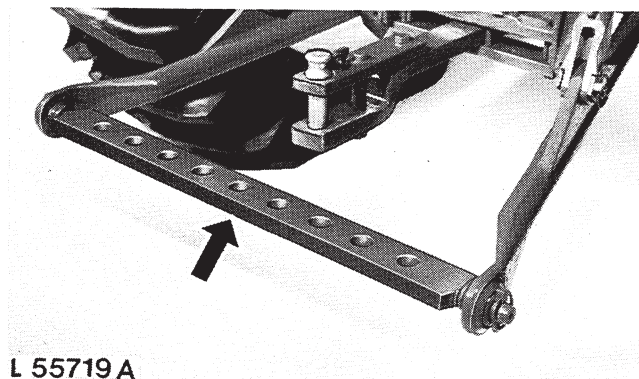
Es können Anhängeschienen für Geräte der Kategorie II geliefert werden.

Die Anhängeschiene ist nur zur Verwendung in Verbindung mit leichten Arbeitsgeräten zugelassen.

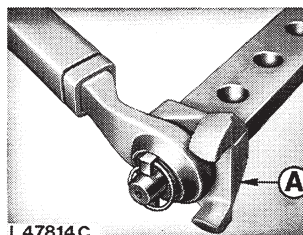
FESTSTELLKLAMMER FÜR DIE ANHÄNGESCHIENE

Die Anhängeschiene kann durch Umstecken der Klammer drehbar oder starr an den Unterlenkern angebracht werden. Für Geräte, die hydraulisch gehoben werden, muß die Anhängeschiene drehbar, für Anhänger muß sie starr an den Unterlenkern eingestellt sein.

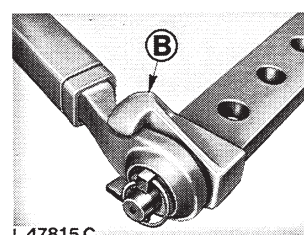
A — drehbare Stellung
B — starre Stellung



L 55719 A



L 47814 C

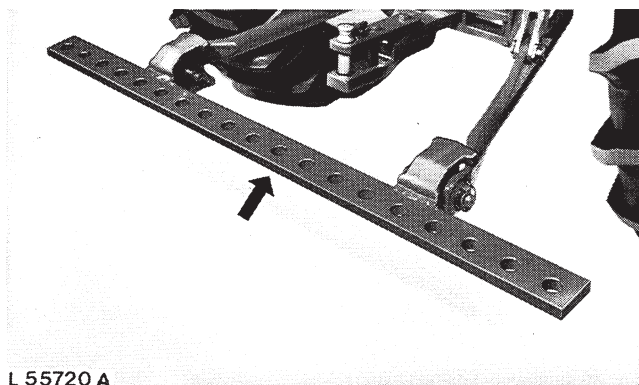


L 47815 C

VERBREITERTE ANHÄNGESCHIENE

Die verbreiterte, gegen Drehen gesicherte Anhängeschiene kann für Geräte der Kategorie I und II verwendet werden.

Diese Anhängeschiene ist nur für Geräte zu verwenden, die nicht hydraulisch gehoben werden.

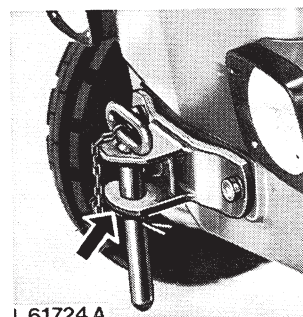


L 55720 A

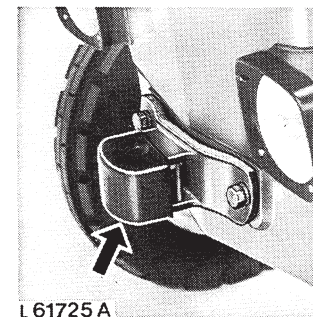
DRÜCKEVORRICHTUNG

Die Druckevorrichtung an der Frontseite des Traktors kann zum Drücken in der Vorwärtsfahrt, wie auch zum Ziehen in der Rückwärtsfahrt verwendet werden.

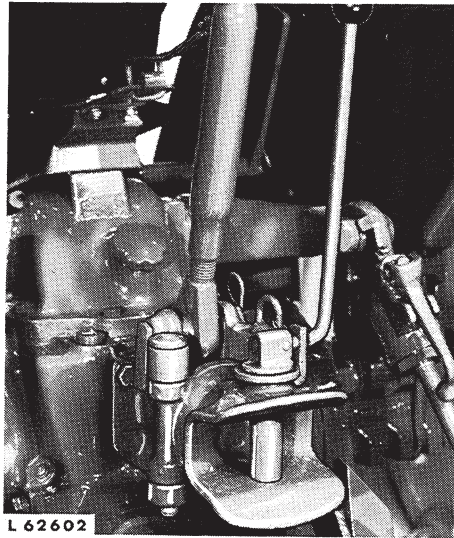
Wird mit der Druckevorrichtung nicht gearbeitet, so ist der Steckbolzen zu entfernen, im Werkzeugkasten aufzubewahren und die Schutzkappe unbedingt über die Druckevorrichtung zu schieben.



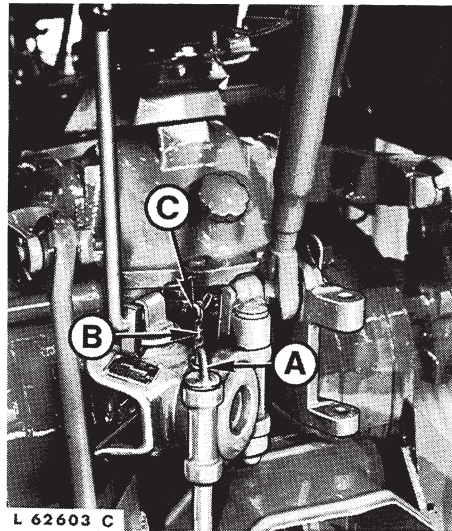
L 61724 A



L 61725 A



in Betriebsstellung

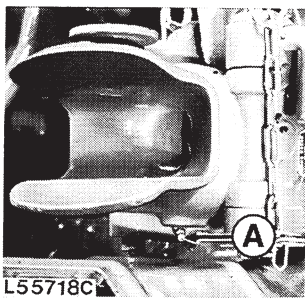


ausgeschwenkt

SCHWENKBARE ANHÄNGEVORRICHTUNG

Die Anhängervorrichtung kann beim Gebrauch des oberen Lenkers, nach Entfernen des Steckbolzens, herumgeschwenkt werden. Um ein Zurückschwenken zu vermeiden, muß die Steckbolzenkette in den Sicherungshaken eingehängt werden.

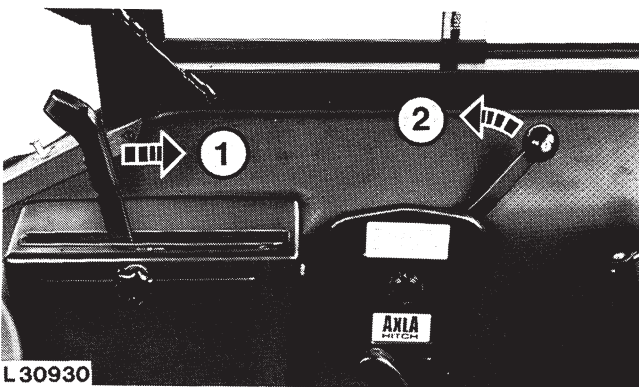
- A — Steckbolzen umgesteckt
- B — Steckbolzenkette
- C — Sicherungshaken



Das Anhängemaul muß von Zeit zu Zeit abgeschmiert werden.

Um sicher zu sein, daß der ganze Lagerumfang des Anhängemauls ausreichend mit Fett versorgt wird, ist beim Abschmieren das Anhängemaul um 180° zu drehen.

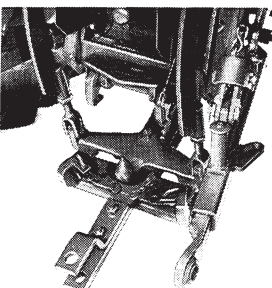
- A — Schmiernippel



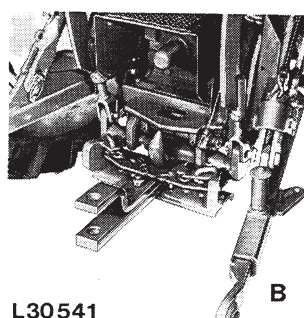
HYDRAULISCHE WAGENANHÄNGEVORRICHTUNG

Diese Anhängervorrichtung kann mit der Regelhydraulik bedient werden.

- 1 — Unterlenker ganz anheben; dadurch wird die Verriegelung entlastet.
- 2 — Entriegelungshebel nach vorn drücken.
- 3 — Unterlenker und damit Anhängenhaken auf die gewünschte Höhe ablassen.
- 4 — Traktor zurückfahren und Unterlenker anheben, so daß der Anhängenhaken die Zugöse des Anhängers aufnimmt.
- 5 — Unterlenker soweit anheben, bis die Verriegelung einrastet.



A



B

- A — Anhängervorrichtung abgelassen
- B — Anhängervorrichtung in Betriebsstellung

Betriebsstoffe

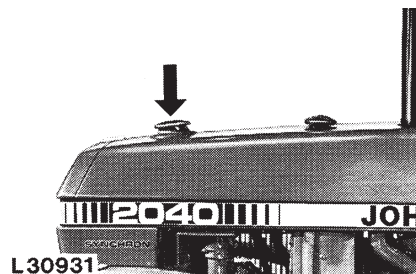
Kraftstoff

Qualität und Sauberkeit sind von grundlegender Bedeutung für gleichmäßig gute Leistung und lange Lebensdauer des Motors. Täglich nach Betriebsende auftanken, um Bildung von Feuchtigkeit und Einfrieren der Kraftstoff-Anlage zu vermeiden.

Im Winter ist dem Kraftstoff ein Anti-Geliermittel beizumischen oder Winterkraftstoff zu tanken.



Niemals bei laufendem Motor Kraftstoff auftanken. Rauchverbot!



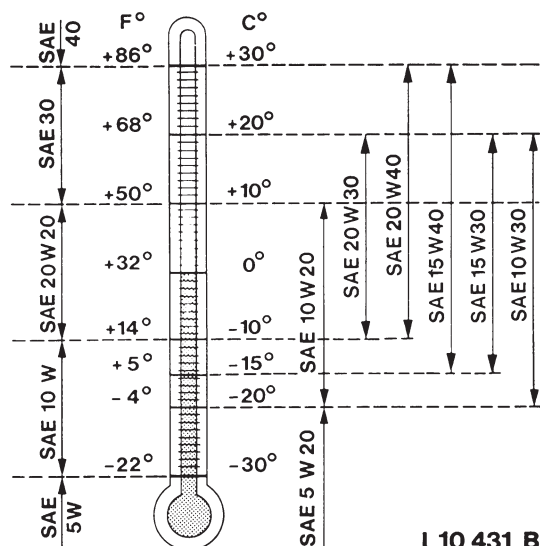
Motorenöl

Für die Öl-Auswahl ist zunächst der Beanspruchungstyp gemäß den Betriebsbedingungen festzulegen.

Öl-Spezifikationen

Betriebsbedingungen	API-Spezifikation SAE J 183a	MIL-Spezifikation
Für leichte und mittelschwere Einsatzbedingungen und bei Kraftstoff mit weniger als 0,5 % Schwefelgehalt	CC	MIL-L-46152 MIL-L-2104 B
Für schwere Einsatzbedingungen und bei Kraftstoff mit mehr als 0,5 % Schwefelgehalt	CD	MIL-L-2104 C

Die Viskosität nach folgender Tabelle bestimmen.



L10 431 B

HINWEIS: Bei Verwendung von SAE 5 W oder SAE 5 W-20 kann der Ölverbrauch etwas ansteigen, daher öfter den Ölstand kontrollieren.

Bei Ölwechsel die niedrigste zu erwartende Außentemperatur im Zeitraum bis zum nächsten Ölwechsel, in Bezug auf die Öl-Viskosität, annehmen.



L12122

Als Motoröl ist John Deere TORQ-GARD SUPREME Engine Oil oder Öle von bekannten Ölfirmen zu verwenden, sofern sie in ihren Eigenschaften den genannten Vorschriften entsprechen.

Getriebe/Hydraulik-Öl

Für die Getriebe/Hydraulik-Anlage ist **JOHN DEERE Hy-GARD Getriebe- und Hydrauliköl** (JDM J 20 A) oder ein anderes gleichwertiges Öl zu verwenden.

Ölsorten, die nicht unserer Spezifikation entsprechen, garantieren keinen zufriedenstellenden Betrieb und können eventuell zu Schäden führen.

Öl für Frontantrieb

Es muß ein EP-Getriebeöl der Klasse SAE 90 gemäß Spezifikation MIL-L-2105 B verwendet werden.

Schmierfett

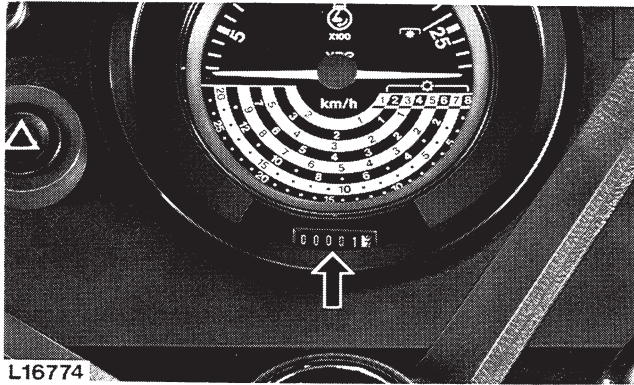
Für alle Schmiernippel ist lithiumverseiftes Mehrzweckfett JDM J13 C3 oder ein gleichwertiges zu verwenden. Das Schmierfett muß frei von Staub und sonstigen Verschmutzungen sein.

Maschine nur bei stillstehendem Motor schmieren.

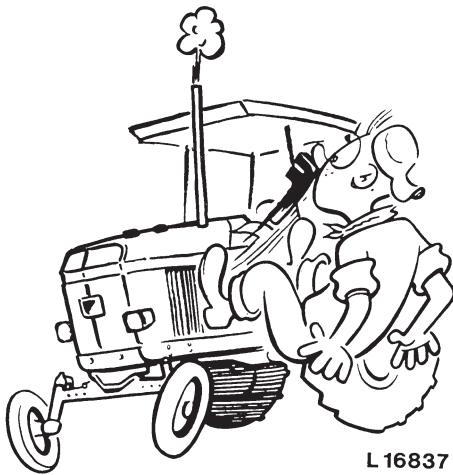
Schmiernippel vorher reinigen!



Schmierdienst und periodische Wartung



L16774



L16837

Betriebsstundenzähler

Die Zeiträume, in denen abgeschmiert und gewartet werden muß, richten sich nach den tatsächlich abgelaufenen Betriebsstunden, wie sie der Betriebsstundenzähler anzeigt. Er registriert die Zeit, in der der Motor wirklich in Betrieb ist.

Immer darauf achten, daß der Betriebsstundenzähler auch betriebsfähig ist.

Einlaufzeit

Während der Einlaufzeit müssen die besonderen Vorschriften auf Seite 14 beachtet werden.

Abschmieren und Wartungszeiträume

Der "Zeitplan für Schmier- und Wartungsdienst" auf Seite 74 bezieht sich auf normale Arbeitsbedingungen. Bei erschwertem Arbeitseinsatz sind diese Zeiträume zu verkürzen.



ACHTUNG! Keine Wartung bei laufendem Motor vornehmen.

WICHTIG: Nach Wartungs-, Reinigungs- oder Instandsetzungsarbeiten sind alle hierfür abgenommenen Schutzvorrichtungen wieder vorschriftsmäßig anzubringen.

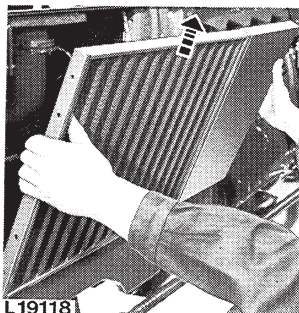
KÜHLERSCHUTZGITTER ABNEHMEN

Oben nach außen ziehen, etwas hochheben und nach unten ablassen.

Die Feder kann eingehängt bleiben.



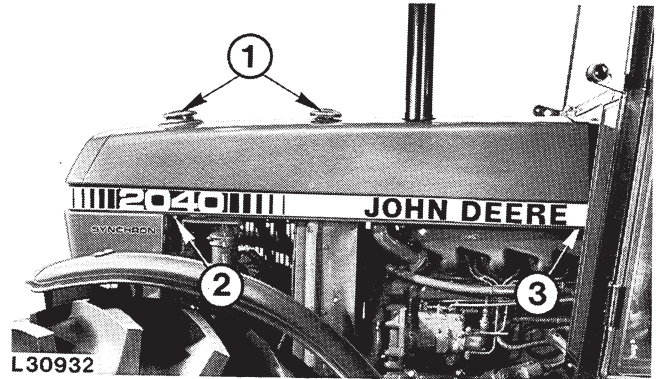
L19117



L19118

HAUBE ABNEHMEN

- 1 — Kühler- und Tankdeckel abnehmen.
(Gegebenenfalls Auspuffrohr abnehmen).
- 2 — Befestigungsmuttern vorn an beiden Seiten ausschrauben.
- 3 — Befestigungsmuttern hinten an beiden Seiten ausschrauben.
- 4 — Deckel auf Kühler und Kraftstofftank aufschrauben, damit kein Schmutz eindringen kann.

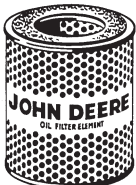


Wann müssen die Filter erneuert werden



Motoröl-Filter

die ersten 100, die ersten 200, danach alle 200 Betriebsstunden.
Siehe Seite 87.



Getriebeöl-Filter

die ersten 50, die ersten 500, danach alle 500 Betriebsstunden.
Siehe Seite 89.



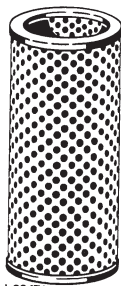
Kraftstofffilter

alle 1000 Betriebsstunden.
Siehe Seite 93.



Luft-Filter (Hauptfilter)

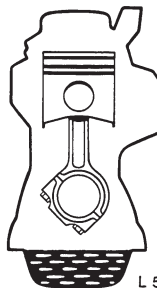
Jährlich oder nach sechsmaliger Reinigung.
Siehe Seite 78.



Sicherheits-Filter

Jährlich oder wenn es verstopft oder beschädigt ist, sowie bei jeder dritten Hauptfilterwartung.

Wann müssen die Öle erneuert werden

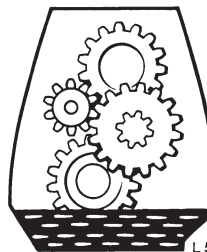


L 57499 A

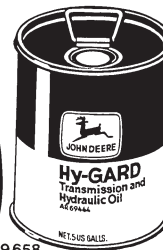


Motoröl

Alle 100 Betriebsstunden.
Siehe Seite 86.



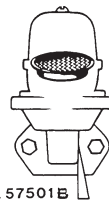
L 59658



Getriebe-Hydrauliköl

alle 1000 Betriebsstunden.
Siehe Seite 92.

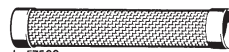
Wann müssen die Siebe gereinigt werden



L 57501 B

Kraftstoff-Förderpumpe

Sieb alle 500 Betriebsstunden.
Siehe Seite 89.



L 57502

Saugsieb im Getriebegehäuse

alle 1000 Betriebsstunden.
Siehe Seite 92.

Zeitplan für Schmier- und Wartungsdienste

Nr.	Bezeichnung	Wartung	Schmiermittel
-----	-------------	---------	---------------

NACH BEDARF

NB - 1	Luftfilter	Hauptfilter reinigen	
NB - 2	Bremsen	Fußbremsen entlüften, Handbremse einstellen	
NB - 3	Kupplung	Spiel überprüfen	
NB - 4	Fahrersitz	Gleitfläche schmieren	LM ¹⁾
NB - 5	Luft-Vorfilter, wenn vorhanden	reinigen	

TÄGLICH ODER ALLE 10 BETRIEBSSTUNDEN

10 - 1	Kurbelgehäuse	Ölstand überprüfen	MÖ ²⁾
10 - 2	Kühler	Stand der Kühlflüssigkeit prüfen	
10 - 3	Kraftstofffilter prüfen	Wasser im Filter ablassen	
10 - 4	Hinterachslager	abschmieren (nur notwendig, wenn der Traktor in besonders nassem, schlammigen Gelände arbeitet)	LM ¹⁾
10 - 5	Vorderachse u. Vorderräder	abschmieren	LM ¹⁾

¹⁾ LM = Lithiumverseiftes Mehrzweckfett JDM J 13 C3 oder ein gleichwertiges

²⁾ MÖ = Motorenöl (siehe Seite 71).

Nr.	Bezeichnung	Wartung	Schmiermittel
-----	-------------	---------	---------------

ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN

50 - 1	Luftfilter-Ventilkappe	reinigen und überprüfen	
50 - 2	Getriebe/Hydraulik-Anlage	Ölstand prüfen; Filterwechsel nach den ersten 50 B.-Stunden	JDHG ¹⁾
50 - 3	Batterie	Säurestand und Kabelanschlüsse prüfen, Batterie reinigen	
50 - 4	Reifen	Luftdruck prüfen und auf Schäden überprüfen	
50 - 5	Vorderachse (bei Traktoren mit Frontantrieb)	Ölstand prüfen; Ölwechsel nach den ersten 50 B.-Stunden	EP ²⁾

ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN

100 - 1	Kurbelgehäuse	Öl-Wechsel	MÖ ³⁾
Die ersten beiden Motoröl-Filterwechsel nach je 100 Betriebsstunden vornehmen, danach alle 200 Betriebsstunden diesen Wechsel ausführen.			

ALLE 200 BETRIEBSSTUNDEN

200 - 1	Motor-Ölfilter*	Filtereinsatz erneuern JOHN DEERE Filter verwenden	
200 - 2	Generator-Riemen	Riemenspannung prüfen	
200 - 3	Dreipunkt-Aufhängung	abschmieren	LM ⁴⁾
200 - 4	Anbau-Riemenscheibe (Sonderausrüstung)	Ölstand prüfen	JDHG ¹⁾ oder SAE 80 Getriebeöl

* Die ersten beiden Motoröl-Filterwechsel nach je 100 Betriebsstunden vornehmen, danach alle 200 Betriebsstunden diesen Wechsel ausführen.

¹⁾ JDHG = John Deere Hy-GARD (siehe Seite 71)

²⁾ EP = EP Getriebeöl SAE 90 nach MIL-L-2105 B

³⁾ MÖ = Motorenöl (siehe Seite 71)

⁴⁾ LM = Lithiumverseiftes Mehrzweckfett JDM J13 C3

Nr.	Bezeichnung	Wartung	Schmiermittel
-----	-------------	---------	---------------

ALLE 500 BETRIEBSSTUNDEN

500 - 1	Kraftstoff-Förderpumpe	Sieb reinigen	
500 - 2	Getr./Hydr. Ölfilter*	Filtereinsatz erneuern	
500 - 3	Hydrostatische Lenkung (sofern vorhanden)	Filter im Lenkungsrücklauf erneuern	
500 - 4	Luft-Ansaugschläuche	Anschlüsse auf Dichtheit prüfen	
500 - 5	Hinterachslager	abschmieren	LM ¹⁾
500 - 6	Motor-Drehzahlen	überprüfen (Nachstellungen vom Händler ausführen lassen)	
500 - 7	Anbau-Riemenscheibe (Sonderausrüstung)	Öl-Wechsel	JDHG ²⁾ oder SAE 80 Getriebeöl
500 - 8	Ventile	Ventilspiel überprüfen lassen	

ALLE 1000 BETRIEBSSTUNDEN

1000 - 1	Getriebe/Hydraulik- Anlage	Öl ablassen, neues Öl einfüllen	JDHG ²⁾
1000 - 2	Kraftstoff-Filter	Einsatz erneuern	
1000 - 3	Vorderachse (bei Traktoren mit Frontantrieb)	Öl ablassen, neues Öl einfüllen	EP ³⁾
1000 - 4	Kühlanlage	ablassen, spülen und neu füllen Kühlernetz säubern	
	Erstmals nach 750 Betriebsstunden, spätestens nach einem halben Jahr; dann alle 1000 Betriebsstunden, jedoch mindestens einmal jährlich ablassen und neu füllen.		
1000 - 5	Vorderradlager	vom JOHN DEERE-Händler reinigen, schmieren und einstellen lassen	
1000 - 6	Starter	vom JOHN DEERE-Händler prüfen lassen	
1000 - 7	Hydraulik-Pumpe	Ventilfilter vom JOHN DEERE- Händler reinigen lassen	

* *Das Getriebe/Hydraulik-Ölfilter nach den ersten 50 Betriebsstunden erneuern.*

1) *LM = Lithiumverseiftes Mehrzweckfett JDM J13 C3*

2) *JDHG = John Deere Hy-GARD (siehe Seite 71)*

3) *EP = EP Getriebeöl SAE 90 nach MIL-L-2105 B*

Nr.	Bezeichnung	Wartung	Schmiermittel
-----	-------------	---------	---------------

FRÜHJAHR UND HERBST

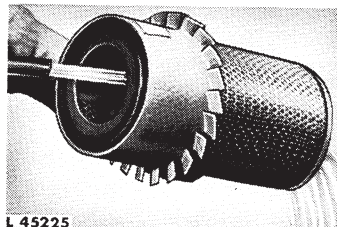
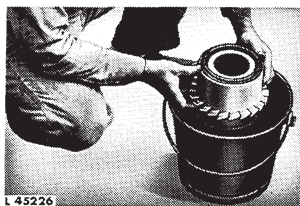
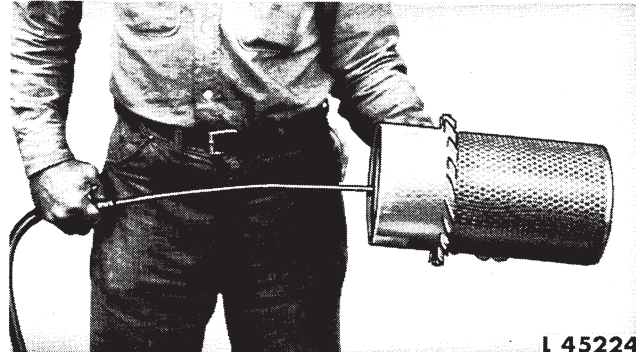
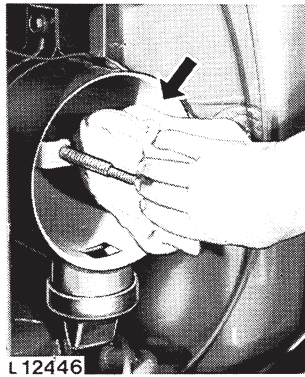
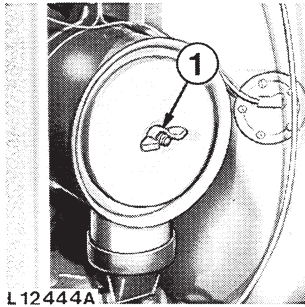
FH - 1	Kurbelgehäuse	Öl ablassen, neu füllen und Ölfilter erneuern	MÖ ¹⁾
--------	---------------	---	------------------

JÄHRLICH

J - 1	Luftfilter Hauptfilter Sicherheitsfilter	jährlich oder nach 6-maliger Reinigung erneuern jährlich erneuern	
-------	--	---	--

¹⁾ MÖ = Motorenöl (siehe Seite 71).

Beschreibung der regelmäßigen Wartungsdienste



NACH BEDARF

NB-1 Luftfilter

Leuchtet die Luftfilter-Kontrolllampe während der Arbeit auf, muß der Luftfiltereinsatz ausgebaut und gereinigt werden.

- 1 – Deckel abnehmen.
- 2 – Nach Entfernen der Flügelmutter den Filtereinsatz herausziehen.

Gehäuse gut auswischen.

Muß der Filtereinsatz während der Arbeit gereinigt werden, kann man ihn auf der Handfläche ausklopfen. Nach Arbeitsende ist er gründlich zu reinigen.

Trocken verstaubter Einsatz

Geht der Schmutz durch einfaches Klopfen nicht ab, so ist der Einsatz von innen nach außen mit Preßluft auszublasen. Druck nicht über 600 kPa (6 bar; 85 psi).

Einsatz verölt oder verrußt

WICHTIG! Auf keinen Fall zum Reinigen Kraftstoff oder scharfe Reinigungsmittel verwenden! Keine Preßluft zum Trocknen bei nassen Filtereinsätzen verwenden.

Einsatz in lauwarmem Wasser mit einem Zusatz von JOHN DEERE-Filterreiniger (R 36757) waschen. Mit klarem Wasser von innen durchspülen; Wasserdruck nicht über 300 kPa (3 bar; 43 psi). Wasser abschütteln und bei höchstens 80° C (176°F) mindestens 24 Stunden trocknen lassen.

WICHTIG! Keinen feuchten Einsatz einbauen.

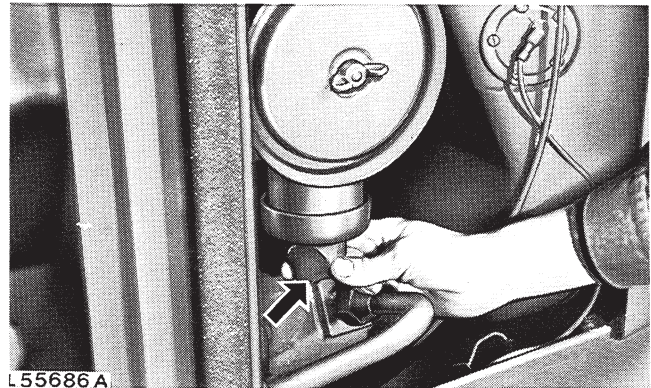
Vor dem Einbau den Einsatz von innen mit einer Glühlampe durchleuchten. Weist der Einsatz Bruchstellen oder Löcher auf, ist er wegzuerwerfen. Auch die Dichtung muß einwandfrei sein.

WICHTIG! Nach 6 Reinigungen muß der Einsatz erneuert werden, jedoch spätestens nach einem Jahr. Nur Original-Filter verwenden!

Bei der Wartung des Luftfilters ist auch die Gummi-Ventilkappe abzunehmen und zu reinigen.

Immer darauf achten, daß der Schlitz der Ventilkappe in Fahrtrichtung zeigt.

WICHTIG! Den Motor nicht ohne Filtereinsatz oder ohne Gummi-Ventilkappe laufen lassen!



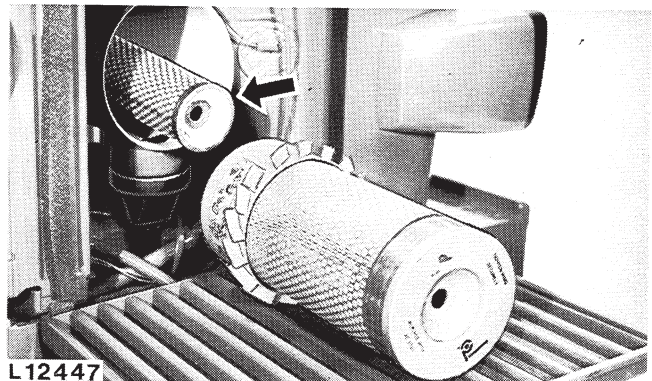
L 55686 A

Sicherheitsfilter

Dieses Filter ist jährlich oder, wenn es verstopft oder beschädigt ist, zu ersetzen. Außerdem muß es bei jeder dritten Hauptfilterwartung erneuert werden.

Muß das Hauptfilter öfter als normal gereinigt werden, so ist dies auch ein Zeichen dafür, daß das Sicherheitsfilter erneuert werden muß.

WICHTIG! Das Sicherheitsfilter nicht reinigen, sondern nur durch ein neues Filter ersetzen.



L 12447

NB-2 Fußbremsen entlüften

Bei schwacher oder ungleicher Bremswirkung muß die Brems-Anlage entlüftet werden. Vor dem Entlüften den Motor 2 Minuten mit 2000 U/min. laufen lassen, damit sich der Bremsventilbehälter mit Öl füllt.

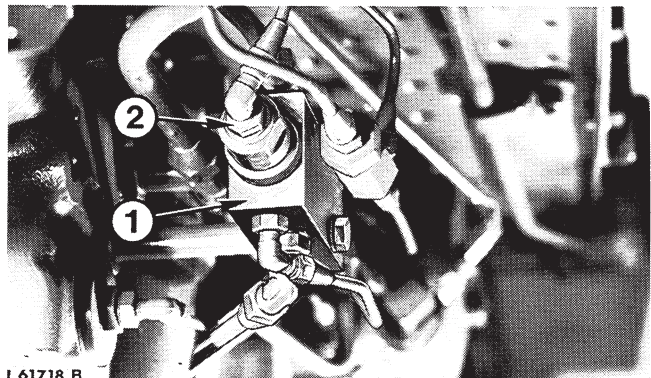


L 16778

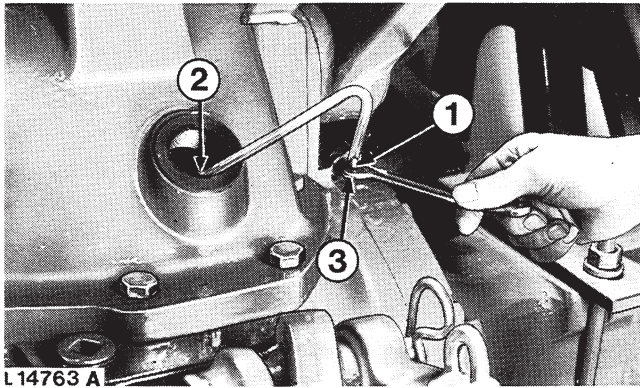
Bei Traktoren mit Anhängerbremse ist zuerst das Bremsventil der Anhängerbremse zu entlüften.

- 1 – Bremsventil
- 2 – Sechskantmutter etwas lösen; dadurch wird die Entlüftungsbohrung, die mit einem O-Ring abgedichtet ist, freigegeben.

Das rechte Bremspedal ist so lange zu betätigen, bis das Öl frei von Luftblasen ausläuft. Danach die Sechskantmutter bei **durchgetretenem** Bremspedal wieder fest anziehen.



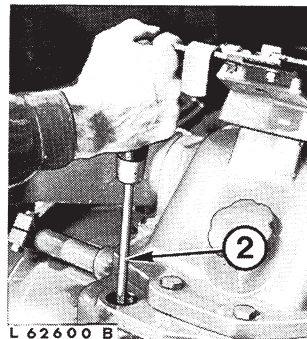
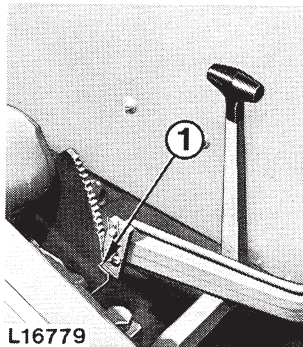
L 61718 B



- 1 – Schlauch über den Kopf der Entlüftungsschraube stecken.
- 2 – Das andere Schlauchende in das Getriebegehäuse soweit einführen, bis das Schlauchende in Öl eingetaucht ist. (Dadurch wird Ansaugen von Luft verhindert.)
- 3 – Entlüftungsschraube um eine 3/4-Drehung öffnen und das Bremspedal der zu entlüften- den Bremse so lange vor- und rückwärts bewegen, bis das auslaufende Öl frei von Luft- blasen ist.

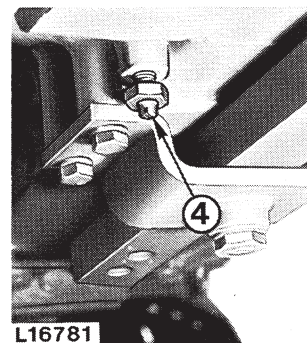
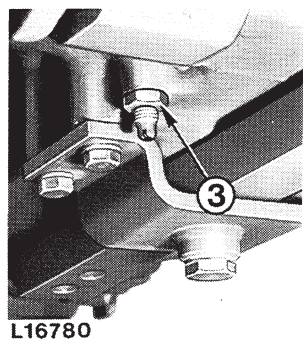
Nach der Entlüftung ist die Entlüftungsschraube bei durchgetretenem Bremspedal anzuziehen. Das gleiche Verfahren ist an der anderen Bremse durch- zuführen.

Im Zweifelsfall ist die Entlüftung vom JOHN DEERE-Händler auszuführen.



NB-2 Handbremse einstellen

- 1 – Handbremshebel in die unterste Kerbe des Zahnsegments bringen.
- 2 – Verschlusschraube entfernen und die Brems- band-Einstellschraube im Getriebegehäuse mit einem Schraubenzieher handfest anziehen und dann um eine Umdrehung wieder lösen. Da- nach die Verschlusschraube wieder ein- schrauben.



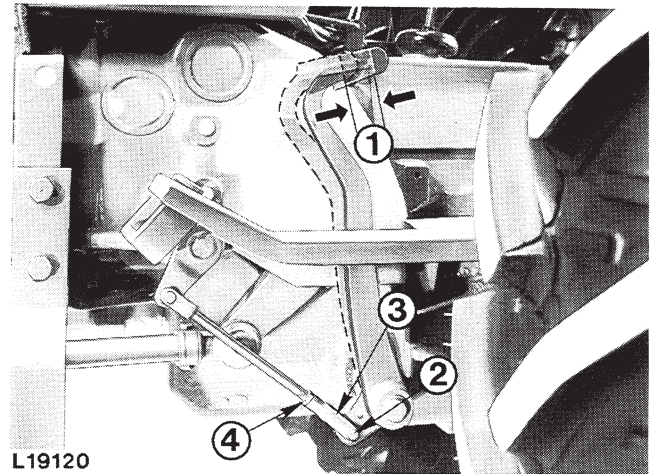
- 3 – Kontermutter lösen.
- 4 – Bremsband-Anschlagschraube festziehen und dann um zwei Umdrehungen wieder lösen. In dieser Stellung der Anschlagsschraube die Kontermutter wieder festziehen.

NB-3 Spiel am Kupplungspedal prüfen

Das Spiel des Kupplungspedals regelmäßig prüfen.

- 1 – Pedalspiel darf nicht weniger als 13 mm (0.5 in.) betragen.
- 2 – Verbindungsbolzen herausnehmen.
- 3 – Gabelkopf weiter aus der Kupplungsstange schrauben, bis ein Leerweg von 25 mm (1 in.) erreicht ist.
- 4 – Kontermutter, nach der Einstellung, gegen den Gabelkopf anziehen.

Darauf achten, daß die Kupplung auch vollständig auskuppelt, bevor das Pedal am Anschlagbügel anliegt.

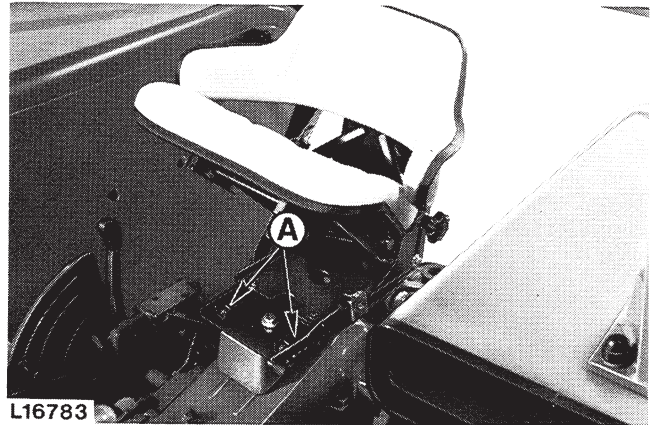


L19120

NB-4 Fahrersitz

Gleitschienen mit lithiumverseiftem Mehrzweckfett JDM J13 C3 oder einem gleichwertigen bestreichen.

A – Gleitschienen



L16783

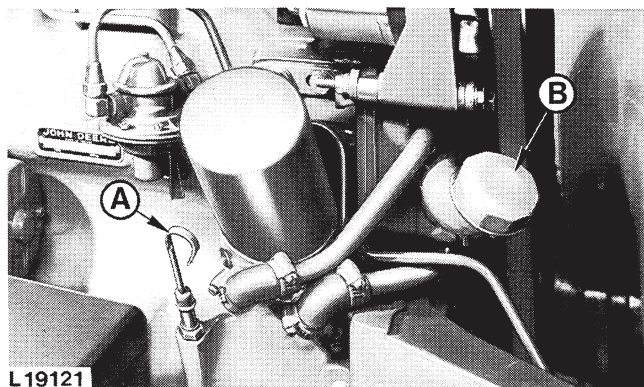
NB-5 Luft-Vorfilter (wenn vorhanden)

Hat sich Staub bis zur Markierung angesammelt, ist der Behälter abzunehmen und zu entleeren. Bei besonders staubigen Verhältnissen ist das Luft-Vorfilter mehrmals täglich zu prüfen.



L 41146

TÄGLICH ODER ALLE 10 BETRIEBSSTUNDEN



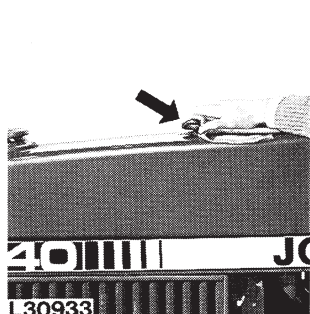
L19121

10-1 Ölstand im Kurbelgehäuse prüfen

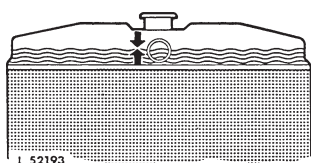
Ist der Ölstand bis zur unteren Markierung am Meßstab abgesunken, muß bis zur oberen Markierung Öl nachgefüllt werden. Motoröl siehe Seite 71.

Motor nicht laufen lassen, wenn der Ölstand nur bis zur unteren Markierung reicht.

A – Öl-Meßstab
B – Öl-Einfüllstutzen



L30933



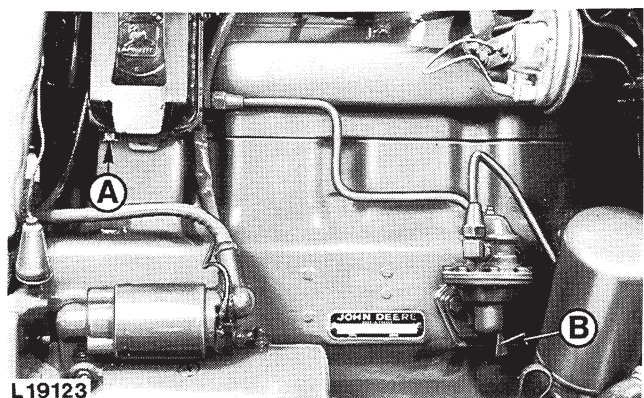
L 52193

10-2 Kühler

! ACHTUNG! Kühlerdeckel nicht abnehmen, bevor die Kühlflüssigkeit unter den Siedepunkt abgekühlt ist.

Die Kühlflüssigkeit muß bis zur Mitte zwischen Unterkante Einfüllstutzen und Oberkante Kühlelement reichen. Mischung der Kühlflüssigkeit, siehe Seite 98.

Kühlanlage auf Leckstellen überprüfen und außen säubern.

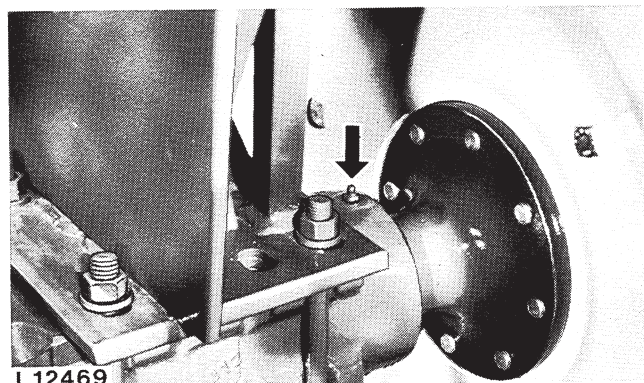


L19123

10-3 Kraftstofffilter überprüfen

Hat sich Wasser im Filter abgesetzt, muß die Ablassschraube gelöst werden. Den Vorpumphebel so lange betätigen, bis Schmutz und Wasser abgelaufen sind. Danach die Ablassschraube wieder dichtfest anziehen.

A – Ablassschraube
B – Vorpumphebel



L12469

10-4 Hinterachslager abschmieren

Nur dann erforderlich, wenn mit dem Traktor in nassem, schlammigen Gelände gearbeitet wird.

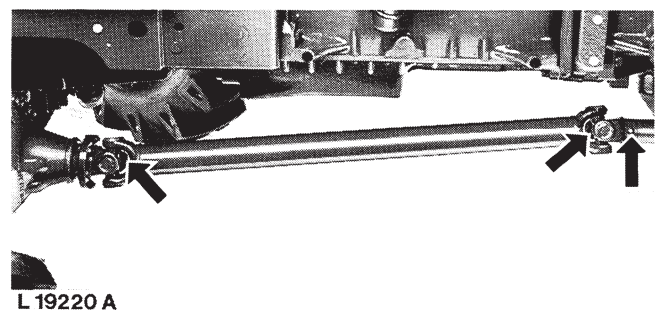
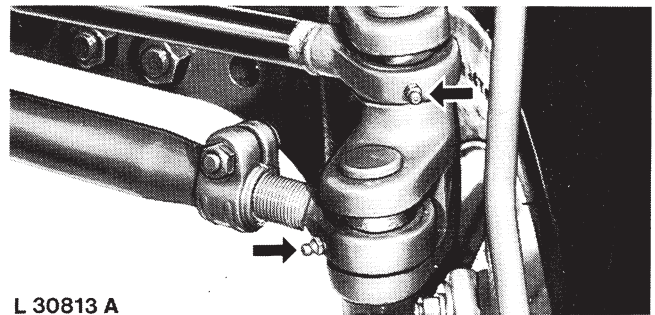
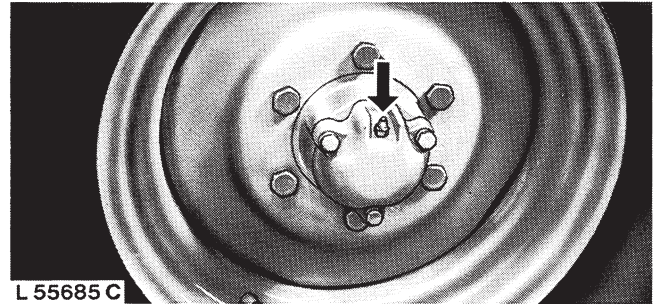
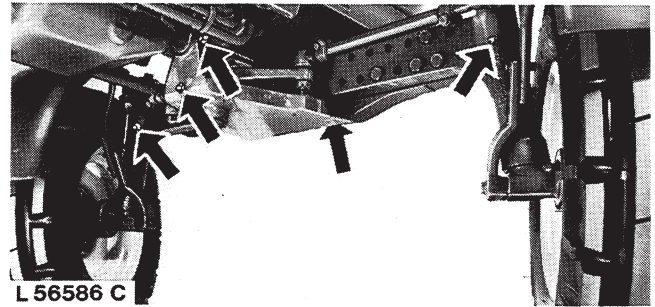
Mit 6 bis 8 Hüben der Fettpresse die beiden Lager abschmieren.

Lithiumverseiftes Mehrzweckfett JDM J13 C3 oder gleichwertiges verwenden.

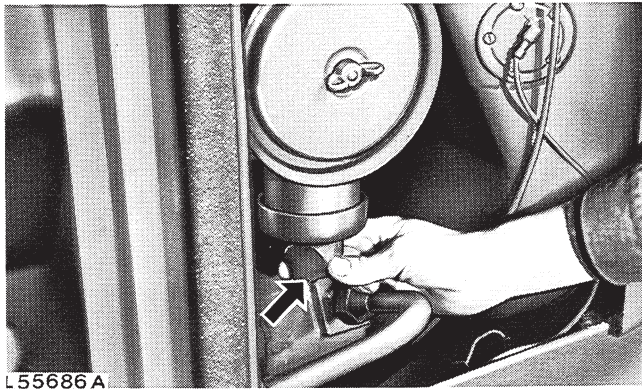
10-5 Abschmieren der Vorderachse und Vorder- räder

Die Schmierstellen der Vorderachse und Vorder-
räder (je nach Traktorausrüstung verschieden) müs-
sen täglich oder alle 10 Betriebsstunden abge-
schmiert werden. Es ist lithiumverseiftes Mehr-
zweckfett JDM J13 C3 oder ein gleichwertiges zu
verwenden.

WICHTIG! Vor dem Abschmieren die Schmiernip-
pel gut reinigen. Beschädigte Schmiernippel erneu-
ern.



ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN

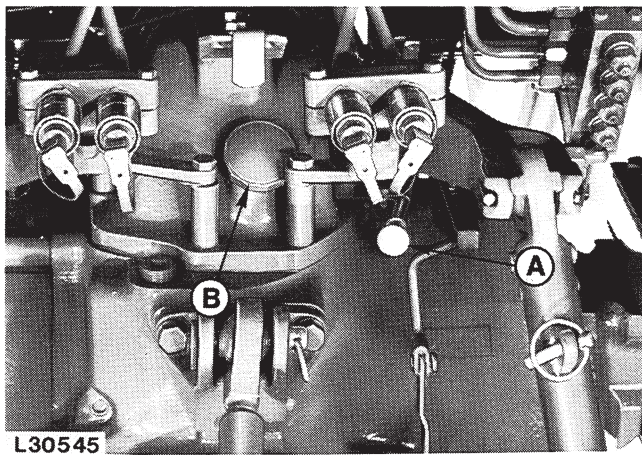


50-1 Luftfilter-Ventilkappe

Ventilkappe abnehmen und reinigen. Beschädigte Ventilkappe auswechseln.

Die Ventilkappe immer so aufstecken, daß der Schlitz zur Fahrtrichtung zeigt.

WICHTIG! Den Motor nicht ohne Filtereinsatz oder ohne Ventilkappe laufen lassen.

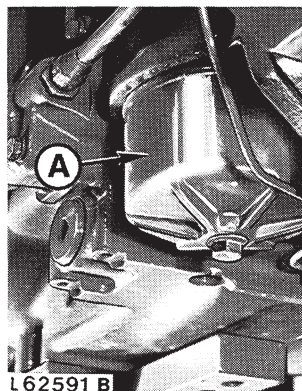


50-2 Ölstand der Getriebe/Hydraulik-Anlage prüfen

Motor zwei bis drei Minuten laufen lassen.

- 1 – Traktor waagrecht stellen.
- 2 – Motor im unteren Leerlauf (800 U/min).
- 3 – Gruppenschalthebel in Parkstellung oder Handbremse anziehen.
- 4 – Untere Lenker ablassen.
- 5 – Kupplung in eingerückter Stellung.
- 6 – Ölmeßstab herausziehen und abwischen.
- 7 – Ölmeßstab wieder einstecken, herausziehen und den Ölstand am Meßstab prüfen.

A – Ölmeßstab
B – Einfüllöffnung



Steht der Ölstand auf oder unter der unteren Markierung, muß bis zur oberen Markierung Öl nachgefüllt werden. Ölsorte siehe Seite 71.

HINWEIS: Nach den ersten 50 Betriebsstunden ist das Getriebe-/Hydraulikölfilter auszuwechseln. Der nächste Wechsel dieses Filters ist nach den ersten 500 und danach alle 500 Betriebsstunden vorzunehmen.

Filterwechsel, siehe Seite 89.

A – Getriebe-Hydraulik-Ölfilter

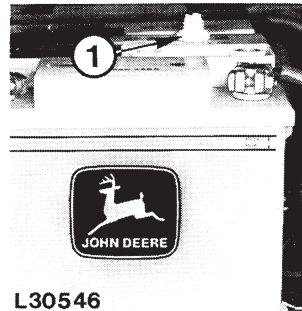
50-3 Säurestand der Batterie prüfen

1 — Verschußstopfen abnehmen.

Der Säurestand soll über die Plattenoberkante gehen. Zum Auffüllen nur destilliertes Wasser verwenden. Die Entlüftungslöcher der Verschußstopfen stets offenhalten.

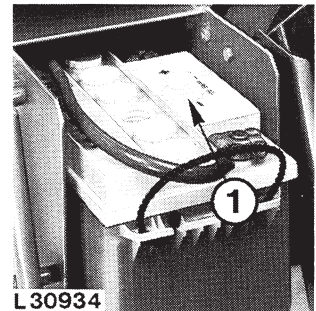
Oxydation an den Polklemmen mit einer harten Bürste entfernen und danach mit säurefreiem Fett einstreichen.

Ausbau der Batterien, siehe Seite 100.



L30546

ohne Kabine



L30934

mit Kabine

50-4 Luftdruck der Reifen prüfen

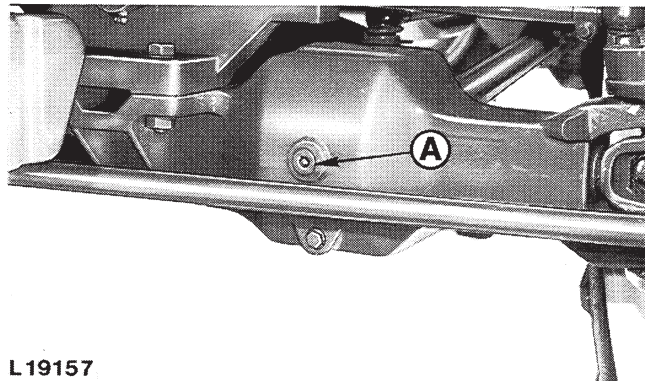
Siehe Seite 41.

Reifen auf Schäden prüfen.

**50-5 Ölstand Vorderachse überprüfen
(nur Traktoren mit Frontantrieb)****Ölstand Achsbrücke**

Kontrollschraube ausschrauben. Ölstand muß bis zum Schraubenloch reichen. Gegebenenfalls Öl nachfüllen. Es muß EP-Getriebeöl der Klasse SAE 90 gemäß der Spezifikation MIL-L-2105 B verwendet werden.

A — Kontrollschraube



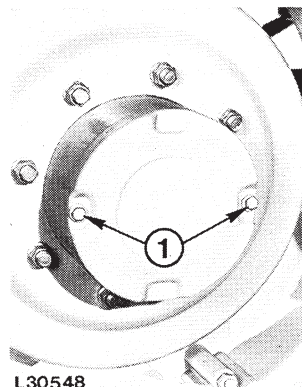
L19157

Ölstand Endantriebe

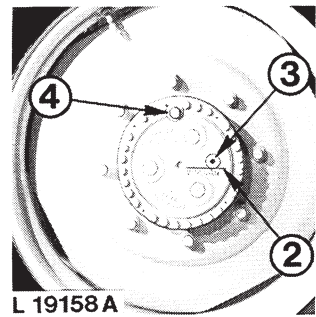
- 1 — Zum Abnehmen der Radkappen (sofern vorhanden), Schrauben ausschrauben.
- 2 — Rad so drehen, daß die Markierung "Ölstand" waagrecht steht.
- 3 — Kontrollschraube ausschrauben. Ölstand muß bis zum Schraubenloch reichen.
- 4 — Gegebenenfalls hier Öl nachfüllen. Es muß EP-Getriebeöl der Klasse SAE 90 gemäß der Spezifikation MIL-L-2105 B verwendet werden.

HINWEIS: Nach den ersten 50 Betriebsstunden muß das Öl in Achsbrücke und Endantrieben gewechselt werden. Danach ist der Ölwechsel alle 1000 Betriebsstunden, jedoch mindestens einmal jährlich durchzuführen.

Ölwechsel siehe Seite 93.

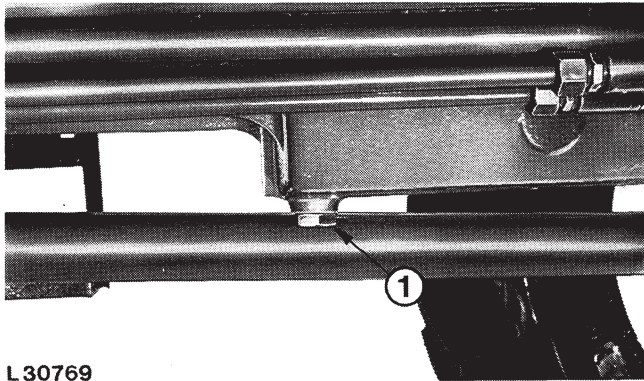


L30548



L19158 A

ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN



100-1 Motorölwechsel

Bei abgestelltem, jedoch noch warmem Motor das Öl ablassen.

- 1 – Ablassschraube ausschrauben.
- 2 – Während das Öl abläuft, kann der Filterwechsel (alle 200 Betriebsstunden) vorgenommen werden.
- 3 – Ablassschraube wieder einschrauben.
- 4 – Neues Öl der richtigen Viskosität einfüllen.
Siehe Seite 71.
Einfüllmenge ohne Filterwechsel 8,0 Liter (2.1 US.gal.), mit Filterwechsel 8,5 Liter (2.25 US.gal.).
- 5 – Motor anlassen und die Ablassschraube sowie den Filtersitz auf Dichtheit prüfen.
- 6 – Motor abstellen.
- 7 – Ölstand prüfen.

WICHTIG! Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt muß das Öl alle 100 Betriebsstunden, spätestens jedoch nach 6 Wochen gewechselt werden. Außerdem ist darauf zu achten, daß die Viskosität des verwendeten Öles der jeweiligen Jahreszeit entspricht.

ALLE 200 BETRIEBSSTUNDEN

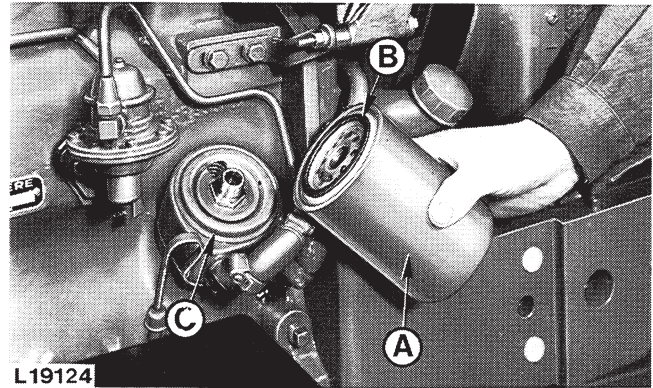
200-1 Motor-Ölfilter

Ölfilter entgegen dem Uhrzeigersinn abschrauben und die Filter-Auflagefläche reinigen.

Auf den Dichtring des neuen Filters eine dünne Ölschicht auftragen. Das neue Filter so weit einschrauben, bis der Dichtring gerade die Auflagefläche berührt und danach noch um eine $3/4$ bis $1-1/4$ Drehung weiter eindrehen. Nicht zu fest anziehen!

Motor laufen lassen und Filtersitz auf Dichtheit prüfen.

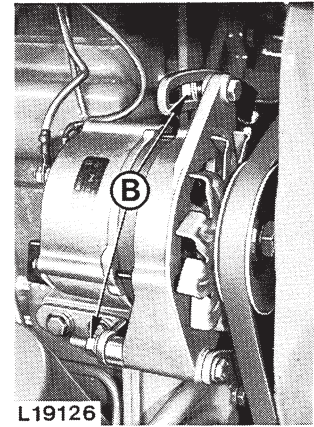
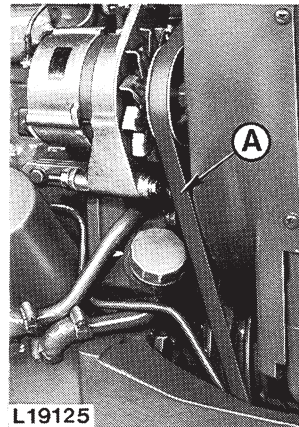
- A – Motor-Ölfilter
- B – Dichtring
- C – Filter-Auflagefläche

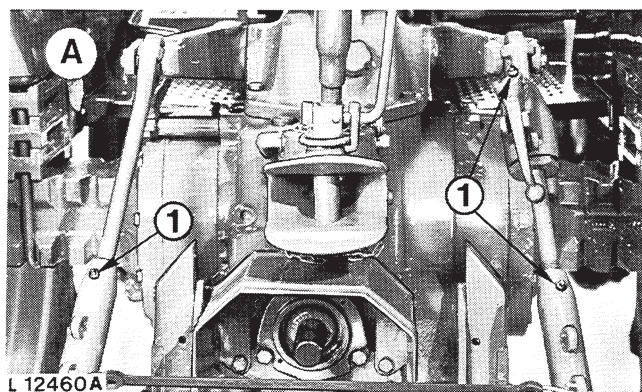


200-2 Keilriemen-Spannung prüfen

- A – Bei einem Druck von 90 N (20 lb) muß sich der Riemen 20 mm (0.75 in.) eindrücken lassen.
- B – Zum Spannen des Riemens die beiden Schrauben lockern und den Generator oben nach außen ziehen. Danach die Schrauben wieder fest anziehen.

Neue Ersatz-Keilriemen müssen mindestens 10 bis 15 Minuten einlaufen. Danach ist die Riemen-spannung zu prüfen und – wenn nötig – der Riemen nachzuspannen.

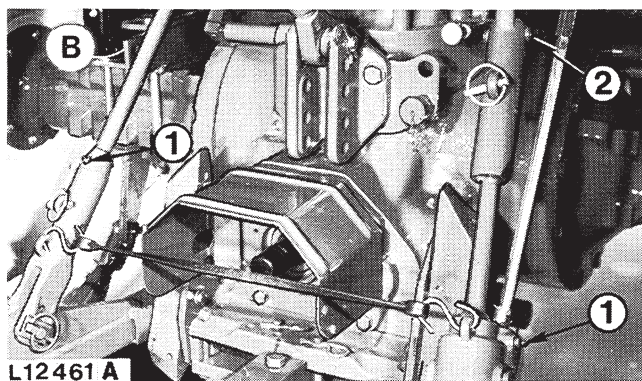




200-3 Dreipunkt-Aufhängung

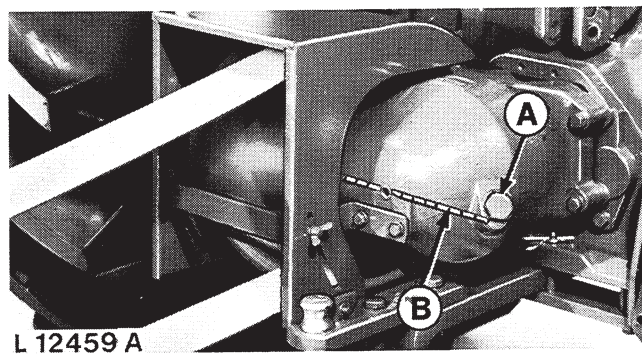
A — Maschine ohne Kabine

1 — Mit mehreren Hieben der Fettpresse abschmieren. Lithiumverseiftes Mehrzweckfett JDM J13 C3 oder gleichwertiges verwenden.



2 — Öler an der Hubspindel mit Motorenöl abschmieren.

B — Maschine mit Kabine



200-4 Anbau-Riemenscheibe (Sonderausrüstung)

Der Ölstand der Riemenscheibe muß bis zum Gewindeloch der Einfüllschraube reichen. Zum Nachfüllen JOHN DEERE Hy-GARD Getriebe- und Hydrauliköl oder SAE 80 Getriebeöl verwenden.

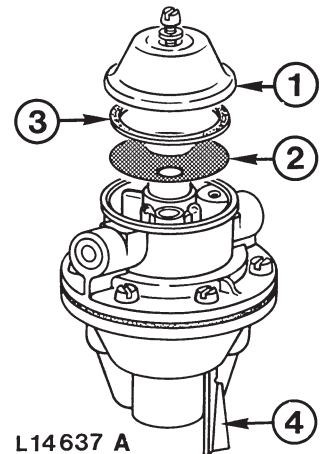
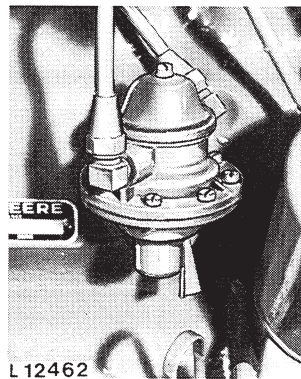
A — Öl-Einfüllschraube

B — Ölstand

ALLE 500 BETRIEBSSTUNDEN

500-1 Sieb der Kraftstoff-Förderpumpe reinigen

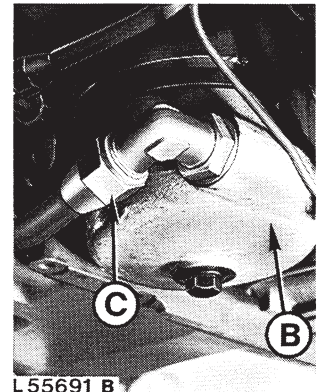
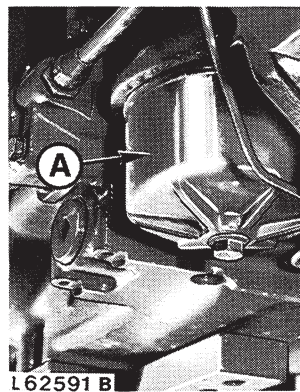
- 1 – Deckel abnehmen.
- 2 – Sieb herausnehmen und in Kraftstoff auswaschen.
- 3 – Beschädigte Deckeldichtung auswechseln. Deckel-Innenseite reinigen. Sieb wieder einlegen und den Deckel nur lose aufschrauben.
- 4 – Vorpumphebel so lange betätigen, bis die Pumpe mit Kraftstoff gefüllt ist. Danach den Deckel fest aufschrauben. Vorpumphebel in die unterste Stellung bringen.



500-2 Getriebe/Hydraulik-Ölfilter erneuern

HINWEIS: Filterwechsel nach den ersten 50, nach den ersten 500 und danach alle 500 Betriebsstunden vornehmen.

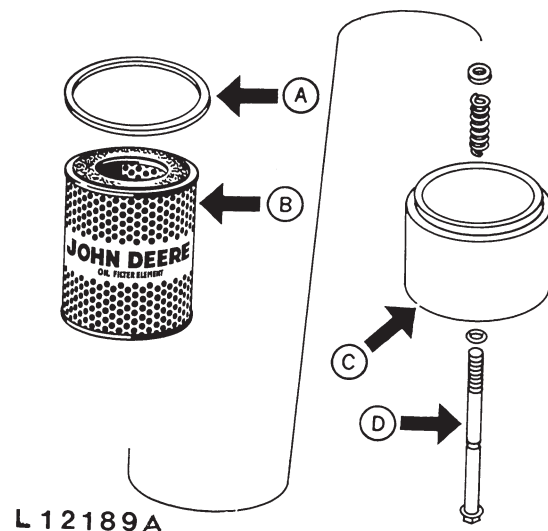
- A – Filter ohne Hydro-Motor-Anschluß
 B – Filter mit Hydro-Motor-Anschluß
 C – Rücklaufleitung vor dem Filterwechsel abschrauben.

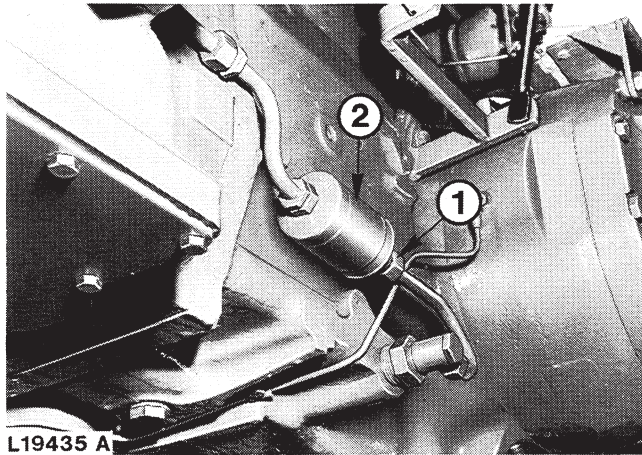


- 1 – Filterschraube ausschrauben und Topf abnehmen.
- 2 – Filtereinsatz und Dichtring entfernen.
- 3 – Neuen Dichtring mit Fett bestreichen und in das Gehäuse einsetzen.
- 4 – Neuen Filtereinsatz in den Topf legen und aufbauen.
- 5 – Schraube mit 75 Nm (55 ft-lb) anziehen.

Nur Original JOHN DEERE Filter verwenden!

- A – Dichtring
 B – Filtereinsatz
 C – Filtertopf
 D – Filterschraube

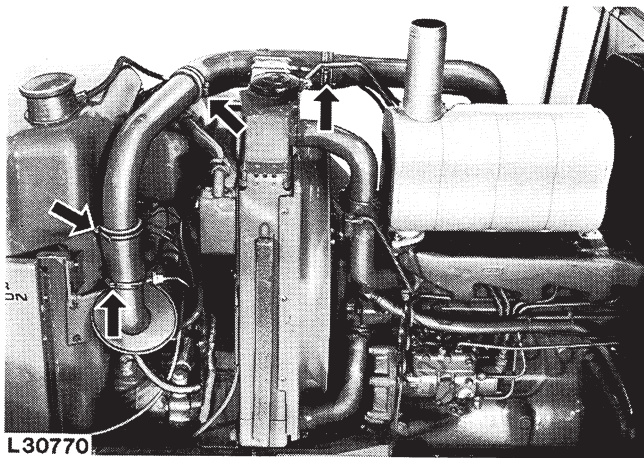




L19435 A

500-3 Filter der hydrostatischen Lenkung

- 1 – Überwurfmutter der Rücklaufleitung ausschrauben.
- 2 – Filter aus der Leitung ausschrauben und das neue Filter einschrauben. Die Rücklaufleitung mit der Überwurfmutter am Filter wieder anschließen.

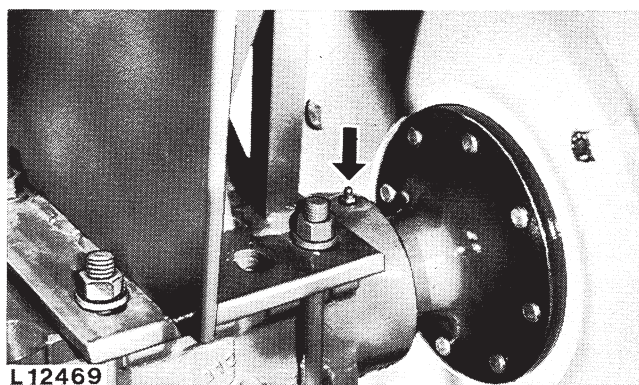


L30770

500-4 Luft-Ansaugschläuche

Schlauchbinder festziehen und Schläuche überprüfen.

Durch undichte Schlauchanschlüsse kann Schmutz zum Motor gelangen.



L12469

500-5 Hinterachslager abschmieren

Mit 6 bis 8 Hieben der Fettpresse die beiden Lager abschmieren.

Lithiumverseiftes Mehrzweckfett JDM J13 C3 oder gleichwertiges verwenden.

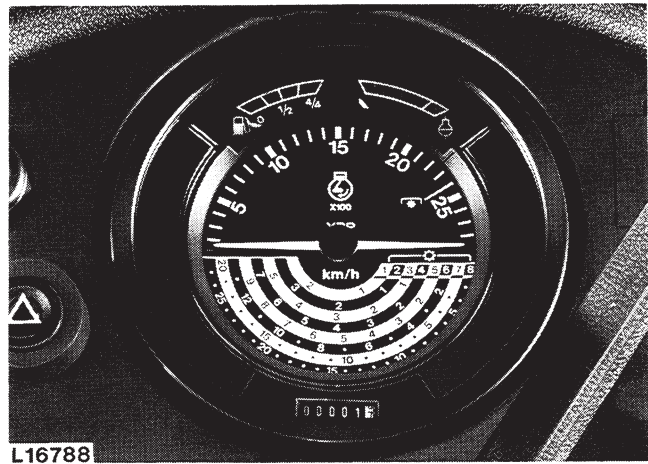
500-6 Motor-Drehzahlen

Motor warmlaufen lassen und Drehzahlen mit dem Drehzahlmesser überprüfen. Die richtigen Drehzahlen ersehen Sie aus nachfolgender Tabelle.

Nachstellungen vom Händler ausführen lassen.

Motor-Drehzahlen

Drehzahl- Hebelstellung	unter Belastung	ohne Belastung
Nach vorn bis zum Anschlag	—	800 U/min
Nach hinten bis zum Anschlag	2500 U/min	2660 U/min

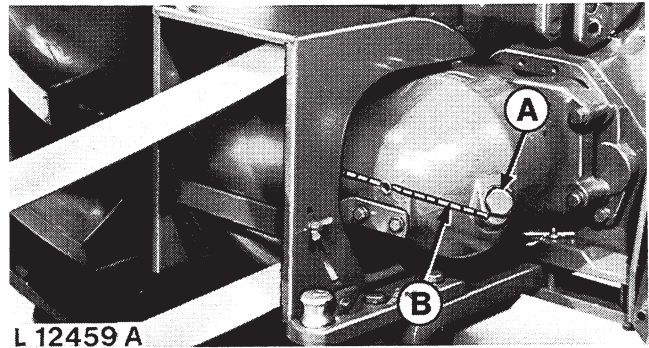


L16788

**500-7 Anbau-Riemenscheibe
(Sonderausrüstung)**

Zum Ölwechsel den Riemenscheiben-Zusammenbau abnehmen, das alte Öl aus der Einfüllöffnung ablassen und das Gehäuse mit Kraftstoff ausspülen. Danach wieder anbauen und mit JOHN DEERE Hy-GARD oder mit SAE 80 Getriebeöl bis zur Einfüllöffnung füllen.

- A — Einfüllschraube
B — Ölstand

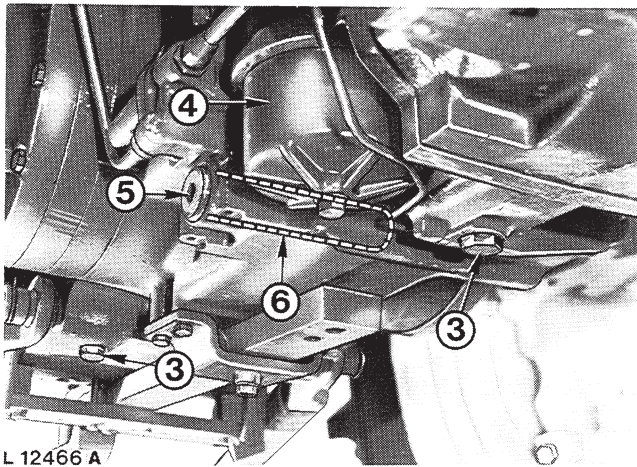


L 12459 A

500-8 Ventilspiel

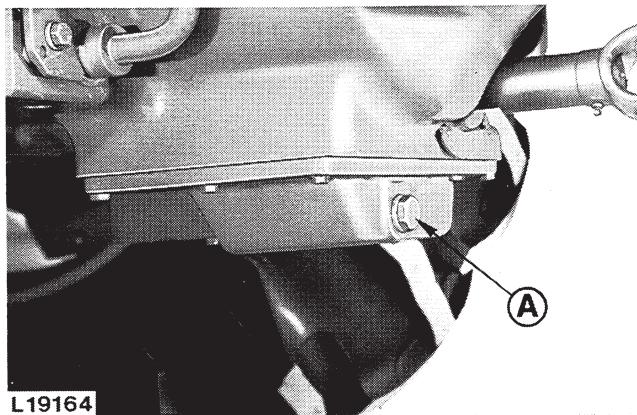
Vom JOHN DEERE-Händler überprüfen lassen.

ALLE 1000 BETRIEBSSTUNDEN



1000-1 Getriebe/Hydraulik-Ölwechsel

- 1 – Motor anlassen und einige Hydraulik-Funktionen ausführen, damit sich das Öl erwärmt.
- 2 – Motor abstellen.
- 3 – Ablassschrauben ausschrauben.
- 4 – Getriebe/Hydraulikölfilter erneuern.
- 5 – Verschußschraube ausschrauben
- 6 – Ansaugsieb herausnehmen und in Kraftstoff auswaschen.



Bei Traktoren mit Frontantrieb muß zum Ablassen des Getriebe/Hydrauliköls zusätzlich die Ablassschraube am Kupplungsgehäuse ausgeschraubt werden.

A – Ablassschraube am Kupplungsgehäuse

Vor Einfüllen des frischen Öls das Ansaugsieb einsetzen und die Ablassschrauben dichtfest anziehen.

Getriebe/Hydrauliköl (siehe Seite 71) bis zur oberen Markierung am Meßstab einfüllen.

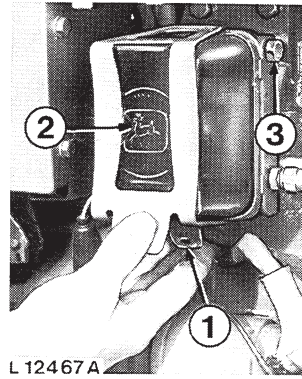
Den Motor 2 bis 3 Minuten laufen lassen und den Ölstand erneut prüfen.

Bei dieser Prüfung soll der Traktor auf ebenem Boden stehen, der Motor im unteren Leerlauf laufen, das Getriebe in Neutralstellung, die Hubwelle abgelassen und die Kupplung eingerückt sein.

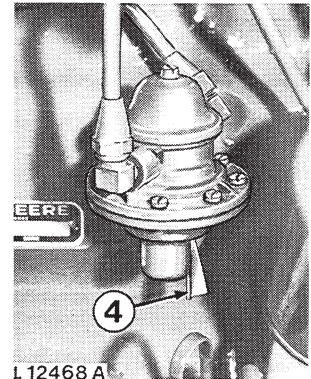
1000-2 Kraftstoff-Filterwechsel

- 1 – Haltefeder aushängen und das Filter abnehmen.
- 2 – Neues Filter gegen die Filterplatte setzen und die Haltefeder wieder anbringen.
- 3 – Entlüftungsschraube lösen.-
- 4 – Vorpumphebel so lange betätigen, bis der Kraftstoff blasenfrei an der Entlüftungsschraube ausläuft. Danach Entlüftungsschraube anziehen.

HINWEIS: Läßt sich der Vorpumphebel frei bewegen, ohne daß Widerstand entsteht, dreht man den Motor mit dem Starter kurz durch, damit der Betätigungs-nocken auf der Nockenwelle in seine richtige Lage kommt. Nach Beendigung der Entlüftung muß darauf geachtet werden, daß der Vorpumphebel auf dem untersten Punkt seines Hubes steht.



L 12467 A



L 12468 A

Nur Original



L 57496

Filter verwenden!

1000-3 Ölwechsel Vorderachse

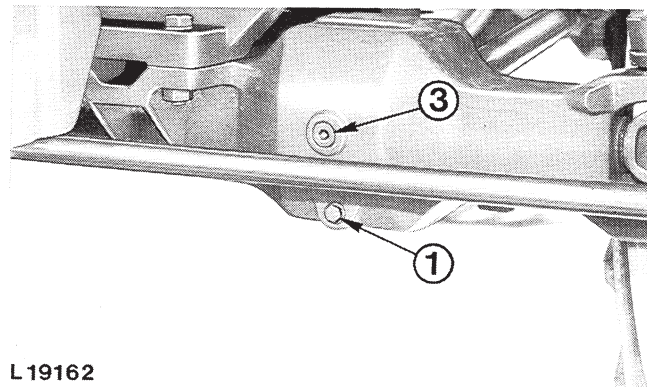
(nur Traktoren mit Frontantrieb)

Erstmals nach 50 Betriebsstunden, danach alle 1000 Betriebsstunden, jedoch mindestens einmal jährlich, muß das Öl in der Achsbrücke und in den Endantrieben gewechselt werden. Es muß EP-Getriebeöl der Klasse SAE 90 gemäß der Spezifikation MIL-L-2105 B verwendet werden.

Ölwechsel nur unmittelbar nach längerer Fahrtzeit durchführen.

Ölwechsel Achsbrücke

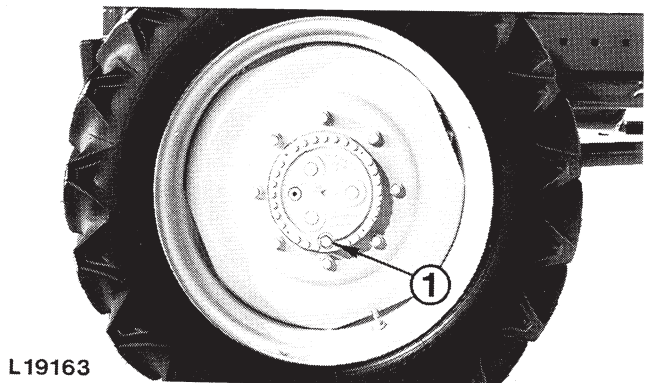
- 1 – Ablassschraube ausschrauben und Öl ablassen.
- 2 – Ablassschraube wieder einschrauben und dichtfest anziehen.
- 3 – Einfüllschraube ausschrauben. Öl einfüllen (ca. 5,25 l; 1.4 US gal.). Der Ölstand muß bis zur Einfüllöffnung reichen. Einfüllschraube wieder einschrauben.



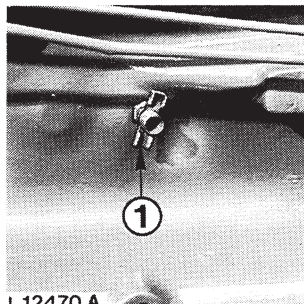
L 19162

Ölwechsel Endantriebe

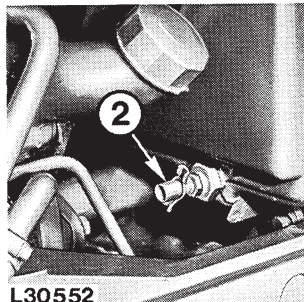
- 1 – Rad so drehen, daß die Ablassschraube unten steht. Schraube ausschrauben, Öl ablassen.
- 2 – Rad um 180° drehen und durch das Schraubenloch Öl einfüllen (ca. 0,75 l; 0.2 US gal.)
- 3 – Ölstand prüfen, wie auf Seite 85 beschrieben. Ablassschraube einschrauben und dichtfest anziehen.



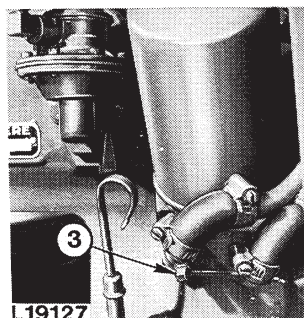
L 19163



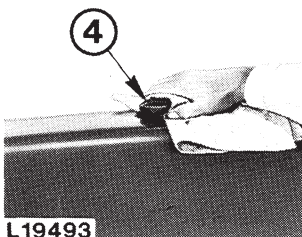
L 12470 A



L30552



L19127



L19493

1000-4 Kühlflüssigkeit erneuern

⚠ ACHTUNG! Kühlerdeckel nicht öffnen, bevor die Kühlflüssigkeit unter den Siedepunkt abgekühlt ist! Deckel bis zum Anschlag lösen und den Druck ablassen, danach den Deckel ganz abnehmen.

- 1 — Ablasshahn am Zylinderblock öffnen.
- 2 — Ablasshahn am Kühler öffnen.
- 3 — Ablassschraube am Motorölkühler ausschrauben.
- 4 — Kühlerdeckel abnehmen.

Reinigen der Kühlanlage und Mischungsverhältnis der Kühlflüssigkeit, siehe Seite 98.

1000-5 Vorderradlager einstellen*

1000-6 Starter überprüfen*

1000-7 Hydraulikpumpen-Ventilfilter reinigen*

* Diese Wartung vom JOHN DERRE-Händler ausführen lassen.

FRÜHJAHR UND HERBST

FH-1 Motorölwechsel

Siehe Seite 86.

Das der Jahreszeit entsprechende Öl einfüllen, siehe Seite 71.

JÄHRLICH

J-1 Luftfilter erneuern

Hauptfilter jährlich oder nach 6-maliger Reinigung, Sicherheitsfilter jährlich erneuern.

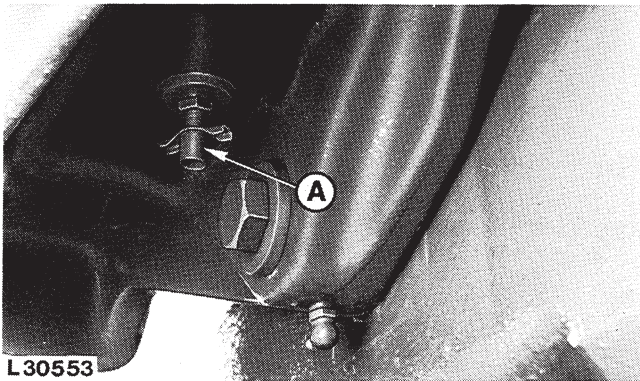


ACHTUNG! Keine Wartung am Traktor vornehmen, solange der Motor läuft!



Wartung

Kraftstoffanlage

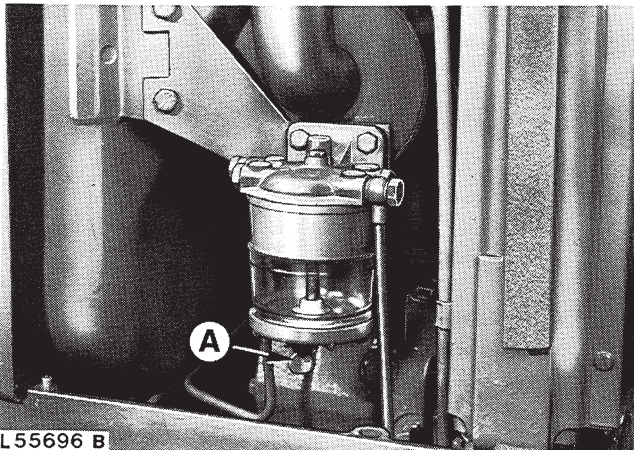


Die sorgfältige Wartung der gesamten Kraftstoffanlage hat einen wesentlichen Einfluß auf die Einsatzbereitschaft, den einwandfreien Lauf und die Lebensdauer des Motors.

Um Niederschlag von Kondensfeuchtigkeit im Tank zu vermeiden, ist am Ende eines jeden Arbeitstages aufzutanken.

Sobald sich Wasser im Kraftstofffilter abgesetzt hat (siehe Seite 82), muß auch der Ablasshahn vorn unter dem Tank geöffnet werden, um das dort befindliche Wasser abzulassen. Danach den Ablasshahn wieder gut verschließen.

A — Ablasshahn



Wasserabscheider (Sonderausrüstung)

Beim Entleeren des Kraftstoff-Filtergefäßes ist auch das Wasser, das sich im Wasserabscheider angesammelt hat, abzulassen.

Wasserablaßschraube lösen (nicht ganz ausschrauben), bis Wasser und Schmutz abgelaufen sind; danach die Schraube wieder handfest anziehen.

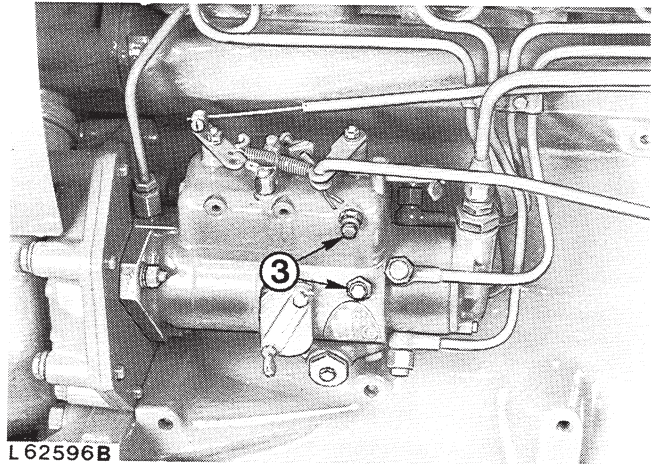
Beim Auftanken von Kraftstoff ist es ratsam, eine Sichtprüfung am Abscheidegefäß des Wasserabscheiders vorzunehmen.

A — Wasserablaßschraube

Kraftstoffanlage entlüften

Wenn der Kraftstofftank leergefahren wurde oder Undichtheiten in der Kraftstoffanlage eintreten, muß die Anlage entlüftet werden.

- 1 – Kraftstoff auftanken.
- 2 – Kraftstofffilter entlüften, siehe Seite 93.
- 3 – Entlüftungsschrauben der Einspritzpumpe lösen und mit dem Vorpumphebel der Förderpumpe so lange Kraftstoff vorpumpen, bis er blasenfrei an den Entlüftungsschrauben ausläuft. Danach die Schrauben mit 3,5 Nm (2.5 ft-lb) anziehen und den Vorpumphebel nach unten stellen.



L 62596B

Einspritzdüsen

Die Einspritzdüsen müssen gelegentlich zur Prüfung ausgebaut werden. Wie oft dies geschehen muß, hängt von der Qualität und Reinheit des verwendeten Kraftstoffes und vom Einsatz ab.

WICHTIG! Ausbau der Düsen darf nur durch den Händler geschehen, denn dazu sind Spezialwerkzeuge notwendig.

Kühlanlage



ACHTUNG! Kühlerdeckel nicht öffnen, bevor die Kühlflüssigkeit unter den Siedepunkt abgekühlt ist! Deckel bis zum Anschlag lösen und den Druck ablassen, danach den Deckel ganz abnehmen.

Dem Kühlerwasser wird vor Auslieferung der Maschine ein Gefrier- und Korrosionsschutzmittel beigegeben, das den Motor bis minus 37°C (-35°F) ausreichend vor Kälteschäden schützt.

Nach den ersten 750 Betriebsstunden, spätestens nach einem halben Jahr, dann mindestens einmal jährlich die Kühlflüssigkeit gegen eine neue Mischung auswechseln.

Die Kühlflüssigkeit besteht aus einer Mischung von 50 % Gefrier- und Korrosionsschutzmittel und 50% reinem, weichem Wasser.

WICHTIG! Unter keinen Umständen darf in einen kalten Motor heißes Wasser oder in einen heißen Motor kaltes Wasser eingefüllt werden. Der Motor darf niemals, auch nur wenige Minuten, ohne Kühlflüssigkeit betrieben werden.

HINWEIS: Gutes Gefrierschutzmittel besteht aus Äthylglykol. Äthylglykol hat jedoch keine rostverhütenden Eigenschaften. Deshalb immer darauf achten, daß dem Gefrierschutzmittel ein Korrosionsschutzmittel beigegeben ist. Bei sehr tiefen Temperaturen ist der prozentuale Anteil an Gefrierschutzmittel, entsprechend den Anweisungen der Lieferfirma, zu erhöhen. Da das genannte Schutzmittel auch eine rostverhütende Wirkung auf die Kühlanlage ausübt, darf die Maschine niemals ohne dasselbe in Betrieb genommen oder zur Einlagerung abgestellt werden.

Ist die Verwendung eines Gefrierschutzmittels für die Kühlanlage, bedingt durch warmes Klima, nicht erforderlich, muß an Stelle des Gefrier- und Korrosionsschutzmittel eine Kanne Sommer-Korrosionsschutzmittel T 19566 (beim JOHN DEERE Händler erhältlich) dem Kühlwasser beigegeben werden.

WICHTIG! Sommerkorrosionsschutzmittel (T 19566) bietet keinen Schutz gegen das Einfrieren der Kühlanlage bei Minustemperaturen. Bei Frostgefahr ist die Kühlanlage zu entleeren und die empfohlene Gefrierschutzmischung einzufüllen. Da diese Mischung auch ein Korrosionsschutzmittel enthalten soll, braucht kein Sommerkorrosionsschutzmittel beigegeben zu werden. Sein Zusatz wird jedoch dann empfohlen, wenn besonders säurehaltiges Wasser verwendet werden muß. Frostschutzmittel und Sommerkorrosionsschutzmittel sind mischbar.

Kühlanlage reinigen und füllen

Entleeren der Kühlanlage, siehe Seite 94.

Nachdem die Kühlflüssigkeit abgelassen ist, die Abblähähne schließen, die Abblähschraube einschrauben und die Anlage mit klarem Wasser auffüllen.

Motor anlassen und bis zur Betriebstemperatur laufen lassen. Motor abstellen und die Anlage entleeren.

Abblähähne wieder schließen und die Anlage mit einer Kühlerreinigungslösung füllen. Hierzu ein handelsübliches Kühlerspülmittel verwenden. Die Angaben der Herstellerfirma sind dabei zu beachten.

Nochmals mit klarem Wasser auffüllen, Motor anlassen und wieder bis zur Betriebstemperatur laufen lassen. Motor abstellen und die Anlage wieder entleeren.

Die Abblähähne schließen und nun die Anlage mit der vorgeschriebenen Kühlflüssigkeit auffüllen. Das Gefrierschutzmittel dem Kühlwasser vor dem Einfüllen beimischen.

Nach dem Einfüllen den Motor laufen lassen, damit bei geöffnetem Thermostat die Kühlflüssigkeit in der gesamten Anlage umläuft.

Den Stand der Kühlflüssigkeit überprüfen; er muß bis ca. 40 mm (1.5 in.) unter den Einfülldeckel reichen.

Für eine gute Kühlwirkung ist auch die äußere Reinhaltung des Kühlers notwendig. Schmutz und Öl entfernen und verbogene Kühlerlamellen vorsichtig richten.

Elektrische Anlage

Wichtige Hinweise für den Drehstromgenerator

- 1 — Soll der Traktor kurzzeitig ohne Batterie betrieben werden (Starten mit Fremdbatterie), darf der Stromkreis durch Ausschalten des Hauptschalters nicht unterbrochen werden, bevor der Motor mit dem Abstellzug abgestellt ist. Bei laufendem Motor ist ein zusätzlicher Stromverbraucher (Licht) einzuschalten. Mit der Motordrehzahl nicht über 1000 U/min gehen.

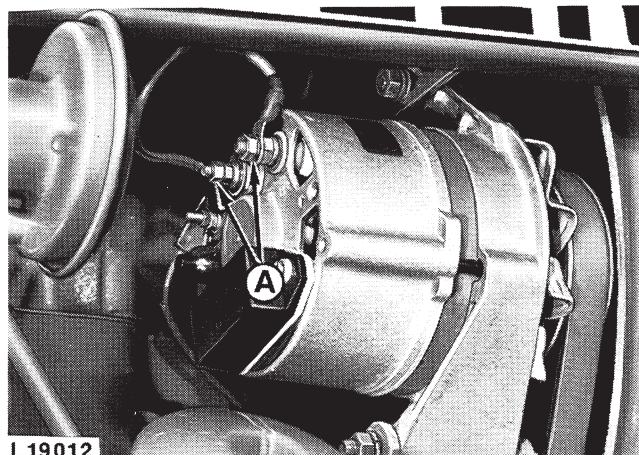
- 2 — Bei ausgebauter Batterie und Starten mit einer Fremdbatterie, muß das batterieseitig abgeklemmte Starterkabel isoliert werden. Beschädigung des Generators und Reglers wird dadurch vermieden.

Bei Kabinenmaschinen darf das Massekabel der Fremdbatterie nicht an die Kabine angeschlossen werden.

- 3 — Bei laufendem Motor jegliches Kurzschließen (auch durch Antippen) der Anschlüsse am Drehstrom-Generator und Regler untereinander und gegen Masse vermeiden.
- 4 — Beim Anschließen einer Batterie oder eines Ladegeräts auf richtige Polarität achten. Verwechseln der Polarität ("+" und "-") hat die sofortige Zerstörung der Dioden zur Folge.
- 5 — Werden Elektroschweißarbeiten am Traktor vorgenommen, die beiden Kabel am Drehstrom-Generator abklemmen.

Beim Schweißen die Masseklemme des Schweißgerätes direkt an das zu schweißende Teil anschließen.

- 6 — Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage des Traktors besteht die Gefahr von Kurzschlüssen. Vor derartigen Arbeiten ist unbedingt das Masseband der Batterie abzuklemmen.



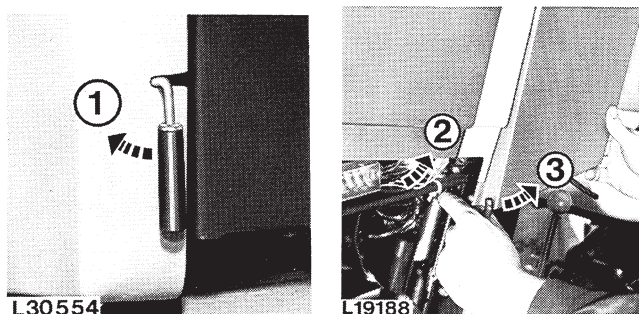
A — Kabelanschlüsse
(rotes Kabel an B⁺, blaues Kabel an D⁺)

Batterien

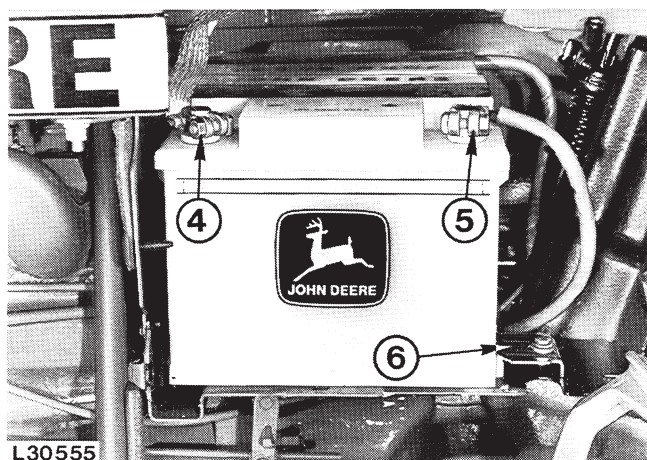
⚠ ACHTUNG! Das aus der Batterie entweichende Gas ist feuergefährlich! Die Batterie ist deshalb stets von Funken oder Feuer fernzuhalten.

Ausbau der Batterien (bei Traktoren ohne Kabine)

- 1 – Verriegelungshebel nach außen drehen
- 2 – Verkleidung nach oben drehen.
- 3 – Stütze nach außen drehen und Verkleidung darauf ablegen.



- 4 – Massekabel abklemmen.
- 5 – Pluskabel abklemmen und gut isolieren.
- 6 – Befestigungswinkel entfernen. Batterie seitlich herausnehmen.



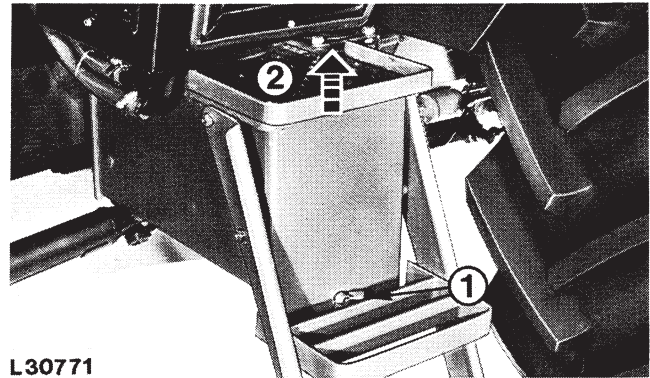
Mit der zweiten Batterie ebenso verfahren.

Der Einbau geschieht in umgekehrter Reihenfolge.

Ausbau der Batterien (bei Traktoren mit Kabine)

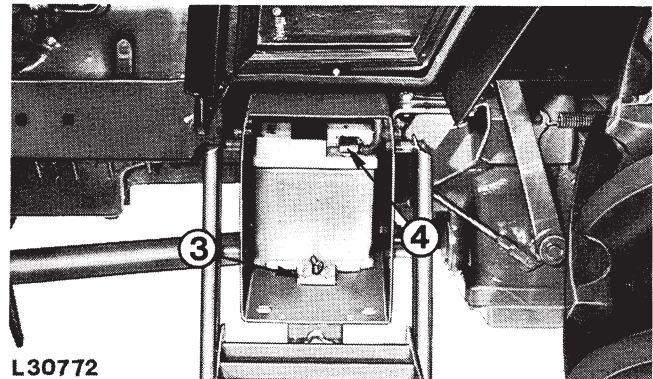
Die Batterien sind links und rechts unter den obersten Trittstufen eingebaut.

- 1 — Flügelschraube ausschrauben.
- 2 — Trittstufe nach oben abnehmen.



L30771

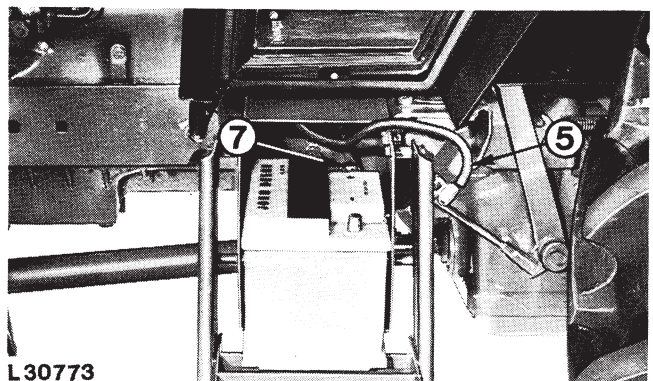
- 3 — Batteriehalter abschrauben.
- 4 — Massekabel an der Batterie abklemmen.



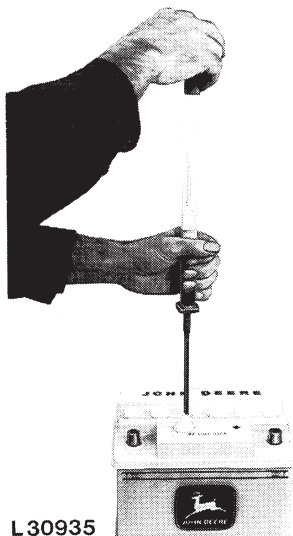
L30772

- 5 — Massekabel fest über den Kastenrand legen, damit es beim Herausziehen der Batterie nicht mit dem Plus-Anschluß in Berührung kommt.
- 6 — Batterie noch etwas nach außen ziehen.
- 7 — Starterkabel an der Batterie abklemmen und die Batterie herausnehmen.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



L30773



L 30935

Messen der Säuredichte

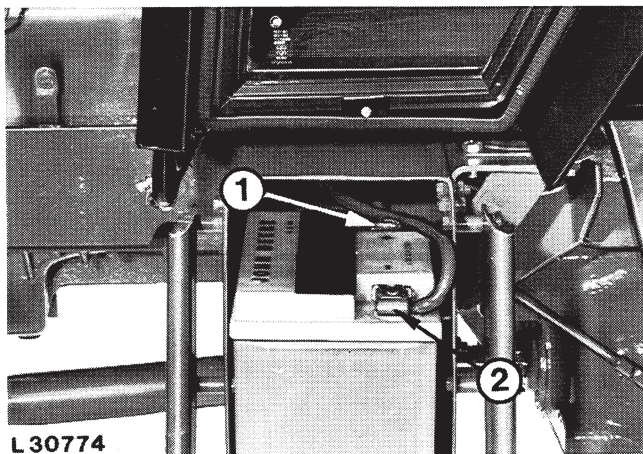
Die Messung der Säuredichte sollte bei einer Säuretemperatur von +20°C (68°F) vorgenommen werden.

Die Säuredichte sinkt bei steigender und steigt bei sinkender Temperatur um etwa 0,01 kg/dm³ je 14°C (25°F) Temperaturänderung. Eine voll geladene Batterie sollte eine Säuredichte von 1,28 haben. Sie ist neu zu laden, wenn die Dichte unter 1,10 fällt.

HINWEIS: Für tropische Verhältnisse gelten andere Bedingungen. 1.230 entspricht in den Tropen volle Batterie-Ladung.

Prüfen des Säurestandes

Nach jeweils 50 Betriebsstunden ist der Säurestand in den Batteriezellen zu prüfen. Siehe Seite 85.



L 30774

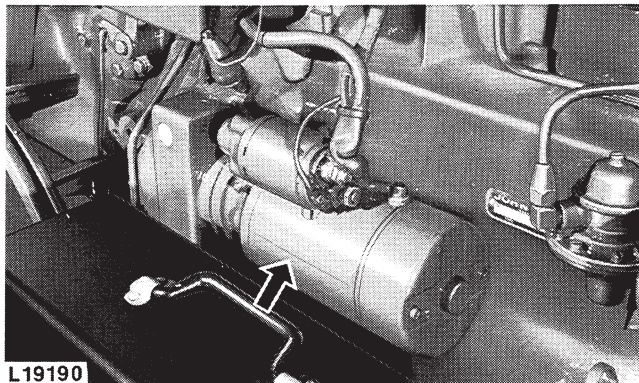
Anschließen der Batterien

Die Batteriepole und Anschlußklemmen vor der Montage mit einer Drahtbürste reinigen; dies gewährleistet guten Kontakt. Die Anschlüsse mit Vaseline oder Säureschutzfett bestreichen, um Oxydation zu verhüten.

- 1 — Starterkabel an Plus-Pol
- 2 — Massekabel an Minus-Pol

Um Kurzschluß zu verhüten, das Massekabel erst zum Schluß anbringen.

WICHTIG! Es ist unbedingt darauf zu achten, daß die Batterien "polrichtig" angeschlossen sind, sonst besteht die Gefahr schwerer Beschädigungen der elektrischen Anlage.



L19190

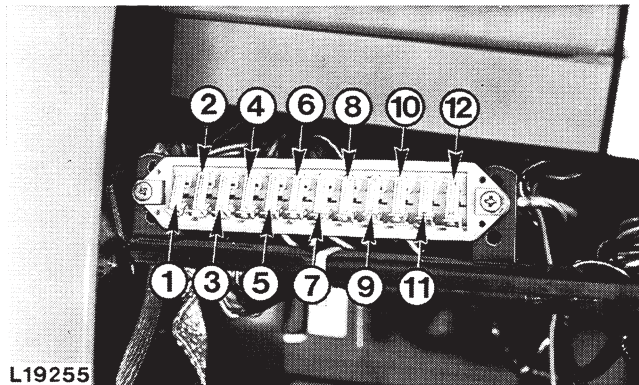
Starter

Dreht sich der Starter bei Betätigung des Anlaßschalters nicht, so muß eine gründliche Überprüfung der Starteranlage vorgenommen werden. Batterie auf ausreichenden Ladezustand prüfen. Prüfen, ob ein Kabel gebrochen oder durchgescheuert ist, keine Kabelanschlüsse lose bzw. oxydiert sind.

Dreht sich der Starter nach Beseitigung dieser evtl. Störungsursachen immer noch nicht, so muß er durch Ihren JOHN DEERE-Händler geprüft und instandgesetzt werden.

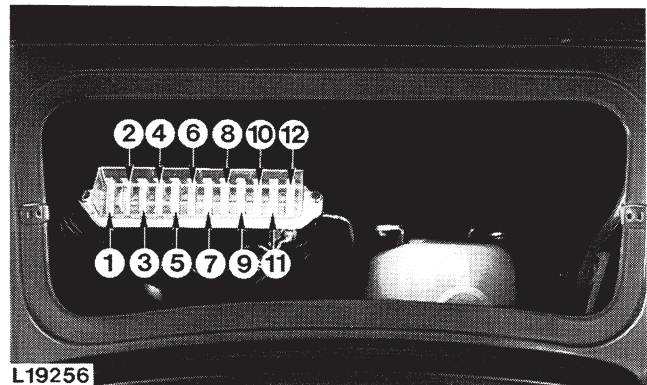
SICHERUNGEN

Anordnung der Sicherungen bei Traktoren mit Bilux-Beleuchtung



L19255

Traktoren ohne Kabine



L19256

Traktoren mit Kabine

Die auf der Abdeckung mit 1 bis 12 bezeichneten Sicherungen sichern die folgenden Teile der elektrischen Anlage ab:

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 — Fernlicht beider Scheinwerfer
Fernlicht-Kontrollleuchte 2 — Abblendlicht beider Scheinwerfer 3 — Standlicht (falls vorhanden)
Schlußleuchte links
Positionsleuchte rechts 4 — Gerätescheinwerfer
Zentral-Kontrollinstrument (Beleuchtung)
Steckdose für Anhängerbeleuchtung 5 — Schlußleuchte rechts
Positionsleuchte links
Steckdose für Anhängerbeleuchtung 6 — Akustisches Warnsignal für Handbremse
(falls vorhanden) | <ul style="list-style-type: none"> 7 — Frontantrieb (falls vorhanden) 8 — Zentral-Kontrollinstrument 9 — Signalhorn
Heizungsgebläse
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage
Kabineninnenleuchte 10 — Warnblinkschalter
Blinklicht und Schalter
Steckdose für Handlampe 11 — Bremslicht
Warnblinkschalter 12 — Heizungsgebläse (16 A)
Klima-Anlage (sofern vorhanden) |
|--|--|

SICHERUNG bei Traktoren mit Sealed-Beam-Beleuchtung

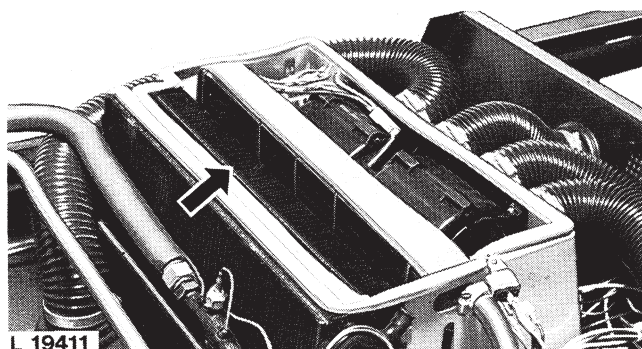
Bei dieser Ausführung ist als Sicherung ein Stromkreisunterbrecher in den Stromkreis der Beleuchtung eingebaut. Dieser Unterbrecher schützt den elektrischen Kreis vor zu hohen Stromstärken.

Setzt die Beleuchtung bei eingeschaltetem Lichtschalter aus, so ist der Lichtschalter abzuschalten. Ungefähr eine Minute warten und dann die Beleuchtung wieder einschalten. In dieser Zeit hat sich der Stromkreisunterbrecher wieder eingeschaltet.

Heizung und Klimaanlage

Heizkörpernetz

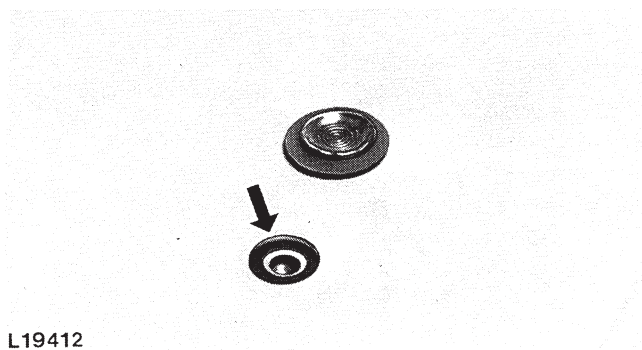
Um eine gute Heizwirkung zu haben, darf das Netz des Heizkörpers nicht mit Schmutz zugesetzt sein. In gewissen Zeitabständen ist der Heizungs- und Verdampferdeckel unter dem Kabinendach abzunehmen und das Heizkörpernetz mit Preßluft zu reinigen.



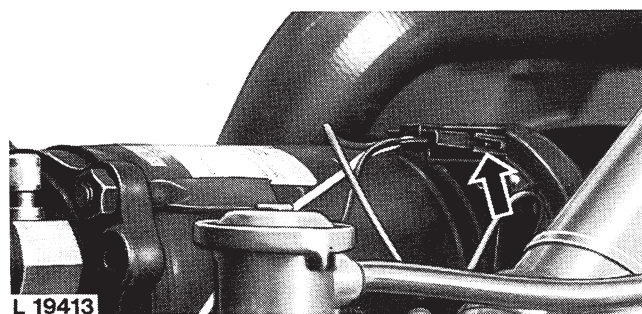
L 19411

Klimaanlage

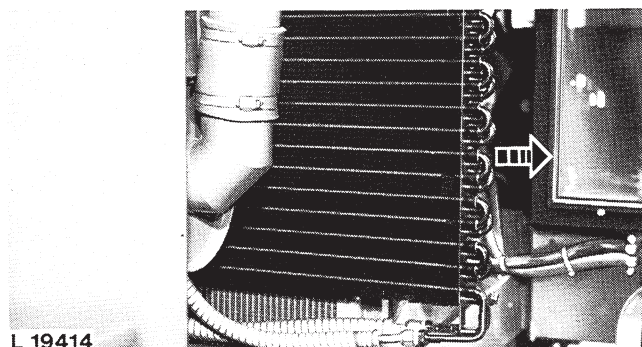
1. Läßt die Wirksamkeit der Klimaanlage nach, ist das Verdampfernetz auf Sauberheit zu überprüfen. Zur Reinigung des Verdampfers das Kabinendach abnehmen und das Verdampfernetz mit Preßluft ausblasen.
2. Wenn sich im Kabinendach Feuchtigkeit ansammelt, sind die Ablaufschläuche des Verdampfers auf Verstopfung zu prüfen.
3. Falls die Klimaanlage keine Kühlwirkung zeigt, ist am Sichtglas zu prüfen, ob die Anlage genügend Kühlflüssigkeit enthält. Dazu Motor mit 1900 U/min laufen lassen und Gebläse und Klimaanlage auf höchste Leistung einstellen. Die Verschlusskappe auf dem Kabinendach abnehmen und Sichtglas beobachten. Wenn die nach dem Anlaufen der Klimaanlage sichtbaren Luftblasen nach einigen Minuten nicht verschwinden, ist zu wenig Kühlflüssigkeit in der Anlage enthalten. In diesem Fall vom JOHN DEERE Händler die Anlage auffüllen lassen.
4. Falls der Kompressor nicht läuft, wenn Gebläse und Klimaanlage auf höchste Leistung eingestellt sind, ist möglicherweise die Hitzesicherung durchgebrannt. Dies deutet auf eine Störung in der Klimaanlage hin (in den meisten Fällen zu wenig Kühlflüssigkeit). Die Anlage vom JOHN DEERE Händler warten lassen.
5. Von Zeit zu Zeit ist der Kondensator zu reinigen. Dazu Kühlerschutzgitter abnehmen und Kondensator seitlich herausziehen.



L 19412



L 19413



L 19414

Einlagerung

Wird der Traktor für längere Zeit stillgelegt, sind folgende Hinweise zur Einlagerung zu beachten:

Kühlanlage entleeren, gut durchspülen und eine neue Mischung Kühlflüssigkeit einfüllen. Zusammensetzung der Mischung siehe Seite 98.

Verschmutztes Motor- und Getriebeöl vor dem Einlagern in warmem Zustand ablassen, neu auffüllen und Filterwechsel vornehmen.

Bei Verwendung des Korrosionsschutzmittels den Motor kurz laufen lassen.

Zur Konservierung des Motors, der Kraftstoffanlage, des Getriebes und der Hydraulikanlage ist das bei Ihrem JOHN DEERE-Händler erhältliche Korrosionsschutzmittel AR 41785 zu verwenden. In dieser Bestell-Nr. ist ein Kanister Korrosionsschutzmittel, Klebestreifen und Schutzkappen zum Verschließen von Motoröffnungen enthalten.

Die Konservierung ist wie folgt vorzunehmen:

1. 255 cm³ (9 oz) Korrosionsschutzmittel dem Motoröl beimischen.
2. Dem Getriebe/Hydrauliköl bei Traktoren mit Muffenschaltgetriebe 130 cm³ (4.5 oz), bei Traktoren mit Synchron-Getriebe 185 cm³ (6.5 oz) Schutzmittel begeben.
3. Kraftstofftank entleeren, 170 cm³ (6 oz) Schutzmittel in den leeren Tank schütten und etwa 10 Liter (2.6 US. gals.) Kraftstoff nachfüllen. Motor anlassen und im oberen Leerlauf 15 - 20 Minuten laufen lassen, damit diese Mischung durch die Kraftstoffanlage läuft. Während der Motor läuft, sind alle Hydraulik-Funktionen mehrere Male in Betrieb zu setzen. Den Motor rechtzeitig abstellen, damit noch ein Rest Kraftstoff im Tank verbleibt, um ein späteres Starten zu ermöglichen. Danach den Motor 15 - 20 Minuten abkühlen lassen.

4. Stopfen vom Ansaugkrümmer bzw. Anschlußstück der Kaltstarteinrichtung abnehmen und 15 cm³ (0.5 oz) Schutzmittel für jeden Zylinder in die Öffnung einspritzen. Bei gezogenem Abstellzug den Motor einige Umdrehungen durchdrehen. Ein Anspringen des Motors muß unbedingt verhindert werden; springt er dennoch an, ist nochmals Schutzmittel in der angegebenen Menge in den Ansaugkrümmer einzuspritzen und der Motor wiederum durchzudrehen.

Nachdem Korrosionsschutzmittel eingespritzt wurde, darf der Motor nicht mehr angelassen werden.

WICHTIG! Korrosionsschutzmittel verdunstet leicht. Alle Öffnungen sollen daher nach Verwendung des Mittels verschlossen werden. Behälter ebenfalls stets verschlossen halten.

Kraftstofftank auffüllen.

Batterien herausnehmen, reinigen und – falls nötig – destilliertes Wasser nachfüllen (Seite 85), aufladen und in einem kühlen, frostfreien Raum lagern. Batterien für die Dauer der Lagerung immer geladen halten (Seite 102). Alle Öffnungen, wie Entlüftungsrohr und Auspuff, gut verschließen.

Die ganze Maschine mit klarem, kaltem Wasser abwaschen und trocknen.

Abgenutzte oder beschädigte Teile ersetzen oder reparieren und schadhafte Lackstellen ausbessern.

Die Maschine in einem trockenen geschützten Raum abstellen; im Freien muß sie mit einer Plane abgedeckt werden.

Die Maschine so aufbocken, daß die Räder vom Boden ganz abgehoben sind. Reifen vor Hitze und Sonnenstrahlen schützen.

Wiederinbetriebnahme

Alle Schutzabdeckungen abnehmen, Reifendruck überprüfen, Maschine ablassen.

Batterie einbauen, Kabel anschließen. Minus an Masse! Keilriemenspannung des Generators prüfen.

Getriebe- und Hydrauliköl überprüfen.

Kraftstoffvorrat prüfen.

Stand der Kühlflüssigkeit im Kühler prüfen.

Ölstand im Kurbelgehäuse prüfen.

500-Stunden-Kontrolle durchführen.

Motor-Abstellzug ganz herausziehen und den Motor mit dem Starter einige Sekunden durchdrehen, damit sich der Motoröldruck aufbauen kann. Danach den Abstellzug eindrücken und Motor anlassen.



ACHTUNG! Motor nicht in einer geschlossenen Garage oder einem Schuppen laufen lassen. Vergiftungsgefahr!



Störungen und deren Behebung

Auf den folgenden Seiten werden Ursache- und Abhilfsmöglichkeiten von Störungen angegeben. Ist eine Abhilfe in der angegebenen Weise nicht möglich, so ist der Händler zu Rate zu ziehen. Er hat geschultes Personal und verfügt über die neuesten Kundendienst-Informationen.

Hydraulik-System

HYDRAULIK-SYSTEM ARBEITET NICHT

Zu wenig Öl in der Anlage
Bis zur Markierung auffüllen. Siehe Seite 84.

Verstopftes Filter
Filter austauschen. Siehe Seite 89.

Hydraulikpumpe verschmutzt
Filter auf Verstopfung prüfen. Siehe Seite 89.

REGELHYDRAULIK HEBT NICHT UNTER LAST AN

Last zu schwer
Zusatzfedern am Gerät einstellen oder Last verringern

SENKGESCHWINDIGKEIT DER REGELHYDRAULIK ZU LANGSAM

Senkdrossel nicht richtig eingestellt.
Senkgeschwindigkeit einstellen. Siehe Seite 51.

UNGENÜGENDE REGELEMPFINDLICHKEIT BEI ZUGWIDERSTANDSREGELUNG

Systemhebel in Stellung Lage- oder Mischregelung
Systemhebel in Stellung Zugwiderstandsregelung bringen

ZU GROSSE REGELEMPFINDLICHKEIT

Systemhebel befindet sich in Stellung Zugwiderstandsregelung
Systemhebel in Stellung Mischregelung bringen

FERNSTEUERZYLINDER ARBEITET UMGEGEHRT

Schläuche falsch angeschlossen
Schläuche austauschen

FERNSTEUERZYLINDER HEBT DIE LAST NICHT AN

Zu schwere Last
Zusatzfedern am Gerät nachstellen oder Last verringern

Schläuche an Schnellkupplung nicht richtig angeschlossen
Schläuche richtig anschließen

Luft im Fernsteuerzylinder
Zylinder entlüften. Siehe Seite 62.

FERNSTEUERZYLINDER FÄHRT ZU LANGSAM ODER ZU SCHNELL AUS

Hubgeschwindigkeit nicht richtig eingestellt
Hubgeschwindigkeit richtig einstellen. Siehe Seite 57, 58.

Motor

MOTOR SPRINGT SCHLECHT ODER NICHT AN

Kein Kraftstoff im Tank
Auftanken.

Zu kalte Witterung
Kaltstarthilfe benutzen. Siehe Seiten 9 -12.

Kraftstofffilter verschmutzt
Filter auswechseln. Siehe Seite 93.

Motorenöl zu dickflüssig
Öl der richtigen Viskosität auffüllen. Siehe Seite 71.

MOTOR KLOFFT

Zu wenig Öl im Motor
Auffüllen. Siehe Seite 82.

Einspritzzeitpunkt verstellt
Durch Händler prüfen und einstellen lassen.

MOTOR WIRD ZU HEISS

Zu wenig Kühlmittel
Kühler bis zum vorgeschriebenen Stand füllen.
Kühlanlage auf Leckstellen prüfen.
Siehe Seite 82.

Keilriemen lose oder defekt
Nachstellen oder auswechseln. Siehe Seite 87.

Kühlanlage verschmutzt
Ablassen, spülen und auffüllen.
Siehe Seite 94.

MOTOR-ÖLDRUCK ZU NIEDRIG

Zu niedriger Ölstand
Öl nachfüllen. Siehe Seite 82.

HOHER ÖLVERBRAUCH

Öl zu niedriger Viskosität
Öl der richtigen Viskosität einfüllen.
Siehe Seite 71.

Undichtheit
Ölleitungen und Dichtungen prüfen.

HOHER KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Kraftstoff ungeeignet
Geeigneten Kraftstoff verwenden.

Ventile verstellt
Vom Händler einstellen lassen.

Einspritzdüsen verschmutzt oder beschädigt
Überprüfung durch den Händler.

Einspritzzeitpunkt verstellt
Überprüfung durch den Händler.

MOTOR QUALMT SCHWARZ ODER GRAU

Kraftstoff ungeeignet
Geeigneten Kraftstoff verwenden.

Luftfilter verschmutzt
Luftfilter reinigen. Siehe Seite 78.

Schadhafter Schalldämpfer
Schalldämpfer ersetzen.

Einspritzdüsen verschmutzt oder beschädigt
Überprüfung durch den Händler.

MOTOR QUALMT WEISS

Kraftstoff ungeeignet
Geeigneten Kraftstoff verwenden.

Motor zu kalt
Motor bis zur Betriebstemperatur laufen lassen.

Schadhafter Thermostat
Thermostat erneuern.

Einspritzzeitpunkt verstellt
Überprüfung durch den Händler.

Elektrische Anlage

BATTERIEN WERDEN NICHT AUFGELADEN

Kabelanschlüsse lose oder oxydiert
Reinigen oder festziehen.

Sulfatierte Platten
Säurestand und -dichte prüfen. Siehe Seite 102.

Keilriemen zu lose oder schadhaft
Nachstellen oder auswechseln. Siehe Seite 87.

STARTER ARBEITET NICHT

Kabelanschlüsse lose oder oxydiert
Reinigen oder festziehen.

Schwache Batterie
Prüfen, aufladen. Siehe Seite 102.

STARTER ARBEITET ZU LANGSAM

Schwache Batterie
Prüfen, aufladen. Siehe Seite 102.

Zu dickflüssiges Motorenöl
Ablassen, richtiges Öl auffüllen. Siehe Seite 71.

Kabelanschlüsse lose oder oxydiert
Reinigen oder festziehen.



Technische Angaben

MOTOR

	1640	1840/2040
Motorleistung bei Motor-Nenndrehzahl einschl. Zubehör nach DIN 70020 kW (PS)	46 (62)	51 (70)
Max. Zapfwellenleistung bei Motor-Nenndrehzahl gemessen gemäß DIN 70020 kW (PS)	41 (56)	46 (63)
gemessen gemäß SAE J 816 b kW (HP)	40 (54)	45 (60)
Max. Drehmoment bei 1200 U/min	205 Nm (150 ft-lb)	—
Max. Drehmoment bei 1300 U/min	—	230 Nm (170 ft-lb)
Anzahl der Zylinder	4	4
Bohrung	106,5 mm (4.19 in.)	106,5 mm (4.19 in.)
Hub	110 mm (4.33 in.)	110 mm (4.33 in.)
Hubraum	3920 cm ³ (239 cu.in.)	3920 cm ³ (239 cu.in.)
Verdichtung	16,8 : 1	16,8 : 1
Zündfolge	1-3-4-2	1-3-4-2
Ventilspiel, Einlaß	0,35 mm (0.014 in.)	0,35 mm (0.014 in.)
Ventilspiel, Auslaß	0,45 mm (0.018 in.)	0,45 mm (0.018 in.)
Unterer Leerlauf U/min	800	800
Oberer Leerlauf U/min	2660	2660
Motor-Nenndrehzahl U/min	2500	2500
Arbeitsdrehzahlbereich U/min	1200-2500	1300-2500

ELEKTRISCHE ANLAGE

Batterie	2 x 12 V, 55 Ah od. 2 x 12 V, 66 Ah
Drehstromgenerator (Traktor ohne Kabine)	14 V, 33 Amp. oder 55 Amp.
(Traktor mit Kabine)	14 V, 55 Amp.
Starter	12 V, 3 kW (4 PS)
Masseanschluß	minus

FÜLLMENGE

	Liter	(U.S. gal.)
Kraftstofftank	95,0*	(25.10)*
Kühlanlage (ohne Kabine)	13,0	(3.40)
(mit Kabine)	18,0	(4.80)
Kurbelgehäuse		
mit Filter	8,5	(2.25)
ohne Filter	8,0	(2.10)
Getriebe/Hydraulik-System bei Muffenschaltgetriebe	33,0	(8.70)
bei Synchron-Getriebe	49,0	(12.90)
bei verstärktem Endantrieb zusätzlich	5,0	(1.30)
Riemenscheiben-Antrieb	1,2	(0.30)

* bei Traktoren mit Metalltank 90 Liter (23.80 US. gal.)

KUPPLUNG Einscheiben-Trockenkupplung

MUFFENSCHALTGETRIEBE

Wahlausrüstung Lastschaltstufe

SYNCHRON-GETRIEBE

Wahlausrüstung Lastschaltstufe oder
Kriechgang - Getriebe

ENDANTRIEB Planetenradgetriebe

DIFFERENTIALSPERRE Wird von Hand oder Fuß eingeschaltet, schaltet nach Schlupfbeeinträchtigung selbsttätig aus.

MOTOR-ZAPFWELLE

Hinten 540 U/min

UNABHÄNGIGE ZAPFWELLE

Hinten 540 U/min einfach oder
540 und 1000 U/min auswechselbar

UMSCHALTBARE UNABHÄNGIGE ZAPFWELLE 540/1000 U/min

HYDRAULIK-SYSTEM Geschlossenes Hydraulik-System mit konstantem Systemdruck von 19000 kPa (190 bar; 2760 psi)

FUSSBREMSSEN Je eine hydraulisch betätigte, nasse Scheibenbremse pro Hinterrad

HANDBREMSE Auf Differential wirkende Bandbremse

oder

PARKSPERRE Gruppenschalthebel in Parkstellung

GEWICHTE

	Bereifung	1640 7.50-18/16.9-30	1840 und 2040 7.50-18/15.5-38
Eigengewicht, gesamt		2695 kg (5940 lb)	2750 kg (6060 lb)
vorn		935 kg (2060 lb)	935 kg (2060 lb)
hinten		1760 kg (3880 lb)	1815 kg (4000 lb)

Da die Traktorgewichte je nach Ausrüstung sehr unterschiedlich sind, dürfen die obengenannten Gewichte nur als Richtwerte betrachtet werden. So ergibt sich beispielsweise ein Mehrgewicht von:

85 kg (185 lb) hinten bei Traktor mit 4-Pfosten Überschalgschutz
 95 kg (210 lb) hinten bei Traktor mit 2-Pfosten Überschalgschutz
 60 kg (130 lb) hinten bei Traktor mit Hinterrad-Gußschüsseln und Bereifung 16.9-30
 110 kg (245 lb) hinten bei Traktor mit Hinterrad-Gußschüsseln bei Bereifung 15.5-38
 390 kg (860 lb) hinten bei Traktor mit Verstellachse (R + P) bei Bereifung 16.9-30
 420 kg (925 lb) hinten bei Traktor mit Verstellachse (R + P) bei Bereifung 15.5-38
 230 kg (505 lb) hinten und 140 kg (310 lb) vorn bei Ausrüstung mit Fahrerkabine

Max. zulässige Aufsattellast

- a) am Zugpendel
 (ausgezogene Stellung) 680 kg (1500 lb)
- b) am Zugpendel
 (eingezogene Stellung) 1000 kg (2205 lb)
- c) an schwenkbarer Wagenanhängevorrichtung 1000 kg (2205 lb)
- d) an hydraulischer Wagenanhängevorrichtung 1300 kg (2865 lb)

Max. zulässige Achslast

a) vorn bei Bereifung	6.00-16	1120 kg (2470 lb)	2240 kg (4940 lb)*
	7.50-16	1490 kg (3285 lb)	2980 kg (6570 lb)*
	7.50-18	1540 kg (3395 lb)	3240 kg (7145 lb)*
	10.00-16	1540 kg (3395 lb)	3500 kg (7715 lb)*

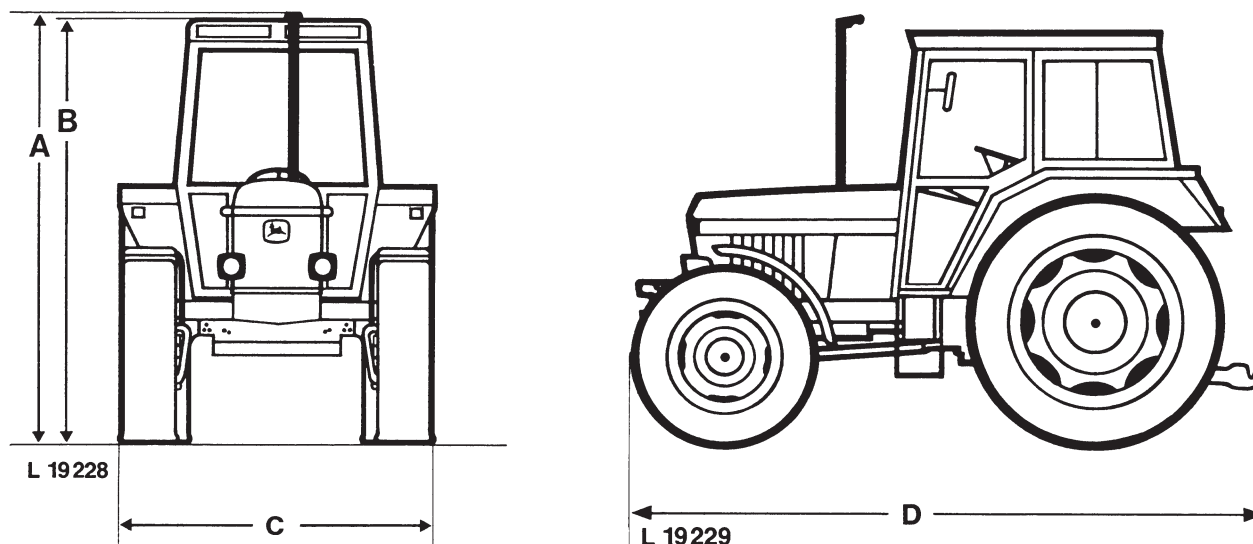
* bei Verwendung von Frontladern; max. Fahrgeschwindigkeit 8 km/h (5 mph), max. Vorderrad-Spurweite 1,70 m (67 in.). Bei Bereifung 6.00 - 16 verringert sich dieser Wert auf 1,60 m (63 in.)

b) hinten bei Bereifung	13.6-36	3230 kg (7120 lb)
	13.6-38	3320 kg (7320 lb)
	14.9-38	3500 kg (7715 lb)
	15.5-38	3500 kg (7715 lb)
	16.9-24	3500 kg (7715 lb)
	16.9-30	3500 kg (7715 lb)
	16.9-34	3500 kg (7715 lb)
	18.4-30	3500 kg (7715 lb)
	21.5-16.1	3500 kg (7715 lb)
	23.1-26	3500 kg (7715 lb)
	13.6-38 (8 PR)	3500 kg (7715 lb)

Max. zulässiges Gesamtgewicht bei 1640 4500 kg (9920 lb); bei 1840/2040 4600 kg (10140 lb)

HINWEIS: Die oben aufgeführten zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht können durch gesetzliche Bestimmungen in einzelnen Ländern auf geringere Werte begrenzt sein.

ABMESSUNGEN



Die Abmessungen beziehen sich auf die Hinterradbereifung 16.9-30. Bei einer anderen Bereifung treten Unterschiede bei dem Höhenmaß auf.

A — Höhe bis geöffneter Auspuffklappe (ohne Kabine)	2,85 m	(112.2 in.)
(mit Kabine)	2,98 m	(117.3 in.)
B — Höhe bis 4-Pfosten Überschlagschutz	2,53 m	(99.6 in.)
Kabine	2,61 m	(102.8 in.)
C — Breite mit Dachkotflügeln ohne Kabine	2,06 m	(81.1 in.)
Kabine	2,07 m	(81.5 in.)
Verstellachse	2,27 m	(89.4 in.)
D — Länge (Vorderkante Grundgewicht bis Hinterkante Unterlenker)	3,74 m	(147.0 in.)
Wenderadius mit Bremsbetätigung	3,40 m	(134 in.)
ohne Bremsbetätigung	3,80 m	(150 in.)

Alle Informationen, Bilder und technische Angaben dieser Betriebsanleitung entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Konstruktionsänderungen jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.

Traktoren mit Frontantrieb

GEWICHTE

	Bereifung	1640 11.2-28/16.9-30	1840 und 2040 11.2-28/15.5-38
Eigengewicht, gesamt		2980 kg (6570 lb)	3035 kg (6690 lb)
vorn.		1150 kg (2535 lb)	1150 kg (2535 lb)
hinten		1830 kg (4035 lb)	1885 kg (4155 lb)

Maximal zulässige Vorderachslast

bei Bereifung	11.2-24	2200 kg (4850 lb)	3430 kg (7560 lb)*
	11.2-28	2200 kg (4850 lb)	3120 kg (6880 lb)*
	13.6-24	2200 kg (4850 lb)	3700 kg (8155 lb)*

* bei Verwendung von Frontladern; max. Fahrgeschwindigkeit 8 km/h (5 mph),
max. Vorderrad-Spurweite 1,70 m (67 in.)

ABMESSUNGEN

Wenderadius

ohne Bremsbetätigung bei abgeschaltetem Frontantrieb	4,80 m (189 in.)
ohne Bremsbetätigung bei eingeschaltetem Frontantrieb	5,10 m (201 in.)
mit Bremsbetätigung bei abgeschaltetem Frontantrieb	4,10 m (161 in.)
mit Bremsbetätigung bei eingeschaltetem Frontantrieb	4,40 m (173 in.)

Füllmengen

Achsbrücke	5,25 L (1.4 U.S. gal.)
Gehäuse Endantriebe	je 0,75 L (0.2 U.S. gal.)

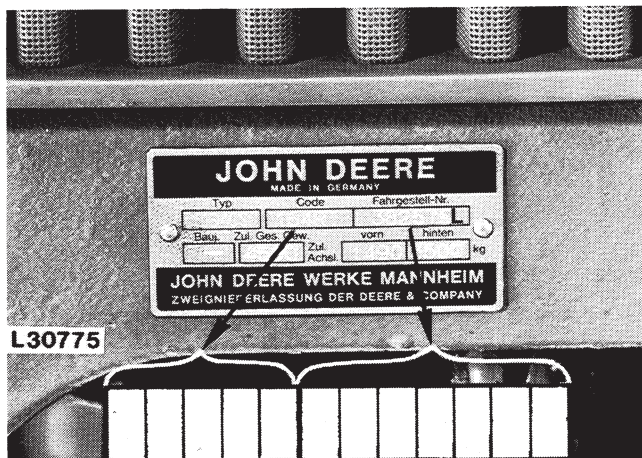
HINWEIS: Hier nicht aufgeführte technische Daten sind identisch mit den Daten der Traktoren ohne Frontantrieb.

Alle Informationen, Bilder und technische Angaben dieser Betriebsanleitung entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Konstruktionsänderungen jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.

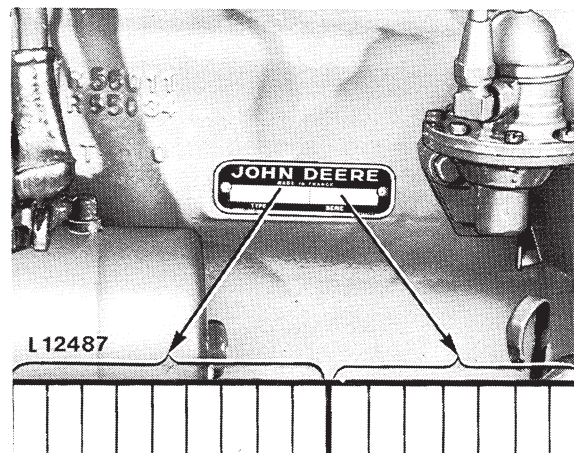


Seriennummern

Die folgenden Abbildungen zeigen Ihnen die Typenschilder der einzelnen Maschinenteile. Tragen Sie bitte in die Felder am unteren Bildrand die Nummern, die auf den Typenschildern angegeben sind, ein. Bei Garantieansprüchen* oder Ersatzteilbestellungen** sind diese Nummern Ihrem JOHN DEERE-Händler mitzuteilen.



Fahrgestell-Nr. hier eintragen



Motor-Nr. hier eintragen

- * Bei aller Korrespondenz bezüglich diesem Traktor ist es unumgänglich, daß die gesamten Zahlengruppen mit den Buchstaben angegeben werden!
- ** Bei Ersatzteilbestellungen bitte nur die Serien-Nr., ohne Buchstaben, angeben.



Sachverzeichnis

A

Abnehmen der Haube	73
Abnehmen der Kühlergitter	72
Abreißkupplungen	60
Abschleppen des Traktors	13
Abstellen des Motors	12
Anhängavorrichtungen	68
Anlassen des Motors	9, 10
Anzugsmomente der Kabinen-Anbau- schrauben	32

B

Batterien	100
Bedienungseinrichtungen und Instrumente	5
Bereifung	41
Beschreibung der Wartungsdienste	78
Nach Bedarf	78
Täglich oder alle 10 Betriebsstunden	82
Alle 50 Betriebsstunden	84
Alle 100 Betriebsstunden	86
Alle 200 Betriebsstunden	87
Alle 500 Betriebsstunden	89
Alle 1000 Betriebsstunden	92
Frühjahr und Herbst	95
Jährlich	95
Betrieb	8
Betriebsstoffe	71
Bremsanlage entlüften	79

D

Differentialsperre	22
Dreipunkt-Aufhängung, Anhängen der Geräte	55
Dreipunkt-Aufhängung, Bedienungshebel	48
Dreipunkt-Aufhängung, Senkdrossel	51
Dreipunkt-Aufhängung, Stabilisierungen	56
Dreipunkt-Aufhängung, Systemhebel	50

E

Einlagerung	105
Einlaufzeit	14
Einspritzdüsen	97
Elektrische Anlage	99
Entlüften der Kraftstoffanlage	97

F

Fahrerkabine	30
Fahrersitz	27
Fahrgeschwindigkeiten	15
Fernsteuerzylinder	62

G

Getriebe/Hydrauliköl	71
Generator	99

H

Handbremse, Einstellung	80
Hubspindeln	54
Hydraulische Fußbremsen	23

K

Kaltstarthilfe	11
Klimaanlage	30, 104
Kraftstoff	71
Kraftstoffanlage	96
Kraftstoff-Förderpumpe	89
Kraftstofffilter	93
Kriechgang	21
Kühlanlage	98
Kupplungspedal-Einstellung	81

L

Lastschaltstufe	21
Lichtanlage	24

M

Motordrehzahl.	91
Motorenöl.	71

O

Oberer Lenker.	54
---------------------	----

P

Parken des Traktors.	13
Prüfen der Radschrauben.	14
Prüfen der Vorspur.	36

R

Regelhydraulik.	48
Reifendruck.	41
Riemenscheibe (Sonderausrüstung).	67

S

Schalten des Getriebes.	20
Schmierdienst und periodische Wartung.	72
Schmierfett.	71
Schnellkupplungen.	59
Sicherheitsmaßnahmen.	2
Sicherungen.	103
Spurverstellung.	33
Starter.	102
Störungen und deren Behebung.	106

T

Technische Angaben.	109
--------------------------	-----

U

Überschlagschutz u. Sicherheitsgurt.	29
Untere Lenker.	52
Unterlegkeil.	13

V

Vorspur einstellen.	36
--------------------------	----

W

Wählen der Fahrgeschwindigkeit.	15
Warmlaufen des Motors.	12
Wartung.	96
Wasserabscheider.	96
Wiederinbetriebnahme.	105

Z

Zapfwellen.	63
Zeitplan für Schmier- und Wartungsdienste.	74
Zentral-Kontrollinstrument.	7
Zusatzgewichte.	43
Zusatzsteuergerät (Schieberausführung).	57
Zusatzsteuergerät (Ventilausführung).	58

Mit uns schaffen Sie Ihre Arbeit

Ihr John Deere Händler sorgt dafür, daß Sie Ihre Arbeit schaffen, die das Geld bringt . . .

John Deere Ersatzteile

Wir beschaffen Ihnen in kürzester Zeit die passenden Ersatzteile und helfen so, lange Ausfallzeiten zu vermeiden. Weil wir ein umfangreiches, gut sortiertes Lager halten, sind wir Ihrem Bedarf immer einen Schritt voraus.



Die richtigen Werkzeuge

Präzisionswerkzeuge und Prüfgeräte lassen unseren Kundendienst Störungen schnell erkennen und beseitigen. Sie sparen Zeit und Geld dabei.



Gut ausgebildete Kundendienstleute

Für den John Deere Kundendienst heißt es niemals: "Schule aus". In regelmäßigen Kursen lernen unsere Mechaniker Ihre Maschinen und Geräte in- und auswendig kennen. Neue Wartungsmethoden runden das Programm ab. Das bringt Erfahrung, auf die Sie bauen können.



Schnell zur Stelle

Wir möchten Ihnen schnell und wirksam helfen, vor allem dann und dort, wo Sie Hilfe am nötigsten brauchen. Wir reparieren bei Ihnen oder in unserer Werkstatt, ganz nach den Umständen. Kommen Sie zu uns und vertrauen Sie uns.



John Deere hat den überlegenen Kundendienst: Wir sind da, wenn Sie uns brauchen

